Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

211 (3.8.1934)

Ausgabe A Candesausgabe

8 met Sanptausgaben: Bwei haubt ausgaben:
Bweimatige Ausgaben: Bezugsbreis M 2,20
zuzüglich 50 Pfa. Trägergeld. Politezug
ausgeschlossen. Erscheint 12mal wöchents
lich als Worgen: und Wendunsgade.
Landesausgabe (einnalige Ausgabe): Bezugsbreis monattich M 1.70 zuzügl. Poliziellgebühr oder Trägergeld. Erziceint
mal wöchentl. als Worgenzeitg. Abbestell.
muss. bis spät. 20. f. d. fosg. Wonat ersolg.

Drei Begirtsausgaben: "Mus Karlsruhe": für ben Stadtbezirf der Gandeshauptstadt sowie Amisbez, Karlsruhe, Ettlingen, Bforzheim, Bretten, Bruchal, sowie Unterbezirf Ephingen. — "Merfur-Rundschan": für die Amisbezirfe Kastatt-Paden-Baden und Bühl. "Aus der Ortenau: für die Amisbezirfe Offenburg, Kehl, Lahr, Oberfirch und Wolfach.

Redl, Ladr, Obertita und Wolfach, Bei Richterscheinen insolge böherer Gewalt, bei Sidrungen, Streiks ober bergl, besteht tein Anspruch auf Lieferung der Zeitung ober Kückerstattung des Beugspreises, Berbreitung ober Wickerstang ober Medbergabe unserer als "Sigene Berichte" ober "Sonderberichte" getennzeichneten Nachrichten ist nur bei gennzeichneten Nachrichten ist nur bei gennzeichneten Nachrichten Wanusfribte sibernimmt die Schriftlectung keine Hatung.

Ausgabe: Karlsruhe



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umteverkundiger der Staate= und Justizbehorden fur die Umtebezirke: Barleruhe, Bretten, Bruchfal, Ettlingen, Raftatt-Baden-Baden, Bubl, Rehl, Oberfirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

Karlsruhe, Freitag, den 3. August 1934

Einzelpreis 10 Pfg.

Angeigenpreis It. Tarif Rr. ft Die 12gelp. Millimeterzeile (Klein|palie 22 mm) im Anzeigenteil II Kja. Kleine einspalitige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tarif. Im Tertieil: die 4gelp. 70 Millimeter breite Zeile 55 Ajg. Riederdolungsrabatte nach Tarif, für Mengenabschlüsse Staffel C. Anzeigenschlüß: Morgen; und Landesausgabe: 2 Uhr nachm. für den jolgenden Tag; Abendausgade: 10 Uhr vorm. für den folgenden Abend; Montagausgabe: 6 Uhr Samstag abend.

Kührer-Verlag G.m.b.S., Aarlsrube i. B., Balbitr. 28. Fernipr. Nr. 7930/31. Polisischento Aarlsrube 2988. Girotonto: Städtische Sparfalse Rarlsrube Nr. 796. Voteilung Ausbertrieb: Karlsrube, Kaiferstraße 133. Ferniprecher Nr. 1271. Polisischendinto Karlsrube Nr. 2935. — Geschäftssinnbar von Berlag und Erpedition 8—19 Uhr. Ersüllungsort und Gerichtsstand: Karlsrube in Baden.

Shriftleitung:

Anschrift: Karlsrube i. B., Walbstr. 28. Fernsprecher 7930/31. Nebastionsschüng 10 Uhr vorm, und 6 Uhr nachn. Sprechtunden täglich von 11—12 Uhr. — Bersiner Schriftleitung: Hauf Graf Reischach, Versin SW. 68, Charlottenstr. 15 b Fernruf A 7 Dönhoff 6670/71.

8. Jahrgang / Folge 211

Hindenburg +

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstag vormittag 9 Uhr gestorben. Die Reichsregierung hat ein Staatsbegräbnis beschlossen und eine Volkstrauer von 14 Tagen angeordnet

Der Abichied von führenden Mannern feiner Beichichte fällt bem Bolf dann am ichwerften, wenn diefe Männer sichtbarlich als Bollftreder und Werkzeuge einer gesethlichen Notwendigfeit, einer höheren Borfebung ericheinen.

Bie ein Stiid eigenes Befen, gemeinfames Schickfal, begraben wir vollends Männer, die fo gang aus unserem Sols geschnitt find als die wahren Repräsentanten unferer Art.

Generalfeldmarichall von Sindenburg ift und Beides. Er ift noch mehr. Seine ragende Rorpergeftalt von altem Blutsadel, die gabe, große und beharrliche Leiftung feiner falifchen Raffe, die aufrechte, gradlinige, findlich reine Befinnung, bie verichloffene und doch feelisch warme Bemütsart, die Erfüllung und Bollendung friberigianifcher Gelbftaucht, Pflichttreue und gehorfame Opferfreude, all das zeichnete den Menichen und Soldaten von hindenburg gleich vorbildlich ab als volkstümlicher hintergrund gu feinen gro-Ben geschichtlichen Rubmestaten.

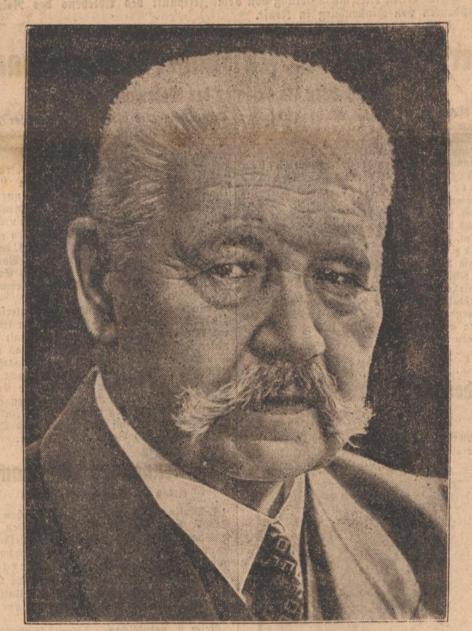
So war der nun entichlafene Bater bes Baterlandes ichon ju feinen Lebzeiten jum Mythos geworben, an dem die Rinder in Bewunderung und Liebe, die Erwachsenen in Ehrfurcht und Danfbarfeit hingen.

Gein gemeißeltes Befen ift fo ragend groß und schlicht, daß felbft der Migbrauch, den die internationalen, deutschseindlichen Parteien mit ihm trieben, ber faliche Beib. rauch, den das Judentum um ibn verbreitete, die Intrigen und Gehäffigfeiten, als fein einstiger zentrümlider Reichspräsidentengegenkandidat von lints aufgestellt murbe, fo baß der gange efelhafte Beimarer Rorruption@fumpf awar burch feinen und Deutschlands Ramen gehalten und unbewußt gefdütt murde, aber feiner Perfönlichkeit und ihrer ungeheueren Geltung auf der gangen Welt nichts anhaben fonnte.

Daß er fich perfonlich gur Berfüaung ftellte, um das Feldheer geord: net nach Saufe gu führen, damit rettete er Deutschland gum erften Male vom brobenden Bolichewismus.

Daß er 1925 jum Deutschen Reichspräfidenten gewählt wurde, damit ficherte er Deutschland wiederum allein in feiner unantaftbaren Berfonlichfeit vor bem Schlimmften. Ein gentrumlicher Reichspräfident von margiftifcher Gnade batte raich ben Bolicheswismus in Deutschland gur Macht gebracht. Bum zweiten Male war er jo der Retter vor einer afiatischen Despotie und vor einer furchtbaren Katastrophe.

Mis er am 30. Januar 1983, nachdem alle anderen Doglichfeiten ericopft waren, endlich den Rat feiner Umgebung beifeite fcob, um den Schritt gur Anerkennung der deutschen Revolution ju magen, da war dies feine dritte



und größte Rettungstat für Deutid. land furg vor dem drobenden Bufammenbruch.

Es mag ihm, bem burch und burch fonservativen und auch monarchisch erzogenen und gefinnten Mann, febr ichwer gefallen fein, bas ftirmifche Drängen und die wilden Unflagen der deutschen Jugend fo gu bejaben, bağ er vertrauensvoll fein über alles geliebtes Deutschland ihrem Gubrer und ihr in die Band gab.

Gein Denfen und Tun wurgelte in ben Erfahrungen und reichen Erinnerungen eines langen Golbatenlebens vor bem Rrieg. Das milhelminifche Deutschland hatte ihn geprägt, jo wie er mar, als einen ber beften Repräfentanten deutschen Gubrer. und Goldatentums.

Aber die furchtbare Berantwortung und die großen Erlebniffe bes Welterieges haben ihn auch feelifc über diefe außerliche wilhelminische Beit geläutert binausgehoben au mythifder, volthafter Größe, mit der er, ein ehrmarbiger Greis, bineinragte bis in das von ihm freudig begrußte und im Grunde erfehnte Dritte Reich.

Batte er boch feine Lebenserinnerungen "Aus meinem Leben" ichon im Jahre 1919 abgeschloffen mit den suversichtlichen Worten:

"Ift fo erft ber nationale Bebante, das nationale Bewußtfein wieder erstanden, dann werden für und aus bem großen Kriege, auf den fein Bolf mit berechtigterem Stoly und reinerem Bewiffen gurüchlicen fann als das unfere, folange es treu war, fowie auch aus bem Ernft ber jetigen Lage fittlich wertvolle Krafte reifen. Das Blut aller derer, die im Glauben an Deutschlands Größe gefallen find, ift dann nicht vergeblich gefloffen." "In diefer Zuversicht lege ich die Feder aus der Sand und baue

auf Dich - deutsche Jugend!" Es ift von fymbolifcher Bedeutung, daß ber erfte Deutsche, der reinfte, größte und befanntefte Pflichtmenich diefer Erbe juft an bem Tage feine Seele ausbaucht, an dem vor 20 Jahren der Beltfrieg begann. Geine Rrieg und Frieden finnvoll verfnupfende und überragende Beftalt mag heute jenen auf bas Bewiffen fallen, die fich nicht gescheut batten, die Auslieferung diefes Mannes als "Rriegsverbrecher" zu verlangen.

Co fann fich bente der große Sieger von Tannenberg, die imponierende Berforperung großer deutscher Geschichte mabrend breier Generationen, ruhig folafen legen. Die deutsche Jugend hat Bort gehalten und trägt bas große Erbe gläubig und ftart in die Bufunft des heiligen Deutschen Reiches aus Deiner ftarfen und reinen Sand, Baul von Sindenburg.

Dein und unfer fei der Friede!

Rarl Reufcheler.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Deutschland trauert um Hindenburg

Reichsminister Dr. Goebbels gibt die Trauernachricht befannt - Reichstabinett beschließt Staatsbegräbnis -Bierzehntägige Volkstrauer

. Berlin, 2. Ang. Donnerstag früh 9.25 Uhr nnterbrachen mit einem Schlage fämtliche beut: ichen Sender ihre Darbietungen. In diejem Augenblid ift die Tranerbotichaft aus Rended in Berlin eingetroffen, daß ber Reichspräfident, Generalfeldmarichall Banl von Benedendorif und von Sindenburg ver= ichieben ift. Alle Genber ichalten fich auf die Reichshauptftabt um. Dann gibt Reichsminifter Dr. Goebbels dem bentichen Bolf die Tranernadricht befannt. Die Sender ichweis gen. Deutschland und mit ihm die gange Belt haben von bem erichütternden Ereignis Rennt: nis erhalten, beffen Gintreten feit Dienstag früh mit mamfenber Beforgnis befürchtet morben ift. Rach einer halbstündigen Funtftille er: folgt durch Reichsminister Dr. Goebbels bie Befanntgabe ber erften and diefem Anlag er= forderlichen gesettlichen Magnahmen und Un: ordnungen, eines Gefetes über bas Staats: oberhanpt des Dentiden Reiches, nach dem das Mmt bes Reichspräfidenten mit bem des Reichs= fanglers vereinigt wird, eines weiteren Be= feges über bas Staatsbegrabnis für den dahingeichiebenen Reichspräfidenten, eines Erlaffes bes Reichswehrminifters über eine 14tägige Trauer für famtliche Offigiere ber Behrmacht, eines Erlaffes bes Reichsminifters bes Janern und des Reichsminifters für Bolf3: auftlärung und Propaganda über eine vier: gehntägige Bolfstraner, eines weites ren Erlaffes des Stellvertreters des Führers über eine vierzehntägige Traner aller Parteis gliederungen fowie eines Aufrufes des Reiche= wehrminifters, des Beneraloberften von Blom: berg, in die Wehrmacht.

Die Befanntgabe der Tranerbotichaft ichließt mit dem Lied: "Ich hatt' einen Rameraden."

Der Trauererlaß der Reichsregierung

* Berlin, 2. Mug. Und Unlag bes Mb: lebens bes Reichspräfidenten und Generalfeld: marimalle von Sindenburg bestimmen ber Reichsminifter des Junern und der Reichsminis fier für Bolfsauftlarung und Propaganda fols

Sämtliche Dienftgebande bes Reichs, ber Lanber, der Gemeinden fowie die Gebäude der Ror= perichaften des öffentlichen Rechts und ber bf: fentlichen Schulen fegen fofort und an allen Tagen bis jum Beisegungstage einschließlich die Flaggen auf Salbmaft.

Das dentiche Bolt wird aufgefordert, fich ber Tranerbeflaggung anguichließen.

Um hentigen Tage und am Tage ber Beis segung fallen fämtliche öffentlichen Beranftaltungenaus.

lich ein einstündiges Erauergeläut in der | ftill. In den Betrieben ruht gleichzeitig die Arte non 8-9 Ur gernds an. Beit von 8-9 Uhr abende an,

Bis jum Beifegungstage einschließlich unters bleiben in Ranmen mit Schantbetrieb mufita: lifche Darbietungen jeder Art.

Bahrend einer Bolfstrauer von 14 Tagen vom hentigen Tag ab gerechnet legen die Beamten des Reiches, der Länder und Bes meinden am linten Urm Trauerflor an.

Das dentiche Bolt gedenkt in diefer Beit bes großen Toten mit besonderer Dankbarkeit und Berehrung und bringt dies in würdiger Form im öffentlichen und privaten Leben gum Mus:

Um Beifegungstage fieht ju einer noch naber anzugebenden Beit der Berfehr eine Minute

Der bentiche Rundfunt wird mit allen feinen Sendern ber Staates und Bolfetrauer in feis nem Programm entfprechend Rechnung tragen.

Gesek über das Staatsbearabnis

* Berlin, 2. August. Das Reichstabinett hat folgendes Gefet fiber bas Staatsbegrabnis für den Reichspräfidenten Beneralfeldmarichall von Sindenburg beichloffen:

Dem dahingeichiedenen Reichspräfidenten Beneralfeldmarichall von Hindenburg bereitet das deutsche Bolf ein Staatsbegrabnis. § 2.

Mit der Durchführung des Staatsbegrabniffes werden die guftandigen Minifter beauf-

14tägige Trauer für alle Parteigliederungen

* Berlin, 2. August. Aus Anlag bes Ab= lebens bes Berrn Reichspräfidenten Generals feldmarichall von Sindenburg ordnet ber Stellvertreter bes Gibrers, Rubolf Beg, für bie gesamte Partei in allen ihren Bliebe: rungen (PD, SA, SS, SI, Arbeitsfront und Arbeitebienft) eine 14tagige Traner an. Bahrend biefer Tranerzeit ift gum Dienstangug Tranerflor über ber

Armbinde gu tragen. Bis jum Tage ber Beifegung einschlieglich wird von ben Berbanben fein Spiel gerührt,

Die Dienftgebande ber Partei fteben bis jum Beisetzungstage einschließlich unter Tranerbeflaggung.

Erlaß des Chefs des Stabes

EN-Gührer, Su-Manner!

"Der 2. August ift der erfte Mobilmachungstag", fo hieß es vor 20 Jahren in der Mobilmachungserflärung. Seute, genau 20 Jahre fpater, ift ber großte Golbat biefes Krieges gur großen Urmee abberufen worden.

Der greife Generaljeldmarichall, ber als Bra. fident des Deutschen Reiches den Gefreiten des Beltfrieges, unferen Guhrer, als ben Githrer bes bentichen Bolfes berief, ift für uns, bie wir uns mit Stola bie braunen Golbaten Abolf Sitlers nennen, der "Inbegriff ber foldatifden Pflichterfüllung".

Bente trauern wir um ihn und gedenfen babei all unferer Kameraden, die in und nach bem Rriege für Deutschlands Freiheit ftarben.

Bir ehren das Andenken nach beutscher Mannerart: Durch Pflichterfüllung bis jum Letten!

Gur Gubrer, Bolf und Freiheit! geg. Bute, Chef bes Stabes.

Aufruf des Reichsführers der 56

Reichspräfident von hindenburg, der große Gelbmaricall unferer rubmreichen Armee ift tot. In Chrinrcht fteben wir an feinem Sarge. Er ift aus biefem Leben geschieden und eingegangen in die Unfterblichfeit ber großen beutiden Beroen.

Gin langes Leben preußifch-beuticher Pflichterfüllung hat der Feldmarichall ung allen vor-

Gingebent biefes feines Beiftes wollen wir Deutschland dienen, treu dem Gubrer beute

und immerbar. Der Reichsführer der GS D. Simmler.

Warme Anteilnahme in England

* London, 2. Mug. Die Rachricht bom Sinicheiben bes Reichsprafidenten bon Sinbenburg verbreitete fich wie ein Lauffener burch bie Stadt. Innerhalb weniger Stunden war bie Rachricht bom Tobe bes ,Grand olb man" Deutschlands, wie er bier genannt murbe, in alle Eden bes britischen Weltreiches getragen. Bu ber Bewunderung und Berehrung, die ben tapferen und ritterlichen Führer ber beutichen Deere im Beltfrieg entgegengebracht wurbe, hatte fich überall in England in ben Jahren nach bem Rriege eine mahre Buneigung gefellt, die heute bei ber Rachricht feines Ablebens in tieffter Beife jum Musbrud fommt.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Reufcheler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Berantwortlich: Kür Politik, Aufturpolitik, Unterhaltung: Dr. Karl Reufcheier. Für politike und aligemeine Nachrichten: Dr. Georg Brigner, Für ben heimatieit: Richard Bolberauer. Für babilde Nachrichten: Hugo Büchler, Für Lotales: Fred Fees. Kür Wirtichalt, Turnen und Sport: Karl Waiter Giffert. Kür Bewegung und Parteinachrichten: Rolf Steinbrunn. Für Anzeigen: heimut Lehr. — Samtliche in Karlstube.

Bering: Buhrer-Bering G. m. b. S., Rarisrube. Rotationsbrud: Glidweftbentiche Drud. und Berlags. gefelifchaft m b. b., Rarieruhe a. Rh. DA VI. 1934

Zweimalige Musgabe 15 658 Er. bavon:

Landesansgabe (einmolige Ausgabe) 87 688 Er.

Befamtbrudauflage . . . 58 286 Er.

Freitag, 8. August 1984, Folge 211, Seite 2

Besugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer übertragen

Gefek über bas Staatsoberhaupt bes Deutschen Reiches * Berlin, 1. August. Die Reichsregierung hat bas folgende Gejeg beichloffen, das hiermit verfündet wird.

Das Umt des Reichspräsidenten wird mit dem des Reichstang: lers vereinigt. Infolgedeffen gehen die bisherigen Befugniffe des Reichsprafibenten auf den Guhrer und Reichstangler Abolf Sitler über. Er bestimmt feinen Stellvertreter.

Diejes Gejeg tritt mit Mirtung von dem Zeitpuntt des Ablebens des Reichs: prafidenten von Sindenburg in Rraft.

Der Kührer Oberbefehlshaber der Wehrmacht

Bereidigung ber Goldaten ber Wehrmacht

* Berlin, 2. Mug. Reichewehrminifter : Oberbefehlshaber ber Behrmacht, unfer Gub-Generaloberft von Blomberg hat auf Grund des Gesetzes über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches und Bolfes die fofortige Ber= eidigung ber Soldaten ber Wehrmacht auf ben Gührer bes Dentiden Reiches und Bolfes Adolf Sitler befohlen. Die Eidesformel lantet:

"3ch ichwore bei Gott biefen beiligen Gib, daß ich dem Führer des Deutschen Reiches und Bolfes, Abolf Sitler, dem Oberbefehle: haber ber Wehrmacht, unbedingten Be= horfam leiften, und als tapferer Golbat bereit fein will, jederzeit für biefen Gib mein Beben eingniegen."

Unichliegend auf die Bereidigung wird auf ben neuen Oberbefehlshaber ber Wehrmacht ein Surra ausgebracht, bem die beiden Rationals hymnen folgen.

Aufruf des Reichswehrministers an die Wehrmacht

Die Rirchenbehörden beider Ronfessionen ords * Berlin, 2. Aug. Coldaten der Behrmacht! nen bis jum Beijegungstage einschließlich tag: Generalfeldmarichall von hindenburg, der

Biel gefannt hat, den unermudlichen Dienft an

Bolf und Baterland. In ben Schmers um den Berluft, ben wir mit feinem Binicheiben erleiben, mijcht fich das Gefühl des Stolzes, daß er einer der unfern war. Sein großes Borbild als beutscher Mann und beutscher Solbat wird uns für alle Beiten beiliges Bermacht-

rer im großen Rriege, ift von uns gegangen.

In tiefer Erichütterung fteben wir an feiner

Das Belbenleben eines großen Solbaten hat

damit feinen Abichluß gefunden, ein Leben

treuefter Pflichterfüllung, das ftets nur ein

Sein Beifpiel bes Dienftes am Baterlande bis jum letten Atemang wird und für immer mahnen und lehren, auch unfere Rraft und unfer Leben weiter eingufegen für bas nene Deutschland, Seine Tore hat ber Feldmaricall uns geöffnet und dadurch der Gebnfucht von Jahrhunderten deutider Beidichte die Erfüllung gegeben. Eingebent diefer Belbengeftalt ichreiten wir den Weg in die deutsche Bufunft voller Bertrauen auf den Gubrer bes Deutichen Reiches und Bolfes Abolf Sitler.

Die Trauer der Wehrmacht

Erlaß bes Reichswehrminifters

* Berlin, 2. August. Bum Beichen der Trauer beim hinscheiden des oberften Befehlshabers der Wehrmacht, Generalfeldmarichall von hindenburg, ordnet der Reichswehrminifter, Generaloberit von Blomberg an:

1, Samtliche Offigiere und Beamte im Offigiersrang ber Wehrmacht legen gur Uniform auf 14 Tage Traner an (Tranerflor um ben linten Arm).

Beim 9. preußischen Infanterie-Regiment und beim 16. Infanterie=Regiment dauert diefe Trauer 4 Bochen; erfter Tag der Trauer ift ber 2. Auguit.

2. Bis jum Tage der Beifetung einschließlich werden die Flaggen auf den militärischen Dienstgebauden in allen Standorten und auf ben Schiffen ber Reichsmarine balbitod gejest und von den Truppen fein Spiel gerührt (Ausnahme: Alarm und Feneralarm).

3. Alle falutfähigen Schiffe und Calutbatte= rien ichießen am 8. Anguit und am Beifenungstage von der Morgenflaggenparade an (8 Uhr) je 21 Schuß Tranersalut.

4. Die Chrenwache in Rended ftellt Infanterieregiment Dr. 3; Befehl ift unmittelbar ergangen. Die Totenwache im Trauer-hause ist durch Offigiere nach näherer Unweijung bes Wehrfreistommandos I au ftellen.



Rendede Anteilnahme an der Rrantheit des Butsherrn von Rended. Die Reubeder Bauern verfolgen mit größier Beforanis alle Melbungen fiber ben Gefundheitszuftanb bes Reichs-prafibenien von hindenburg.

Anteilnahme in der ganzen Welt

Der Tod des deutschen Reichspräfidenten und | Generalfeldmarichalls von hindenburg hat überall in der Belt ftartfte Anteilnahme ausgelöft. Die Melbungen, die aus europäischen und außereuropaischen Sauptstädten eintreffen, zeigen, daß man überall die hiftorifche Bedeutung des Berftorbenen anerkennt und würdigt.

In Wien

hat der Tod des Reichspräfidenten allgemeine Teilnahme, ja tiefes Mitempfinden ausgelöft. In allen Strafen Biens verfündeten Extraausgaben das ichmergliche Ereignis. Es bildeten fich Gruppen von Leuten, die fichtlich erregt den Tod des Reichspräfidenten befprachen. Die deutsche Gesandtschaft hat sofort nach Erhalt der Trauerbotschaft die Flagge auf Balb=

Bundestangler Dr. Schuschnigg empfing am Donnerstag in Gegenwart des Bigefanglers Starhemberg, des neuen Außenminifters Berger-Baldenegg und anderen Mitgliedern des Rabinetts die Bertreter der in- und ausländischen Preffe im Bundestangleramt. Er aab programmatifche Erflärungen ab, die er mit einem warmen Gedenfen an den verewigten Reichspräfidenten von Sindenburg einleitete. Die Trauernachricht vom Ableben des Berrn Reichspräfidenten, Generalfeldmarichall von Sindenburg, jo jagte der Bundesfangler, bat Defterreich tief bewegt. Ueber allen Bwijchenfällen des Tagesgeichehens hinaus blieb uns fein Name ein Combol des deutschen Bolfes und als solcher beilig. Zumal die Frontgeneration in Desterreich gedenft feiner in Ehrfurcht. Ehre feinem An-

Die Biener Mittags= und Abendblätter ftehen am Donnerstag gang im Beichen bes Todes des Reichspräfidenten. Reben amtlichen und privaten Melbungen veröffentlichen fie fpaltenlange Lebensbeichreibungen des Dabingeichiedenen und eigene Auffate. In allen Drganen fommt die große Berehrung, die auch das deutsche Bolt in Defterreich vor Sindenburg hat, jum Ausdruck.

Das Wiener "Renigfeitsweltblatt" foreibt: Un der Bahre des Reichspräfidenten, Generalfeldmarichalls non Sindenburg, fteht auch bas deutsche Bolt in Defterreich in aufrichtiger Trauer; benn Sindenburg war jenfeits affer Parteien eine der großen fäfularen Perionlichteiten ber beutichen Beich ichte. hindenburg war zeitlebens ein treuer Diener feines Bolfes, das ihm vor neun Jahren die bochfte Burbe ber beutichen Republit übertragen bat.

Die ungarifche Deffentlichteit

und vor allem die ungarifden Frontfampfer hatten bereits mit ftandig machfender Sorge und großer Anteilnahme die aus bem Reich eingebenden Meldungen über die ichwere Erfrantung bes Reichspräfidenten verfolgt. Daber hat die Nachricht von dem Tode des in al-Ien Rreifen bes ungarifchen Bolfes hochverehrten deutschen Staatsoberhauptes bei der Regierung, in der ungarischen Presse ohne Untericied der Barteirichtung fowie in der gangen Deffentlichfeit tieffte Anteilnahme erwect.

Rurg nach Befanntwerden bes Todes bes Reichspräsidenten erschien der perfonliche Mbjutant des Reichsverwesers Sorthy, Kapitan Chole, in dem deutschen Befandtichaftsgebaube, das die Flaggen auf halbmaft gefett hatte, um in Abwesenheit des deutschen Gefandten, dem deutschen Geschäftsträger Legationsrat Dr. Schlimpert im Namen des Reichsverwefers das Beileid auszusprechen. Später erichienen ber ungarifche Augenminifter Ranga und ber Staatsfefretar im Minifterprafibium, von Barcan, der das Beileid des Minifterprafibenten Gombos und ber ungarifchen Regierung überbrachte.

Die Schweizer Breffe

gedenft in ausführlichen und ernften Retrologen des beimgegangenen Reichspräfidenten. "Soldatische Pflicht und erhebende Baterlandsliebe, Trene, Berantwortung, Pflicht", ichreibt ber "Bund", "waren die moralifden Imperative feines Befens, die ihm jedes Op= fer, jebe Sintanfegung feiner Berfonlichfeit im Dienfte einer höheren Aufgabe gur Gelbitverftandlichfeit machten. Sindenburg war in erfter Linie Coldat und gwar ein vorbildlicher | Solbat. Er hat fich nie vorgebrängt, nie um die Bunft der Großen gebuhlt. Ruhig und ents

ichloffen ging er feinen Beg, eine grablinige Berfonlichkeit, in ber nichts ratfelhaftes und nichts aufdrängendes war. Mit ficheren Instinft für menschliche Würde hat das deutsche Bolf ihn jum eigentlichen Nationalhelben bes Beltfrieges erhoben.

3m "Berner Tagblatt" heißt es: "Das beutiche Bolt hat nicht nur feinen Reichsprafibenten, es bat einen feiner Beften ver= loren. Seit 20 Jahren, seit dem Sindenburg in Oftpreußen als Retter vor den Ruffen ericien, hat fich das deutsche Bolf in jeder Not immer wieder an ihn geklammert. Diefes Bertrauen war begrundet aus bem Charafter des Mannes. Dem trauernden deutschen Bolte wird das gange Ausland fein Mitgefühl ausiprechen. Liegt in biefem Mitgefühl aber nicht auch ein Stud eigener Trauer? Berliert nicht bie gange givilifierte Belt etwas? Sinbenburg war einer ihrer Beften!"

In England

hat der Tod des Reichspräfidenten von Sinbenburg, der am 20. Jahrestag des Ausbruches bes Belifrieges, in dem er eine fo hervorragende Rolle gespielt hat, erfolgte, bei allen, die im Beltfrieg gegen ihn gefämpft haben und ihn als Soldaten und als Mann bewunderten, größte Teilnahme hervorgerufen.

Bezeichnend für die Trauer, die unter den Kriegsteilnehmern auf britischer Seite berricht, ift folgende Meußerung des Generals Gir Jan Samilton: "Ich habe Sindenburg feit 1908 gefannt; er mar ein Mann, ben bie Golbaten ohne irgendwelchen Beigeschmad politifchen Gefühls bewundern fonnten. Er ftand feft wie ein Fels unter all bem politischen Unfinn. Ich bin überzeugt, daß er aufrichtig für Frieden

Der Rubrer der Arbeiteropposition im Unterhaus, Lansbury, erflärte: "hindenburg mar

ein großer Soldat und schien nach dem Ariege fein allerbeftes für fein Land gu tun."

Das Beileid Italiens

Der Unterftaatsfefretar im italienischen Außenminifterium, Suvich, begab fich am Donnerstagmorgen in die beutiche Botichaft, um Botichafter von Saffell das tiefgefühlte Beileib des Regierungschefs und der faschiftischen Regierung jum Tobe von Generalfeldmarichall von hindenburg auszudrüden.

Die Mittagsausgabe des "Giornale d'Italia", "Biccolo", fagt, hindenburg fei in der Rachfriegsfrife Deutschlands gleichsam ein Beuchtturm gewesen, ber querft mit bedeibenem, bann mit immer machfenbem und ichlieglich riefigem Schein die Beifter erleuchtete, die das Bertrauen wiedergewannen und ihren Weg wiedererfannten. "Boll von Pflichtgefühl, mit einem religiofen Ginn für bie Autorität, wurde er gleichsam burch die Ereigniffe felbst sum Staatsoberhaupt. Und er wußte au regieren mit unameifelhaftem Beichid, das in feinem Charafter, in feinem Billen, in feinem flaren und erleuchteten Bemiffen eines alten Deutschen begründet lag, -Eigenschaften, die in der fast zehnjährigen Musübung feines Amtes feine Autorität ins Ungeahnte steigerten und ihm die allgemeine Achtung und Berehrung eintrugen. Der Tod Bindenburgs verfett Deutschland in ichwerfte Traner. Es verliert in ihm den Mann, der augleich in ber glorreichen Bergangenheit und in der bewegten Gegenwart ftand."

In ben Bereinigten Staaten

löfte die Rachricht von bem Sinicheiben des Reichspräsidenten tiefstes Bedauern aus. Das ameritanische Bolt bat in den letten Tagen mit größter Anteilnahme bie Rachrichten von bem Krantenlager in Rended verfolgt.

Wie aus Bafbington gemelbet wirb, wibmete Staatsfefretar Oull bem verftorbenen deutschen Reichspräfidenten folgenden Nachruf: "Soeben ging mir bie Nachricht vom Tode

des Reichspräfidenten von hindenburg gu. Durch fein Binicheiben bat die Belt eine hervorragende Geftalt verloren, deren Charafter, Redlichfeit, loyale Singabe au seinem Baterlande allen Bolfern Sochachtung und Bewunderung abnötigten. Ich ipreche dem deutschen Bolte Bugleich auch im Ramen meiner Landsteute die aufrichtigfte Unteilnahme am Beimgang feines geliebten Prafidenten aus."

Rach Befanntgabe biefes perfonlichen Rachrufes fanbte Staatsfefretar bull im Ramen ber Regierung der Ber. Staaten ein Beileidstelegramm an Reichsaußenminifter v. Reurath.

Staatsoberhäupte iprechen ihr Beileid aus

Die tiefe Anteilnahme bes Auslandes an ber Trauer bes beutichen Bolfes findet ihren befonderen Ausbrud in Telegrammen, bie von ben meiften europäischen Staatsoberhäuptern in Berlin und Neubeck eingegangen find.

Der Ronig von England hat an ben Sohn des verftorbenen Reichspräfidenten, Oberft Osfar von Sindenburg, das folgende Telegramm gerichtet:

"Ich habe mit tiefem Bebauern ben Tob Ihres hervorragenden Baters, Feldmarschalls von Sinbenburg, Prafident bes Reiches, erfahren, beffen hobe Eigenschaften fowohl als Solbat als auch als Staatsmann ihm einen geehrten Plat in den Annalen Ihres Landes fichern werben 3ch entbiete Ihnen mein aufrichtiges Beileid au bem großen Berluft, ben Gie erfahren haben."

Der ungarifde Reichsverwefer Nifolaus von Sorthy hat an Reichstangler Abolf Sitler folgendes Telegramm gefandt:

Seiner Erzellens, ben herrn Reichstangler Abolf Sitler, Githrer bes Deutschen Reiches und Bolfes, Berlin. Tief ergriffen vernehme ich die traurige Rachricht von dem Tobe bes Berrn Reichspräfidenten, Generalfeldmaricall von hindenburg, durch beffen Tod Deutschland feinen treueften Cobn und Ungarn einen aufrichtigen Freund verloren hat. Ich ichließe mich mit meinem innigften Gefühl ber tiefen Trauer an, die infolge diefes unerfetlichen Berluftes bie Geele bes bentichen Bolfes erfüllt. 3ch bitte Em. Erzellens, ben Ausbrud meiner innigften Teilnahme entgegennehmen gu wollen.

Der Reichsverweser hat an Oberft von Sinbenburg folgendes Telegramm gerichtet: Aufs Tieffte ergriffen, vernehme ich bie erfcitternde Rachricht von dem Tode Ihres

hochverehrien Baters, des herrn Reichsprafibenten von Sindenburg, und ruhmreichen Seerführers bes im Beltringen mit uns treu verbündeten dentichen Bolfes. Gein Dabinicheiben bedeutet nicht nur für Deutschland einen ichweren Berluft, fonbern erwedt auch aufrichige Teilnohme und tieffte Trauer im gangen ungarifchen Bolfe. 3ch bitte Gie, meine tief empfundene Teilnahme entgegenzunehmen.

Der Prafident der Republit Polen, Brofeffor Mofcidi, richtete ein Beileibstelegramm an Reichstangler Abolf Sitler.

Der polnifche Außenminifter Bed fprach in einem Telegramm an Reichsaußenminifter von Meurath fein Beileid aus. Ferner erftattete der polnifche Gefandte in Berlin, Lipoft, in der Reichstanglei und am Auswärtigen Umt Beileidsbefuche ab.

Der Bräfibent ber tichechoflowattichen Republit fandte dem Cohne des verftorbenen Reichepräfidenten folgendes Telegramm:

"In Renntnis von ber traurigen Rachricht von bem Sinicheiben Ihres berühmten Baters des Prafidenten von Sindenburg, übermittele ich Ihnen ben Ausbruck meiner aufrichtigften T. G. Mafaryt. Anteilnabme.

Der finnifche Staatsprafident Svinbufbub bat an Abolf Sitler folgendes Beileibstelegramm gefanbt:

Genehmigen Gie, Berr Brafibent, Die Ausdrude meines aufrichtigen Beileibs anläglich des ichmerglichen Berluftes, den das beutiche Bolf burch bas Ableben des herrn Reichspräfidenten, Feldmarichall von hindenburg, erlitten hat. Sein Rame wird auch in Finnland ftets in treueftem Undenfen bewahrt.

Prafident Svinhufhub.

Prafibent Svinhufhub hat ferner an Oberft Sindenburg ein Beileidstelegramm geichict, in dem er betont, daß er das Andenten an ben Relbmarichall ftets in tiefer Berehrung bewahren werbe.

Außerdem bat ber ftellvertretende finnifche Außenminifter bem Reichsaußenminifter von Reurath fein Beileid ausgesprochen.

Der Borfigenbe bes Bollaugstomitees ber Somjetunion, Ralinin, ber Borfitjetunion, Molotoff fowie Außenkommiffar Litwinow, haben bem beutichen Beichäftsträger von Bardowfti bas Beileid der Comjetregierung sum Ableben bes Reichspräftbenten von Sindenburg ausgesprochen.

Der Prafident der cinefticen Republit bat bem beutiden Befandten in Ranting telegrafifch bas Beileib ber dinefifden Regierung aum Ableben des Reichspräfidenten von Oindenburg ausgesprochen. Mintfterprafibent Bangtichingwei und Maricall Tichiangfaifchet iprachen ebenfalls bem beutichen Befandten ihr aufrichtiges Beileib jum Ableben bes großen deutschen Staatsmannes und Beerführers aus.

Bon fremden Staatsoberhäuptern brabteten weiter ber Ratfer von Japan, ber Ronig von Danemart, ber Ronig von Megypten, ber Ronig von Norwegen und ber Ronig von Schweben sowie ber italienische Ministerpräfibent Muffolini und der griechische Minifterprafident Tialdaris.

Das Beileid Frankreichs

Beileidstelegramme Lebruns, Doumergues und Barthous

* Paris, 2. Aug. Die Rachricht vom Ableben bes Reichspräfidenten murbe in Paris gegen bat an Reichstangler Sitler folgendes Tele-9.80 Uhr bekannt und verbreitete fich mit Win- | gramm gefandt: durch die Stadt, vor allem innerhalb ber beutiden Rolonie. Der Brafident ber Republit und die Mitglieder der Regierung, die fich unterwegs nach Rancy befanden, um an dem Staatsbegrabnis für den Marichall Lyauten teilzunehmen, sowie der Ministerpräfident, der gegenwärtig auf Urlaub weilt, wurden telephonisch oder telegraphisch von der Todesnachricht verftanbigt.

Die erften Beileidsbejuche ftatteten dem beutichen Botichafter der öfterreichifche Beichaftsträger und die Rabinettchefs des frangofischen Ministerpräfidenten und bes frangofischen Außenminifters ab. Die deutsche Botichaft und das Konfulatsgebäude haben auf halbmaft geflaggt. Der Botschafter hat Borbereitungen für eine Trauerfeier angeordnet. In bem Empfangsfalon der Botichaft ift bas Bild bes Reichspräfidenten aufgeftellt, umgeben von Trauerflor und brennenden Rergen. Davor ift ein Buch dur Gintragung der Beileidebejuche ausgelegt.

Der Prafident ber frangofifchen Republit, Lebrun,

hat an Oberst von Hindenburg aus Rancy folgendes Telegramm gerichtet:

"Der Tod Ihres berühmten Baters bewegt mich tief, und in bem graufamen Berluft, den Sie erlitten haben, brangt es mich, Ihnen mein lebhaftes Beileid auszudruden.

Minifterpräfibent Doumergue

36 richte an Guer Graelleng mein tief. empfundenes Beiletd und verfichere Ste ber aufrichtigen Teilnahme ber Regierung ber frangofischen Republit an ber Nationaltrauer Deutschlands."

Der frangöfifche Außenminifter Barthon bat an ben Reichsaußenminifter Freiherrn von Menrath aus Rancy folgendes Tele-

"Bitte Guer Erzellens, anläßlich des Trauerfalles, der Deutschland eines feiner großen Diener beraubt, mein aufrichtiges Beileib entgegennehmen ju wollen."

Im Auftrag des Prafidenten der Republit hat fein Abjutant, Oberft Bonnaffine, dem deutschen Botschafter Dr. Röfter das Beileid des Prafidenten der Republit, Lebrun, perfönlich jum Ausbrud gebracht.

Bavas veröffentlicht einen ausführlichen Bebenslauf des Reichsprafidenten, in bem es u. a. heißt, daß der Feldmaricall bereits gu Lebzeiten in die Beschichte eingegangen fei.

Die Busammenlegung der Funftionen bes Reichspräfidenten und bes Reichstanglers hat ihren Eindruck in Frankreich nicht verfehlt, gumal fie gefolgt ift von ber fofortigen Bereidis gung ber Reichswehr auf Abolf Sitler. Allen verfrühten Borausfagen über die Rachfolgeichaft hindenburgs, die por allem auf die Rolle der Reichswehr abgestellt war, ift damit der Bind aus den Segeln genommen.

Hud.Hugo Dietrich's Saisonschlußverkauf

AllePreise

nachstehende Waren stark zurückgesetzt

Damen-Kleider • Damen-Mäntel Damen-Blusen * Strickwaren Badewäsche Strümpfe

"Der Bibrer"

Freitag, 8. August 1984, Folge 211, Seite 4

"Führer und Reichskanzler"

Ein Schreiben des Reichstanzlers an den Reichsinnenminister – Der Führer verlangt Boltsabstimmung

Berlin, 2. Ang. Der Guhrer und Reichs: fangler hat an ben Reichsinnenminifter fols genbes Schreiben gerichtet:

Berr Reichsinnenminifter!

Die infolge bes nationalen Ungliids, bas unfer Bolt betroffen hat, notwendig gewor= dene gesetzliche Regelung ber Frage bes Staatsoberhauptes veranlaßt mich gu folgen: der Anordnung:

1. Die Große bes jest Dahingeschiedenen bat ben Titel Reichspräfident eine einmalige Bes bentung gegeben. Er ift nach unfer aller Empfinden in bem, mas er und fagte, uns Bertrennbar verbunden mit bem Ramen bes großen Toten. Ich bitte baber, Borforge tref: fen gu wollen, daß ich im amtlichen und angeramtlichen Berfehr wie bisher nur als Guhrer und Reichstangler angejpro: den werbe. Diefe Regelung foll für alle Bus funft gelten.

2. 3ch will, bat bie vom Rabinett beichloffene und verfaffungerechtliche gultige Betranung meiner Berfon und damit bes Reichstangler: amtes an fich mit ben Funttionen bes früheren Reichspräfidenten bie ausbrüdliche Canttion bes bentichen Boltes erhalt. Geft burchbrun: gen von ber Hebergengung, baß jebe Staat8: gewalt vom Bolte ansgehen und von ihm in freier und geheimer Bahl beftätigt fein muß, bitte ich Sie, ben Beichluß bes Rabinetts mit ben etwa noch notwendigen Ergangungen uns verafiglich bem bentichen Bolte gur freien Boltsabftimmung vorlegen an Iallen.

Berlin, ben 2. Anguft 1934. (ges.) Aboll Bitler benticher Reichstangler.

> Die Boltsabstimmung findet am Sonntag, ben 19. Anguft ftatt.

Der Aührer an Oberit von Kindenburg

* Berlin, 2. August. Der Gubrer bes Deutichen Reiches und Boltes, Abolf Bitler, richtete an herrn Oberft von Sindenburg und Frau nachstehendes Telegramm:

"Noch tief bewegt von der für mein ganges Leben unvergeslichen Minute, in ber ich gum letten Mal unferen Beneralfeldmaricall feben und fprechen durfte, erhalte ich bie erfchatternde Nachricht.

Mit dem gangen beutiden Bolte in tiefer Traurigfeit verbunden bitte ich Sie, mein eigenes und bas Beileid ber Ration entgegennehmen su wollen.

Mbolf Stilez."

Swei Telegramme Strings an Oberft von Sindenburg

* Berlin, 2. Aug. Der Reichsluftfahrtminifter und preußische Ministerprafibent, General Goring, richtete folgende beiden Betletostelegramme an Oberft von Sinbenburg:

"Un Oberft von hindenburg, Reubed. Die Rachricht von dem Ableben Ihres hochverehrten Baters, unferes greifen Generalfelbmaricalls, die Sie mir beute morgen itbermittelten, bat mich aufs Tieffte erichfittert. Mit bem Generalfeldmaricall geht einer ber gewaltigften Manner bes Jahrhunderts in bie Emigfeit ein, Die Beidichte tennt mobl taum ein leben, bas fo reich mar an unerhörten Erfolgen, gewalttgen Stegen, ftrahlenden Ereigniffen und ichmers-vollftem Erleben. Er ift mit feinem Bolt aber ftolde Sohen gegangen und haf es beharrlich burch buntle Rieberungen wieber gu neuem Aufftieg geführt. Solange es Deutiche geben wird, lebt der Rame Sindenburgs als Borbilb eiferner Bflichttreue, bingebender Opferbereitschaft und eines alles überragenden Charafters, Mit mir trauert bie benitiche Luftfahrt um einen verftanbnisvollen Borberer, Ich fpreche Ihnen mein tiefftes Dit. gefühl au dem unerfetlichen Berlufte aus und verfichere gleichzeitig die tiefe Dantbarteit, die ich ftets dem Unbenten des Feldmarichalls bemahren werde, ber in fo großer Bitte auch mir immer beigeftanben bat. 3ch bitte, mein Betleid auch ber gefamten Familie von Sindenburg auszudrücken.

Beneral Boring".

"An Oberft von hindenburg, Reubed. Das preuß. Staatsminifteriums fowie bie gefamte preußische Beamtenschaft und vor allem bie preußische Landespolizei fibermittelt Ihnen und Ihrer gangen Familie durch mich bas aufrichtigfte Mitgefithl gu bem unerfehlichen Berluft. Der Generalfeldmarichall hat immer mit Stold und Uebergeugung betont, daß er fein befte Befen, feine Charafterftarte, aber auch feine unerhörten Erfolge aus bem sittlichen Begriff feines Preugentumes ftets genommen hat. Als junger Leutnant fampfte er für die Größe Breugens. Benige Jahre ipater verhalf er an feiner Stelle bagu, daß aus Preußen Deutschland wurde. 213 Feldmarichall vertei-

bigte er Breufens michtigfte Broving als Pfet- | ler des Deutschtumes im Diten. Bum Schluffe aber führte er Preußen in das einige große Deutsche Reich. Das dankt ihm beute sein Breußen, das ihm immer fo nahestand.

Der preugifche Minifterprafibent Goring."

Aufruf der Reichsregierung an das deutiche Volt!

* Berlin, 2. Auguft. Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufrnf:

An das dentsche Bolk!

Reichspräfident Generalfeldmaricall von Sindenburg ift am 2. Auguft 1984 friih 9 Uhr in bie Ewigfeit eingegangen.

20 Jahre nach Ausbruch bes Weltfrieges hat fich der große Soldat gur großen Armee be-

Das gange bentiche Bolt vernimmt bie Tranerbotichaft bes Beimganges unferes toten Beneralfeldmarichalls mit tiefer Ehrfurcht und schmerzerfüllter Ergriffenheit. Tagelang richteten fich die Bergen von 67 Millionen Dents ichen ein lettes Mal auf ihn in der bangen Soffnung, daß es der unverwüftlich ericheinen= den Greisentraft des Reichspräfidenten noch einmal gelingen werde, der unerbittlichen Ra= tur, die fich aufchidte, ihr Recht geltend gu mas | leberflutung durch fremde Truppen murbe er

den, Biberftand gn leiften. Die Boffnung mar vergebens. Sindenburg ift tot.

Damit hat bas bentiche Bolt feinen ehrmfirs bigften Repräfentanten verloren. In tiefer Ehrfurcht und Danfbarteit gedentt es in Dies fer Stunde ber faft unabmegbaren Berbienfte, bie ber Beneralfeldmaricall und Reichspräs fident fich um den Frieden, die Ehre und bas Blid ber bentichen Ration erworben hat.

Bie ein monumentales Dentmal aus ferner Bergangenheit großer deutscher Tradition ragte er in unfere Beit binein. In ihm verforperten fich noch bie Erinnerungen an bie leidvollen und blutigen Rampfe, die das beutiche Bolt um feine ftaatspolitische Ginigung burchfecten mußte. Er ftand noch als junger Bertreter feines Regimentes im Spiegelfaal von Berfailles, als das Ratferreich proflamtert wurde. Er hatte diefem Reich in langen Friebenstahrzehnten als pflichtgetreuer Golbat fein Leben und feine Rraft gur Berfitgung geftellt.

Schon ichien es, als ob diefes arbeitsreiche menichliche Dafein in einem gefegneten Lebensabend feinen Abichluß finden murbe, da brach über Deutschland der Beltfrieg berein. 2118 Sindenburg in ichwerfter Stunde ber Ration gerufen das Rommando über die Oftarmeen übernahm, war das deutsche Bolt in banger Sorge nach bem uralten Ordensland. Durch die Rettung Oftpreugens von Invafion und

gun erffen Male gum Bafer bes Baterlanbes. Bier Jahre lang war er bann für unfer Bolf und die Welt die Berforperung beutiden Solbatentums und treuer Pflichterfallung. Dit feinem Ramen verfnftpften fich bie unverganglichen Siege, bie die beutiden Urmeen an allen Fronten des großen Rrieges an ihre Fahnen beften fonnten.

Im November 1918, als über Deutschland Berrat, Chaos und Bergweiflung bereinbrachen, blieb er ber rubende Pol in der Erichei-

In einer berben und mannlicen Pflichtauffaffung, bie icon vom Schimmer einer faft mythifden Bertlarung umgeben mar, ftellte er fich in schwerften Schickfalsftunden dem deutichen Bolfe wiederum gur Berffigung und führte die Armeen in die Beimat gurfid. In

Symbol beuticher Pflichterfillung empor. Biederum vergonnte bas Schidfal es tom nicht, in Rube und mohl verdienter Abgefchiedenheit vom öffentlichen Leben feine Jahre gu beichließen. Roch einmal erging ber Ruf des Bolfes an den faft 80jährigen, und der pflichtgewohnte Soldat des großen Arteges verfagte fich auch diesem Rufe nicht.

diefen Wochen und Monaten muchs er jum

Bweimal murde er jum Prafidenten bes Deutschen Reiches gewählt. In all ben Birren ber Rachfriegsjahre ftand er immer fiber ber Parteien Dag und Bunft. Wenn alles mantte blieb er fest. Wenn jede Ordnung und jeder innere Busammenhalt gu schwinden oder gu gerbrechen brobte, an ibn flammerten fich bann bie letten Soffnungen eines verzweifelten Bolfes. Er ftellte feinen glangumftrahlten gro-Ben Namen dur Berfügung, wenn es galt, die deutsche Nation nach innen ober nach außen würdig gu vertreten und ihre Lebensrechte der Belt gegenüber gu verteidigen.

Sindenburg murbe im Frieden bas, mas er im Ariege gewesen war: ber nationale Mythos des deutichen Bolfes.

Am 80. Januar 1983 folog er für die junge nationalsozialistische Bewegung die Tore des Reiches auf. Im gläubigen Bertrauen auf die unversiegbare Lebensfraft feines Bolfes legte er die Berantwortung in die Sand der deutschen Jugend und schlug damit die Brücke von Geftern jum Morgen. Mit einer Treue ohnegleichen bat er feitdem jum jungen Deutich= land gestanden und gegenüber allen Bebrohungen feine ichütende und fegnende Sand über dem neuen Reich gehalten. Es war vielleicht das höchste Glück seines betagten Lebensabends, nun zu wiffen, daß das Schidfal ber Nation in sicherer but lag und das Reich fo fest gegründet mar, bag es allen Stürmen und Anfeindungen tropen fonnte.

In ibm vertorperte fich die tiefe Berfohnung, die am 30. Januar 1933 gwifchen dem Deutschland von Geftern und dem vom Morgen ftattgefunden hatte. Sein durch die vielen Jahre innerer Berriffenheit überhörbar hindurchdringender Ruf nach. Einigfeit ging in wunderbarfte Erfüllung: Die Rlaffen und die Stande foloffen fich im Beiden bes Nationalfogialismus gufammen und murben in einer feften, unerschütterlichen Bolfsgemeinschaft vereint.

Dem beutichen Bolfe aber ichien es fo, als fei Bindenburg aus der Reihe der Lebenden nicht mehr herauszudenken. Unfagbar war uns allen der Bedante, bag er einmal von uns geben tonnte.

Bas vielen unvorstellbar mar, ift nun boch fichere Wirklichkeit geworden. hindenburg lebt nicht mehr. Der getrene Edart des deutschen Bolfes ift von uns gegangen. Der Ration aber bleibt die dantbare und gejegnete Erinnerung an eine große, monumentale, über die Beit weit hinausragende foldatische und ftaatsmännische Personlichkeit und das edle und unübertroffene Beispiel einer berben, männlichberoifden Pflichterfüllung, die fich im Dienfte

In Corfurct und Ericatterung beugt die Ration ihr Baupt vor biefem großen Toten. Seine nimmermitbe Sorge um das Reich foll von jest an unfere Corge fein. Ceinen Rampf um bes beutiden Boltes Freiheit, Blud und feieben aber fibernehmen wir als Berpflichtung

am Baterland verzehrte.

und Bermachtnis. Ein reiches, volles, von Arbeit und Gegen gefrontes Leben ift au Ende gegangen. Das großte, mas von einem Menfchen gejagt werben tann, auf ibn trifft es qu: er hat burch fei. nen Beimgang bie Belt armer ge-

macht. Das beutiche Bolt wird bas behre Andenten feines Bebens und Birtens in dem Schrein feines banterfüllten Bergens verichließen. Der Ruom feiner Taten in Arteg und Frieden wird pon Entel on Entel bie in bie ferniten G. folechter mettergetragen werden. Bir aber wollen und gladlich preifen, den großen al'en Mann noch mitten unter uns gefeben gu haben, berfeingegangen ift in unfere Beschichte als "Generalfeldmarfdall von Sindenburg!" Berlin, ben 2. Auguft 1984.

Die Reichsregierung.

Treue zu Kindenburg heißt Treue dem Kührer

Der Stellvertreter bes Rubrers an die nationalistialiftime Bewegung

Sindenburg ift tot!

Sindenburg lebt in feinem Bolte!

Er lebt in unseren Bergen fort als das Symbol ruhmreicher deutscher Geschichte.

Er lebt fort als der Sieger von Tannenberg -

Er lebt fort als ber Generalfeldmaricall des Beltfrieges -

Er lebt fort als ber Bater eines großen Bolles. Die Rampfer für Deutschlands Freiheit jenten Die Fahnen por bem großen

Deutschen in Trauer - Chrfurcht und Dantbarteit: Sindenburg rief ben Guhrer - Sindenburg leitete damit neue deutsche Geschichte

Sindenburgs lebendiges Bermachtnis für Deutschland ift ber Guhrer. Trene gu Sinbenburg - heibt Trene bem Guhrer - heißt

Trene an Dentichland!

Bir straffen uns zu neuem Rampf um die Zufunft unseres Boltes. gez. Rudolf Seg.

Wechsel in der Leitung des Reichswirtschaftsministeriums

Beauftragung bes Reichebantprafibenten Dr. Schacht mit ber Guhrung ber Geichafte bes Reichswirtichaftsminifters und bes preugifden Minifters für Wirticaft u. Arbeit

Berlin, 2. Ang. Die ernftliche Ertrans minifterinms auf langere Beit unbefest ga lafe tung, bie ffirglich ben Reichswirtschaftsminifter | fen, hatte ber Reichstangler bem Berrn Reichs-Dr. Schmitt befallen bat, macht einen lange:



ren Urland für ihn notwendig. Da die Boff= nung befteht, daß Dr. Schmitt feine Rraft nach Ablauf feines Urlanbs feinem Amt wieber gur Berfügung ftellen fann, es aber angefichts ber drängenden wirticaftlichen Probleme nicht möglich ift, die Leitung bes Reichswirtichafte: | beauftragt.

prafibenten bereits in ber vorigen Boche vorgelchlagen, ben Reichsbantpräfibenten Dr. ber Buhrung ber Gefcafte bes Reichswirts fcaftsminifieriums gu betrauen. Der herr Reichsprafibent bat die fich hierauf begiebenben Urfnuben am 80. Inli 1984 vollzogen.

Die Betrauung bes Reichsbantprafibenten mit ber Affbrung bes Reichswirtschaftsminifte riums ift umfo zwedmäßiger, als nunmehr bie borbringlichften wirtschaftlichen Brobleme ber Devifen- und Robstoffverforgung, bie icon feitber bas Arbeitsgebiet ber Reichsbant berfibren, in wirtschaftspolitischer Sinsicht gusammengefaßt finb. Da ber Reichsbantprafibent icon bisher an ben Sigungen bes Reichskabinetts teilnimmt, ergibt fich aus feiner Betramung mit ber Leitung bes Reichswirtschaftsminifte riums, bağ bie granbfatliche wirt icaftspolitifche Binte ber Reich regierung teine Beranberung erfährt. Da ber Reichswirtschaftsminister gleichzeitig bie Beichafte bes preuß. Minifteriums far Birt. ichaft und Arbeit führt, hat ber Reichstangler auf Borichlag bes preugischen Ministerpraftbenten ben Reichsbantprafibenten in gleicher Beife auch mit ber Guhrung biefer Befcafte

Der athteer

Aretica, & Monant 1984, Spice 211, Seite 5

Das Leben

Bant von Benedendorf und Sin= benburg, einer alten neumärtifchen Offis giers: und Rittergutsbesitersfamilie entstammend, wurde am 2. Oftober 1847 gu Pofen geboren. Die fleine Rreisstadt Pinne und bas Garnifonleben in Glogan vermitteln ibm die erften und ftartften Gindrude. In Glogau befucht er furge Beit das Gymnafium und giebt bann, elfjährig, ju Bahlftatt als Radett ben



Rod des Ronigs an. hier geht er burch bie harte Schule der Difgiplin und des Pflichtbewußtfeins echt prengifchen Goldatentums, bier tritt auch ichon an den Anaben die ernfte Rotwendigfeit des Bang-auf-fich-geftellt-feins beran. Mit achtzehneinhalb Jahren fommt Baul von Sindenburg als Diffizier nach Dangig in



Sindenburg als junger Leutnant im III. Garbe-Regiment gu Guf

bas 8. Garderegiment ju Guß, und faum ift er beim Regiment, als es auch ichon gilt, für die Ehre und Größe Preugen-Deutschlands ins Geld gu gieben. Bei Roniggrat tann der junge Leutnant fich im Sturm auf eine Batterie die erfte Berwundung, jugleich aber auch als Anerkennung für feinen Belbenmut den Roten Abler-Orden mit Schwertern holen.

Jahre des Friedens in Sannover folgen, und gerade diejer Dienft in dem einverleibten Lande bringt dem jungen Ditmarfer neue, on fein Ronnen und Biffen hobe Anforderun-



Mis Dibifionar in Rarlsrube 1903

gaben. Schon ift er Abiutant des 1. Bataillons, als der Rrieg gegen Franfreich beginnt. St. Privat bringt ihm neuen Lorbeer und feine

Regimentsadju= tanten trägt ihm augleich das Gi= ferne Rreng ein und außerdem die



Der Befehlichaber ber Behrmacht

Ehre, teilzunehmen an dem feierlichen Afte ber Raiferproflamation gu Berfailles.

Bom Frontoffigier führt ihn nun feine befondere tattische Begabung hinweg in die Rriegsatademie und im Jahre 1878 als Sauptmann in den Großen Generalftab. In Stettin lernt er die technische Aleinarbeit der Guhrung eines Armeeeforps fennen; jugleich feine fpatere Gattin, Gertrud Bilhelmine von Sperling. Beiter geht es nach Ronigsberg und bier wird in langen militärgeographischen Studien der Grundftein gelegt gur fpateren weltberühmten Schlacht von Tannenberg, Roch

fonoff, gegen die furchtbare Drohung eines heranmar= ichierenden Rennenfampf. Bom Felde bei Tannenberg aus, wo einst der deutsche Ritterorden todesmutig aber unglücklich gegen die Glamen fampfte, lentt hindenburg die Schlacht und am Morgen des 31. Auguft hat die ruffische Narewarmee aufgehort gu be-

rudgeworfen. Ditpreugen ift gefichert! Aber mas die Deutschen im hoben Rorboften gewonnen, haben Defterreicher und Ungarn im Guden verloren. Bon Breslau aus unternimmt nun Sindenburg einen gewaltigen

fteben. Acht Tage ipater ift auch die zweite

ruffifche Armee unter ichweren Berluften gu-



Der Telbberr Sindenburg am Generalftabeitich mabrend einer Echtacht

Rompagniechef nach Glogau, dann fommt eine erneute Berufung in den Großen Generalftab, in den engeren Rreis des Oberften von Schlieffen, der wenige Jahre fpater Chef des Generalftabs murbe. Beim Beneralfommando des 3. Armeceforpe folgt nochmale eine Spanne praftifcher Durchbildung, dann holt ihn Rriegeminifter von Berdy ins Minifterium; bier eröffnet fich ihm ber lette Ginblid in ben gewaltigen Organismus eines modernen Deeres.

Dann beginnt ein fteiler Aufstieg in ber militärifchen Ranglifte. Rommandenr des 3n= fanterieregimente 91 in Oldenburg, Generalmajor und Stabschef beim 8. Urmeeforps in Roblend, Divisionstommandeur der 28. Divifion in Rarlarube. Go hat den Ditpreußen ein gutiges Beichid über Bannover und Oldenburg an den Rhein und hinab in die füddentichen Lande geführt und ihm das Berftandnis für die bentichen Stamme, ihre Eigenarten und ihr Busammengehörigfeits-gefühl erichloffen. Itnd jo ftebt er militärisch und menichlich auf ber Sohe feiner Rraft, als er im Jahre 1903 die Führung des 4. Armeeforpe erhalt. Acht lange Jahre tann er in biefer Stellung Muftergultiges leiften, bann nimmt er, au beicheiden um die Sand ausguftreden nach dem Erbe des Generals von Schlieffen, im Jahre 1911 feinen Abichied und sieht fich nach Sannover gurud. Bur Berfugung, wenn das Baterland ihn brauchte.

einmal geht es gurud an die "Front", als Wegenftog, aber die letten Erfolge bleiben ans, muffen ausbleiben, da die dringend geforberte Berftarfung vom Großen Generalitab verfagt wird. Monatelang geht nun der Stellungefrieg weiter, Rumanien greift ein,

die öfterreichische Oftfront wantt abermals, im Guden liegen die besten Regimenter ber Donaumonarchie am Brenner fest, im Beften beginnt das gewaltige Ringen um Berdun. Da wird Sindenburg am 29. Auguft 1916 gum Chef des Generalftabes des Feldheeres berufen. Das Schidfal gang Deutschlands liegt nun in feiner Sand.

eines Soldaten

1914. Schon brei Wochen

fteht das deutsche Beer im

Rampf gegen eine Welt von

Geinden. Sunderte, Tau-

fende ehemaliger Offiziere

find wieder zu den Sahnen

berufen; Sindenburg hat

man vergeffen! Rein! Um

Abend des 22. August trifft

aus dem Großen Saupt-

quartier ein Telegramm in

Sannover ein: der General

möge fich sur fofortigen

Berfügung halten. In der

Frühe besteigt Sindenburg den Condergug, der ihn nach Marienburg bringen Es gilt Ditpreußen, es gilt die Seimat gu retten. Und icon am 24. Anguft beginnen jene großen taftischen Bewegungen ber geringen, im Diten aufgebauten Truppen, die als eines der letten großen Manover des Bewegungsfrieges in die Beltgeschichte Gingang gefunden baben. Bier Tage dauert bas gewaltige, ftill-geheimnisvolle Ringen einer rings

von Uebermacht, bedrohten

deutschen Truppe gegen die

Riefenarmeen eines Ca=

Bahrend bei Arras, in der Champagne, an der Comme, in Flandern die deutschen Beere belbenmütig eine zehnfache lebermacht abwehren, mabrend die deutschen U-Boote todesmutig ibre Pflicht erfüllen, mabrend bei Tarnopol das republifanische Rugland endgültig ent-



Sindenburgs Geburtsbaus in Bojen

icheidend geichlagen wird, mabrend im Diten und Guden die Feinde geschlagen find und im Weften bei Umiens und dann an der Marne der lette große Entscheidungsfampf tobt, beginnt die Beimatfront gu wanten. Die bulgarifche, die türkische, die öfterreichische Front brechen zusammen, mit unerschöpflicher Mebermacht rennen Frangofen, Englander, Amerifaner gegen die deutsche Westfront an. Roch immer ftebt unerschütterlich feft ber Bille gur ehrenvollen Berteidigung der Beimat beim Beer und feinen Gubrern, aber die Politifer daheim machen alles zunichte. Es fommt der 9. November des Jahres 1918.

Es folgt nun das ftille Belbentum bes unbefiegten Geldheren, des Generalfeldmarichalls, der fein Beer gurud in die Beimat führt, der im Diten die brobendften Gefahren abwehrt, der Berlin von den ichlimmften Glementen der Revolte faubert, der immer wieder versucht, den Regierungen ju Beimar den Ruden gu ftarfen und der ichlieflich, am 3. Juli 1920, fich felbit anbietet als Opfer und Märtyrer für die Radfucht ber Reinde. Bergebens. Der Schmach. friede wird unterzeichnet.

Bunf lange Jahre in Sannover folgen, Jahre ftiller Burnidgezogenheit, aber jugleich Jahre der Sammlung, Und mahrend fiberall in bentichen Landen mahrhaft beutiche Mander wieder an die Arbeit geben, mabrend ein Albert Leo Schlageter unter Taufenden fampft, mabrend der unbefannte Soldat Abolf Sitler gu mirfen beginnt, fteht wie ein Gelfen unerichütterlich die Geftalt des General= feldmarichalls, der den Begriff der Ehre und Trene aus den Tagen des großen Krieges bin= überrettete. Und als zu Oftern 1925 der Ruf des beutichen Bolfes an ihn ergeht, fich abermals der Ration gur Berfügung gu ftellen, ba Bögert er nicht. Um 26. April 1925 wird Sinbenburg jum Brafidenten des Deutschen Reis ches gewählt.



Der Generalfelbmaricall am Schreibtifc

Was uns Hindenburg war

Bon Dr. Otto Dietrich, Reichspreffechef ber 91602193

ralfeldmarichall der deutschen Beere im Beltfriege und getreue Edehart feines Bolfes in amei Jahrgehnten ichidfalsenticheidender poli= ter Entwidlung, ift nicht mehr. Er ftarb auf dem Felde der Chre, als Soldat feines Bolfes, in treuefter Pflichterfüllung bis gum letsten Atemzuge.

Un feiner Bahre neigt fich heute in Trauer und Schmers das gange deutsche Bolt. Bie Sindenburg im Leben in feiner ehernen monumentalen Geftalt die Ginheit des deutschen Bolfes verförperte, jo gibt heute biefes ge-einte deutsche Bolf, bas in völliger Geschloffenbeit vor feinem großen Toten fteht, Beugnis von feinem hiftorifchen Bermächtnis. Mit Sinbenburg ift eine Bestalt von weltgeschichtlichem Format dahingegangen. Wenn beute fein Beben fein Birten, feine Leiftung und feine epochale Bedeutung nicht nur in Deutschland, fondern in allen Staaten der Welt die verbiente Bürdigung findet, dann betrachten wir es als unfere Chrenpflicht, davon gu fprechen, daß fein Lebenswert tiefinnerlich verbunden ift mit ber nationalfo. sialistischen Biedergeburt ber deutichen Ration. Der Generalfeldmarichall und Reichspräfident von Sindenburg mar nicht nur der Reprafentant der Große des ver gangenen Reiches, er war auch der aftive Mitträger des neuerstandenen Reiches, des natio-

naliogialiftifden Dentichland! Er war es, ber bem Rationalfogialismus den Beg jum Staate frei gemacht bat, als die Entwidlung reif war für den nationalfogialis ftischen Staatsgedanten. Er hat die Biederauferstehung der deutschen Ration im Beichen des Safenfrenges als eine Erlöfung aus nationaler Erniedrigung als Ausdrud feines eigenen nationalen Wollens empfunden.

Und deshalb hat er dem neuen Deutschland neben den Farben des alten Reiches die Fahne ber nationalfozialiftifchen Erhebung gegeben. Er bat, feitdem er den Nationalsogialismus in fe'nem mirflicen Wefen und in feiner praftiichen Arbeit fennen gelernt hatte, nicht nur feine fegensreichen Wirfungen für das deutsche Bolf anerfar "t, fondern ihn auch gefördert, mo immer er fonnte. Sinter allen ben großen Enticheidungen bes Rangler" in ben verfloffes nen 18 Mona n ber nationalfogialiftifchen Res gierung ftand ber Reichspräfident von Sinden: burg und fet'e fich mit feiner vollen Antorität für fie ein. Er bat den Nationalfogialismus aus tiefftem Bergen bejaht, und deshalb haben wir ihn auch gans besonders ichaten und lieben gelernt. Das, mas mir als Generalfelbmarichall in ihm bewunderten, haben wir als Rationalfogialiften in ihm wieder gefunden.

Bir miffen, daß gerade unfer & ührer ben Reichspräfidenten von Sindenburg gu tiefft verehrt hat. Oft hat er uns davon gesprochen. Bedesmal wenn Abolf Bitler vom Reichsprafiffam, war er aufs neue von ihm begeiftert. Man fagt nicht gu viel, wenn man feftitellt: Gie maren fich ans Berg gemadien, ber greife Reichsprafi. bent und fein Rangler, der Beneralfeldmaricall und der Befreite des Beltfrieges. Der Reichspräfident und der Rangler des Dritten Reiches, fie maren aute Rameraden geworden. Seitdem bas deutiche Schidfal fie gusammenführte. Gie maren beide Soldaten, und in diefer ihrer foldatifchen Haltung lag das Fundament ihrer inneren Berbundenheit. Es hatte fich ein echtes und fruchtbares Bertrauensverhält. nis herausgebildet, wie es mohl feit Bilhelms I. und Bismards Zeiten awischen Reichsoberhaupt und Kangler nicht mehr bestanden hat. Ich weiß, daß vielleicht niemand in Deutsch-



Sindenburg mahrend bes Gottesdienftes am

Reichsprafident von Sindenburg, der Bene- | land mehr um Sindenburg perfonlich trauert als Sitler. Er fieht und verehrt in ihm einen gang Großen ber beutiden Beidichte. Sindenburgs Leben, das drei Menichenalter umichloß, ift ibm ein Symbol bes beutiden Schidfals. hindenburg war Mitfampfer auf Preußens ruhmvollem Beg jum Reich. Er war der lebendige Beuge für die Größe und den Glang bes Raiferreiches. Als Fiftrer der deutschen Beere im gewaltigften Ringen aller Beiten murde er jum Berold des Bolfes. Er erlebte den tiefften Sturg ber Nation und verfagte fich auch dem Baterland nicht in den Zeiten ichmachpolliter Rot. Und nun war es ihm beichieben, an feinem Lebensabend noch die Schickfalawende der Nation zu erleben und tätig mitzugestalten. Um Ende seines Lebens steht der Beginn einer neuen Bufunft Dentichlands, bie Gewisheit neuerstehenber Größe bes Reiches, nimmt er mit ins Grab. Der Rreislauf eines munderbaren Lebens bat fich nun gefchloffen.

Sindenburg ift die Britde über amet Jahrhunderte bentiden Schidfals. Er ift das Bindeglied zweier Epochen deuticher Ration, er ift bas größte Erbe unferer Bergangenheit geworden. Gein Leben ift ein Charafterbild von monumentaler Große. Niemals hat er das verleugnet, worin er nach Gerfunft und Tradition wurzelte, wenn er das Reue Bejahte. Riemals hat aber auch der Kangler des nationalfogialiftifchen Reiches etwas von fetnem Reichspräfidenten gefordert, dem diefer vor feinem Gemiffen nicht hatte guftimmen fonnen. Riemals hat Sindenburg feinem Rangler etwas verweigert, was im Interesse der deutschen Nation von ihm erbeten wurde.

Wenn die letten Worte des fterbenden Reichspräfidenten an den Führer Danfesworte waren, bann weiß niemand mehr als Abolf



Der Generalfeldmarichall und der Gefreite des Beltfrieges reichen einander bie bande

Sitler, was er und das gange doutiche Bolt Sindenburg ju danfen haben. Diefer Dant, ber bem großen Toten nicht mehr mit Worten abgestattet werden fann, wird der gangen Dation zu einer beiligen Berpflichtung zur Tat, jum unermublich tätigen Dienft für Dentich.

Rundgebung des Bundesführers des

* Berlin, 2. Mug. Der Bundesführer bes MS-Deutschen Frontfampferbundes (Stahl-

folgende Kundgebung: Trauerfunde hat die Bergen aller beutichen

Solbaten getroffen: Der Reichsprafibent, unfer Beneralfeldmarichall von Sindenburg, ift gur großen Urmee beimgegangen.

belm), Reichsminifter Gelbte, erläßt aus

Unlag des Todes des herrn Reichspräfidenten

Im Tiefften bewegt, fenten wir, feine alten Frontfoldaten, die Gabnen vor der Bahre bes Mannes, ber unfer Guhrer im Beltfrieg und ber getrene Effart bes beutichen Bolfes in schwerster Beit gewesen tft.

Bie ber Rame Bindenburg und im Gelbe jum Symbol ber Pflichterfillung und ber Einfatbereitichaft geworden war, fo ift fein felbftlofer Dienft an ber Ration in den Jahren bitterfter Rot uns Borbild und Beifpiel geworden und wird es bleiben für alle Beit.

Wenn wir jest Abichied nehmen muffen von bem, mas an dem deutschen Soldaten Sindenburg sterblich war, dann tun wir es in dem Bewußtsein, daß feine große Perfonlichfeit auch in der Bufunft unferes Bolfes fortwirfen wird, Begweifend und verpflichtend für jeden Ramp. fer der deutichen Ration. Bir Frontfoldaten vom Rationaliogialiftifchen Dentichen Grontfampferbund (Stablhelm), die wir dem Beneralfeldmarichall als unferem Ehrenmitglied besonders verbunden waren, geloben in diefer Stunde, feinem Borbild nachzuleben und niemals mude gu werben, in treuem und bis gum letten Atemauge bingebenbem Dienft an Bolf und Baterland.

Front Beil! Frang Gelbte, Bundesführer des ME-Dentichen Frontfampferbundes (Stabl-

Reichstabinetts ftand völlig unter bem Gin-brud bes Binicheibens bes Reichsprafibenten. Der Guhrer und Reichstangler Adolf Sitler eröffnete ben Rabinettsrat in tiefem Ernft, fichtlich bewegt, mit einer furgen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß

mit bem Tobe des Reichspräfidenten von hindenburg die gange bentiche Welt ben ichwerften Berluft erlitten

babe. Der Reichstangler gedachte des großen Toten mit ergreifenden Worten, indem er gum Ausdrud brachte, daß er in dem Berftorbenen feinen väterlichen Freund verloren habe. "Bir dürfen", fo ertlärte ber Reichstangler, "nicht vergeffen, daß ohne den verewigten Reichspräfibenten von Sindenburg die jetige Reichsregierung nicht auftande gefommen mare". Bei ben Borten des Reichstanglers hatten fich die Rabinettsmitglieder von ihren Plagen erhoben und gabmen in ftummer Ergriffenheit biefe Ertl ung des Rübrers entgegen.

Der Reichsminifter für Bolfsaufflärung und Bropaganda, Dr. Goebbels, brachte fobann bem Reichstabinett ben Aufruf ber von Sindenburg gur Renntnis, der ohne febe Grörterung genehmigt murbe.

hierauf verlas der Reichsminifter des Innern, Dr. Frid, bas Schreiben bes Gibrers und Reichstanglers, in dem diefer anordnet, daß die Bezeichnung "Reichepräfident" von ihm nicht geführt wird, da die Große des Dabingeschiedenen diefen Titel eine einmalige Bedeutung gegeben bat, und in dem er meiterbin bie Berffigung trifft, bag burch bas Reichsgefet fiber das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches vom 1. Anguft eine freie Bolfsabftimmung berbeigeführt wird.

hierauf beichloß die Reichsregierung, ents fprechend bem Wuniche bes Führers und Reichstanzlers, am Sonntag, ben 19. An= guft 1984, eine Boltsabftimmung über das Reichsgeset vom 1. Angust 1984 herbeign= führen:

"Das Amt bes Reichspräfibenten wird mit dem des Reichstanzlers vereinigt. Infolges beffen geben die bisherigen Befugniffe bes Reichspräfidenten auf ben Guhrer und Reichstangler Abolf Sitler fiber. Er beftimmt feinen Stellvertreter."

Und beauftrage den Reichsminifter bes Innern mit der Durchführung bes Beichluffes.

Der Anfihäuserbund zum Tode seines Schirmherrn

* Berlin, 2. Mug. Oberft a. D. Reinbardt ber Bundesführer bes Deutschen Reichstriegerbundes "Anfibaufer", richtet an die Rameraden des Auffhäuferbundes eine Trauerfundgebung, in der es u. a. heißt:

Rameraden! Beneralfeldmarichall von Sinbenburg, der allverehtte Schirmherr unferes Ruffhäuserbundes, ift nach Gottes Ratichluß in 21. Mars 1988 in der Nifolaifirche in Botsbam | die Ewigfeit binübergegangen. In tieffter | bent den Gubrer Abolf Gitler mit dem Range

* Berlin, 2. Anguft. Die beutige Gibung des Trauer fenten mir unfere Fahnen an der Bahre unseres großen Rameraden, Sein hobes Borbild als Menich und Soldat wird in unserer Arbeit und in unseren Taten fortleben. Das ewige deutsche Soldatentum ift für uns nicht denkbar, ohne die beilige Erinnerung an den unvergeglichen Bertreter unferes foldatifchen Dentens. Die Perfonlichfeit bes großen Soldaten aber wird ihr unvergängliches Denkmal finden in den Bergen feiner alten Rameraden. Co wollen wir uns feiner in folichtem Pflichtbewußtfein und unerichütterlicher Treue würdig zeigen und ibm nacheifern in hingebendem Dienfte am deutichen Baterlande, das das erfte und lette Biel feines unermüdlichen Dentens und Schaffens

> Der foldatifche Abichied von unferem toten Rameraden beißt: Borwarts mit Gott in feinem Gedenfen!

Hindenburg als Reichspräsident

Reichsregierung an das deutsche Bolf anläß- ten gewählte Generalfeldmarschall von hin- tionalsozialistischen Erhebung huldigten Suns lich bes hinscheibens des Reichspräsidenten benburg hat am 12. Mai 1925 im Alter von derttausende dem greifen Reichspräsidenten und 78 Jahren fein hobes Umt angetreten. In seine Amtszeit fielen für das deutsche Bolt schickfalsschwere Ereignisse.

Bei der Einweihung des Tannenberg-Denfmals am 18. Juli 1927 wandte fich hindenburg aufs Scharffte gegen die Rriegsichulb. linge, gegen die er am 28. Jung 1929 aus Anlag ber gehnten Wiederfehr bes Jahrestages der Unterzeichnung des Berfailler Diftates erneut feierlich Berwahrung einlegte. Am 30. August 1930 verließ die Rheinlandfommiffion und mit ihr der lette frangofische Soldat deutsches Gebiet. Alls im Juni 1931 die weltwirtschaftliche Lage und die Wirtschaftsnot in Deutschland immer gefahrdrohender murden, fam es auf Anregung hindenburgs gur Ber-fündung des "hoover-Jahres" Aber auch im Innern fah fich Reichspräfident von hindenburg durch die damaligen Machthaber des republikanisch=demokratischen Gpftems gu ben ichwerften . Enticheidungen gedrängt. Eine fast hoffnungslose wirtschaftliche Lage, ber ftete Rampf swifden ben Barteien, unfrnchtbarer Parlamentarismus, ber gu ungabligen Renwahlen führte, und ichlieklich die Notverordnungsara bürdeten dem Reichspräfibenten eine ungeheure Laft an Berantwortung auf. Tropbem entichlog er fich im Mars 1982, nach Ablauf der fiebenfährigen Amtsperiobe, ein zweites Mal für das Amt des Reichspräsideten gu fandidieren. In einer Rundfunkansprache erflärte er seinen Schritt mit feinem Berantwortungsbewußtsein gegenfiber Deutsch. land und mit feinem Beftreben, in fiberparteis lichem Sinne Treuhander des gangen beutschen Wolfes fein au wollen. Mit fiber 19 Millionen Stimmen murde er am 10. April wieberge-

Mm 80. Januar 1938 betrante ber Reichsprafi=

Der am 26, April 1925 jum Reichspräfiden- | leramt. An diefem beiß erfebnieu Tage der nas dem Reichstangler Abolf Sitler in einem ries figen Fadeljug. — Der Tag von Potsbam am Frühlingsanfang 1938, an dem fich Sindenburg und Sitler die Sand jum Bunde reichten, mar ber Tag der Erfüllung und einer neuen großen Berbeikung.

Eine besondere Ehrung wurde bem greifen Feldmarichall und Reichspräsidenten am 28. Muguft 1933 guteil. Behntausende waren gu ber hiftorifchen Statte bon Tannenberg gewallfahrtet, um hindenburg und hitler gu ehren. Bei bem feierlichen Gestaft im Innenraum bes Denfmals wurde bem Retter Ditpreugens und getreuen Effehart bes beutichen Bolfes bie Domane Langenau und- ber Forft Preugenwald gur Bildung eines Sindenburghausgutes Sindenburg-Neudeck mit Preußenwald übereignet,

Allen in Erinnerung ift mohl noch die frifche Unfprache die Reichspräfident von Sindenburg am 1. Mai 1938, am Tag ber Arbeit, von der Terraffe bes Schloffes im Berliner Luftgarten an Deutschlands Jugend hielt, die über alle deutschen Sender verbreitet wurde, sowie die mannhaften Borte, mit benen er am Tage vor ber letten Reichstagswahl in einer Unfprache über alle beutichen Sender alle beutichen Bolfsgenoffen aufforderte, geichloffen für ihre nationale Ginheit und ihre Berbundenheit mit der Reichsregierung gu geugen.

Hindenburg war feit 1879 verheiratet mit Gertrud von Sperling, die 1921 in Sannover ftarb. Diefer Che entstammen ein Gohn und amei Tochter: Oberft Osfar non Sindenburg, ber feinem Bater feit 1925 als Mojutanten gugeteilt mat, fowie Irmgard, verheiratet mit dem 1928 verftorbenen Mittergutsbefiger Sans Joachim Brochufen, und Annemarie, verbeiratet mit dem friiheren Reichswehroffigier Chriftian von Rent. Außerdem binterläßt Sindenburg gebn Enfel und amei Urentel.

Grettag, & August 1984, Folge 211, Seite 7

Die Reichshauptstadt in tiefer Trauer

O Berlin, 2. Auguft. (Drahtbericht unferer | Berliner Schriftleitung.) Tage banger Corge liegen hinter der Reichshauptstadt. All das Sorgen und Soffen, das die Bedanten aller nach Rended lentte, bat einer großen tiefen Trauer Plat gemacht. Wie ein Alp legte fich bas Befanntwerden ber ernften Erfranfung unseres Reichspräfidenten über Berlin. Die lette Rachricht vom Krankenlager nimmt die letten Soffnungen. Die Kirchen, die auf An= ordnung des Reichsbischofs durchgehend geöffnet bleiben, füllen fich. Alles fühlt die Schicffalsftunde, die über Deutschland hereinbricht, alles Tun ift überichattet von der lähmenden Ungewißheit. Man lauscht dem Lautsprecher, lieft immer wieder die Melbungen der Beitungen, lieft die Anteilnahme des Auslandes, die Sorge um die große Bestalt des greifen Beldmarichalls läßt alle in Sircht verftummen. Der trübe Regenmorgen des Donnerstag brudt die Stimmung aller noch mehr. "Die Benommenheit beginnt - die Bergfraft lagt nach", lauteten die letten Nachrichten aus Meuded.

Das Schidfal ift unerbittlich. Rurg nach 9 Uhr verfünden die Lautsprecher die Todesnachricht. Benige Minuten fpater weben in allen Strafen die Flaggen auf halb : maft. Noch bevor die staatlichen Gebäude halbmaft feten fonnten, hatte die Bevölferung der Reichshauptstadt wie mit einem Schlage ihre ichwarg umflorten Jahnen als außeres Beichen aufgezogen. Auch auf den Gebäuden aller in Berlin aggreditierten Bertreter wurden die Flaggen in Teilnahme an der allgemeinen Trauer auf halbmaft gesett. Kleine Gruppen fammeln fich in den Strafen in Erwartung ber erften Beitungen. Die erften Ausgaben find in menigen Augenbliden vergriffen.

In den Schaufenftern ber Beichafte fteben Bilder des Feldmarichalls mit Lorbeer und Trauerflor umwunden. Große Menichenmengen fammeln fich in der Bilhelmstraße vor ber Reichstanglei und dem Reich 3= präsidentenpalais an. In ernstem Schweigen fteht die Menge mit entblößtem Saupt, die Sand jum deutschen Gruß erhoben, als auf dem Reichspräfidentenpalais furg nach 1/210 Uhr die Reichspräfidentenstandarte auf Balbmaft geht. Bon Minute gu Minute wird die Menge in der Bilhelmftrage größer. Jedes. mal wenn fich die Tür gur Reichstanglei öffnet, geht eine Bewegung durch die Wartenden, die hoffen, den Gubrer gu feben, in deffen Bande das Geichid Deutschlands Schickfal jest gelegt hat, Stumm erhebt die Menge die Sand gum Gruß, wenn ein Mitglied ber Regierung in ber Reichstanglet antommt, oder fie verläßt. Schwer liegt die Trauer über Berlin.

Im Laufe des Bormittags fprechen bie diplomatischen Bertreter der auswärtigen Mächte, als erfter ber papftliche Runtius, im Reichsprafidentenpalais vor, um ber Reichsregierung die Anteilnahme der von ihnen vertretenen Mächte gu befunden und fich in das dort aufgelegte Buch einzutragen. Inswischen wird die Menschenmenge, die fich in der Bilhelmftraße vor der Reichstanglei und vor dem Reichspräsidentenpalais ansammelt, immer größer. Der Andrang macht fich im gangen Regierungsviertel bemertbar. Stumm und andächtig fteht die Menge, wartend, ob fie irgend etwas neues erfahren fann. Das Bolt fehnt sich in dieser Stunde der Trauer darnach, die Manner von Angeficht gu Angeficht feben au fonnen, in deren Sande beute allein bas Schidfal des Reiches und des Bolfes ruht. Es wünscht, ihnen und vor allem ihm, bem Buhrer, in diefer ichweren Schicffalsftunde seine unverbrüchliche Trene jum Ausdruck ju

Schweigend heben fich die Bande, als eine Fahnenabordnung der NSADB mit umflorten Fahnen über die Bilhelmftraße gum Chrenmal Unter den Linden gieht, um dort am Tage des Kriegsausbruchs der gefallenen Kameraden bes Weltfrieges ju gedenken, gleichzeitig aber auch um ben großen Goldaten und Gubrer im großen Rriege, ber von und gieben mußte, gu ehren. Der 2. August- 1984, der Gedachtnistag bes Kriegsausbruches, ift wiederum ein Schickfalstag für das beutiche Bolt geworden. Jeber fühlt es, der beute durch die Stragen der Reichshauptftadt geht. Bon jedem Geficht ift ber Ernft der Stunde abgulefen. Gine eigenartige Stimmung lagert über der Stadt. Alle Strafenguige bis in die armiten Außenbegirfe find in ein Meer von Sahnen getaucht. Um bie Mittagsftunde gibt es in Berlin fein Sans, fait fein Genfter mehr, das nicht die Jahnen bes Reiches mit bem ichwargen Flor zeigt.

Auch in den Nachmittagsftunden läßt die Bewegung in der Bilhelmftrage faum nach. Geit 2 Uhr mittags verfündet ein Lautsprecher vom Balfon des Propagandaministeriums der atem-Ios laufchenden Menge den Bang der weiteren Ereigniffe. Im Reichspräfidentenpalais herricht ein ftandiges Rommen und Geben. Taufende baben fich inzwischen in dort aufliegenden Trauerliften eingefragen, und immer noch mehr strömen hingu, um perfonlich burch ihre Namensunteridrift dem Gefühl der Trauer und der Teilnahme Ausdrud gu geben.

Gegen Abend sammeln sich Tausende und abermals Taufende Unter den Linden und im Bedenkftunde des Reichsbeeres und ber Rormationen der nationalsogialistischen Bewegung anläglich der 20. Wiederfebr des Rriegsausbruches ftatt. Das Programm der Feierstunde erfuhr wegen der allgemeinen Trauer durch den Tod des Reichspräfidenten feine Menderung. Der Ginn biefer Beranftaltung paßt fich dem Rahmen der Stimmung, die heute bas gange Bolf befeelt, an. Gegen 8 Uhr ruden die Marichfolonnen gum Luftgarten, die Truppenteile der Berliner Formationen des Reichs= heeres, Abordnungen der Landes- und Schutpolizei, der Su, SS, des Arbeitsdienftes und der S3. Schweigend marichieren die Rolonnen über die Linden, fein flingendes Spiel dieht ihnen heute voran. Die Trauerflore am linfen Arm der Manner erinnern an dieje Stunde der größten Trauer eines gangen Bolfes. Gin Schickfalstag geht au Ende.

Aufruf Dr. Lens

* Berlin, 2. Aug. Der Gubrer der Deut-ichen Arbeitsfront und Stabsleiter ber BD., Dr. Len, hat folgenden Aufruf erlaffen:

"Der Generalfeldmarichall und Reichsprafibent von Sindenburg ift von uns gegangen. Der erfte Soldat des Reiches, der getreue Edart des deutschen Bolfes, ift Deutschland genommen worden. Er hat noch erleben fonnen, wie fein fehnlichfter Bunich, bie Gintgung der Ration durch den Gubrer Adolf Sitler Birflichfeit wurde. Er hat noch erlebt, wie Arbeiter und Unternehmer eine nationale Schictfalsgemeinschaft wurden.

Im Kriege war der Feldmarichall dem Bolfe hoffnung, Buverficht und Gieg, in ben Beiten der Schande und Demittigung der Rachfriegs= zeit war er Symbol des Glaubens und der Buverficht. Im Dritten Reich mar er ben deutschen und politischen Goldaten bas leuch. tende Beifpiel dafür, daß Bahigfeit, Glaube und Difgiplin den Wiederaufstieg unseres Bolfes verbürgen. Gerade der deutsche Arbeiter, der fich im Weltfriege als treuefter Sohn der Ration erwiesen hat, verbindet an Mit boppeltem Etfer bas gu vollenben, mas biefer immer wieder bem Bolte predigte, die Einheit der nation und des Bolfes.

Mitteilung der Deutschen Arbeitsfront

* Berlin, 2. Aug. Das Preffe- und Propagandaamt der Deutschen Arbeitsfront teilt mit:

1. Die im Befichtigungsprogramm des Rubrers ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, vorgesehenen Beranftaltungen fallen bis gum 7. August einschl. aus. Des weiteren unterbleiben alle übrigen Rundgebungen der Deutichen Arbeitsfront und ber DE-Gemeinichaft "Kraft durch Freude" bis einschl. 7. August.

2. Alle Beranftaltungen der Deutschen Arbeitsfront und ber DE-Gemeinichaft "Rraft durch Freude", deren Charafter im Biderfpruch dum Ernft ber angeordneten Bolt3trauer um ben bahingeichiebenen Berrn Reichspräfidenten fteben, werden für die nächften 14 Tage bis einschl. 15. August abgesett.

gos. Buid, Leiter des Preffe- und und Propagandamtes der Deutichen Arbeitsfront.

Das Wachregiment auf den Rührer vereidigt

. Berlin, 2. Aug. Auf bem großen Moabiter Exergierplat wurde Donnerstag 18 Uhr das Bachregiment Berlin auf ben Gubrer als Reichspräfidenten und Oberfehlshaber ber Wehrmacht vereidigt. Das Wachregiment befteht gegenwärtig aus einer braunichweigischen, einer oftpreußischen, einer medlenburgifchen, einer ichlefischen und swei bagerischen Rom-

Rach der Bereidigung mandte fich ber Befehlshaber im Wehrfreis III noch einmal an bie Soldaten mit ben Borten: "Rachdem mir bem Guhrer die Trene gelobt haben, befraftigen wir ben Gib mit bem alten Solbatenruf: "Der Führer des Bolfes und bes Reiches, der Babre das Gedenten mit dem Gelöbnis: | ber Oberbefehlshaber ber Behrmacht, burra!"

Dangig, 2. Mug. Mus Anlag bes Tobes bes Reichspräfidenten von Sindenburg, des Ehrenburgers der Stadt Dangig, haben alle öffentlichen und privaten Bebaube bie Flaggen auf Salbmaft gefest. Um 12 Uhr begannen von allen Rirchen die Gloden gu läuten. Der Brafident des Senats hat folgendes Telegramm an den Gubrer nach Berlin gerichtet:

Das Belleid Danzigs

"Die Rachricht von bem Sinscheiben bes herrn Generalfelbmarfchalls Reichspräfident von Sindenburg, unferes verehrten Ehrenburgers, ftellt uns in ichmeravoller Ericutterung in die Reihen ber trauernden Rationen. Für das gesamte deutsche Bolf bleibt der große Tote Sinnbild und Beispiel treuer Pflichter. füllung in Krieg und Frieden. Alle, die mir innerhalb und außerhalb ber Reichsgrengen unter diefem Erbe fteben, vereinigen uns in fo fcidfalsichwerer Stunde gu dem beigen Bunfch um Rraft für Ste, mein Gibrer.

In Treue Dr. Raufdning, Brafident bes Genate ber Freien Stadt Dangig".

Saarlandische Trauer

. Saarbruden, 2. Aug. Mit tiefer Trauer und Erschütterung hat bie Saarbebolterung Donnerstag bormittag furg bor gehn Uhr bon bem Ableben bes Reichsprafibenten Renntnis erhalten. Feierliches Glodengeläut fündete bas ernfte Greignis an. Wie ein Lauffener berbreitete sich die Nachricht burch bie Stadt Saarbruden und bas gange Gaargebiet. Binnen weniger Minuten gab ein abermal. tigenbes gahnenme .. bem allgemeinen Miterleben ber Caarbebolferung Ausbrud. Much bie Regierungskommiffion und bie frangofifche Grubenberwaltung haben anläglich bes Todes des deutschen Reichsoberhauptes ihre Flaggen auf halbmaft gefett. Ueberall ftehen Gruppen bon Menschen zusammen, bie ben Tob bes Reichspräfibenten befprachen.

Belleid des Völkerbundssekretariats

* Benf, 2. Mug. Der Generalfefretar bes Bölferbundes, Avenol, bat an ben beutichen Reichsaußenminister folgendes Telegramm gefandt: "Anläglich des Todes des Reichspräfibenten bitte ich Gie, mein tiefftes Beileid ent-

Die Trauer der Frauen

* Berlin, 2. Auguft. Un die Frauen in ber MS-Frauenichaft, in dem Deutschen Frauenwert, im Deutschen Frauenarbeitsdienft, in der DAF und im Reichsfrauenbund des Deutschen Roten Kreuges erläßt bie Reichsleiterin ber MS-Frauenichait, Frau Gertrud Cholt. Rlint, folgenden Aufruf:

"Das deutiche Bolf trauert um den Reichs. präfidenten von hindenburg. Als fichtbares Beiden tragen wir mabrend der 14tagigen Trauerzeit eine fleine ichwarze Schleife auf ber linten Geite des Rleides.

ges. Gertrud Scholh = Rlint."

"Die neue Wacht am Rhein"

"News Chronicle" gegen die "unbesonnene Aeußerung Baldwins"

. London, 2. Aug. Unter ber Ueberschrift "Die | beutet auf biefe unheimliche Ueberraschung bin. neue Bacht am Rhein" beröffentlicht ber liberale "Rems Chronicle" einen Auffat, ber bie "unbesonnene Meugerung Baldwins" in feiner Unterhausrebe am Montag erörtert. U. a. wird ausgeführt: Goll die Behauptung, ber Mhein bilbe die Grenze Englands, bedeuten, bag bie britischen Minister im Boraus beschloffen has ben, im nächsten Rrieg fei unfer Feind unbebingt Deutschland? Goll fie ferner bebeuten, bağ bas Kriegsamt und bas Luftfahrtministerium mit ben Frangofen Blane berabreben nach bem Borbild bon 1914, Blane, die fich auf Dperationen auf frangofischem Gebiet gegen ben gemeinsamen Feind beziehen? Das Beifallsgefrangofischen Breffe aufgenommen worben ift, mit uns.

Eine folde Ertlarung abgeben, heißt Deutschlan'd gu unferen Reinb mach en. Richts tonnte offentundiger bagu beis tragen, Deutschland in feiner leberzeugung gu befraftigen, bag es eingefreift und unterdrückt wird und daß es gezwangen fein mirb, für feinen Fortbeftand gu fampfen.

Die jegige englische Generation hat bie Deutschen einmal mahrend ihres Lebens befampft. Gie beabsichtigt nicht, es noch

einmal zu tun. Wir haben bie eine Bacht am Rhein beenbet und beabsichtigen nicht, eine neue zu beginnen. Wir haben feinen Streit mit bem beutichen fchrei, mit bem Baldwins Erklärung in ber Bolt, und bas beutsche Bolt hat teinen Streit

Frontsoldaten wollen den Frieden

Rundgebung Frang Geldtes jum 2. August

MS Deutschen Frontfämpferbundes (Stahl-Reichsarbeitsminifter Frang Geldte, veröffentlicht eine Kundgebung jum 2. Auguft, in der es u. a. heißt:

Bir dentichen Frontfoldaten des Beltfrieges haben im Rampfe um das Lebensrecht unferes Bolfes unfere Pflicht getan. Fast zwei Millionen unferer Kameraden find in der Erfüllung ihrer Pflicht gefallen. Ihrer gedenken wir guerft in diefen Tagen in unlöslicher Berbunden-

Wir deutschen Frontsoldaten find ftolg auf die Leiftungen ber beutichen Urmeen im Beltfriege. Die Baffenehre des deutschen Beeres fteht unversehrt vor der Geschichte. Deshalb bedurften und bedürfen wir in Zufunft feiner Revande.

Wir deutschen Frontsoldaten haben nach dem Schluß des Krieges alle unfere Krafte für die innere Befundung unferes Bolfes und für den Aufbau einer fauberen und geordneten Bemeinschaft der Ration eingesett. Bugleich gebenten wir in diesen Tagen mit besonderer Dantbarfeit auch jenes Tages vor 11/2 Jahren, an dem unfer Führer im Beltfrieg, Generalfeldmarichall von Sindenburg, einem Manne aus unferen Reiben, dem Gubrer ber nationalsozialistischen Bewegung, Adolf Sitler, die Regierung des Reiches übertrug. Ihm wollen Luftgarten am Schloß. Dort findet eine ernfte | und werden wir in treuer tamerabicaftlicher ! fern ber Erbe bienen.

* Berlin, 2. Mug. Der Bundesführer bes | Singabe helben, fein großes Bert ber Erneue-

rung der deutschen Nation zu vollenden. Bir dentichen Frontfoldaten fennen ben Rrieg und miffen, welche Leiden und Berftoruns gen höchfter Berte er mit fich bringt, Bir wünschen daher mit derfelben Unbedingtheit wie unfer Guhrer Adolf Sitler ben Frieden.

Wir beutschen Frontsolbaten, in unlöslicher Treue unferem Baterland und in foldati= icher Gefolgichaft unferem Führer und Rriegstameraben Abolf Sitler berbunden, bieten am 20. Jahrestage un= feres Aufbruches in ben Weltfrieg ben Mannern aller Bolfer, die in anderem Waffenrod bas gleiche Schicffal und bas gleiche Erlebnis bes Rrieges mit uns gemeinsam gehabt haben, die Rameradenhand: im Gedenken an die acht Millionen Golbaten, bie auf ben Schlachtfelbern bes größten Rrieges ber Weichichte ben legten Schlaf ichlafen, lagt uns gujammenarbeiten, um unferen Bolfern ben Frieden gu erhalten.

Wir deutschen Frontsoldaten fteben und fterben für unfer Baterland, wo immer bas Schick fal uns hinftellt, wir haben nach bem ehrenbollen Rampf bas Schwert mit bem Bilug und bem Schraubstod bertauscht. Wir wollen in aufbauender Friedensarbeit auch fünftig ber beutschen Nation und damit jugleich allen Bol-

Das Beileid der Reichshauptstadt

Berlin, 2. Aug. Bürgermeifter Dr. Dla. esty hat in Bertreiung des sich in Urlaub befindenden Oberbürgermeifters das nachftehende Telegramm an den Sohn des verftorbenen Reichspräfidenten gefandt

"Die Bürgerichaft ber Reichshauptstadt fteht tief erichüttert an der Bahre ihres Sindenburg. Die ichwere Stunde, an die Millionen immer mit Bangen gedacht haben, ift gefommen. Die Bürger Berlins legen noch einmal all ihre Berehrung und Liebe ihrem toten Reichaprafidenten, Chrenburger und Generalfeldmarichall gu Gugen. Ich bitte, Ihnen bas in Chrerbietung fagen gu burfen.

Der Dberbürgermeifter in Bertretung: ges. Dr. Marenfy.

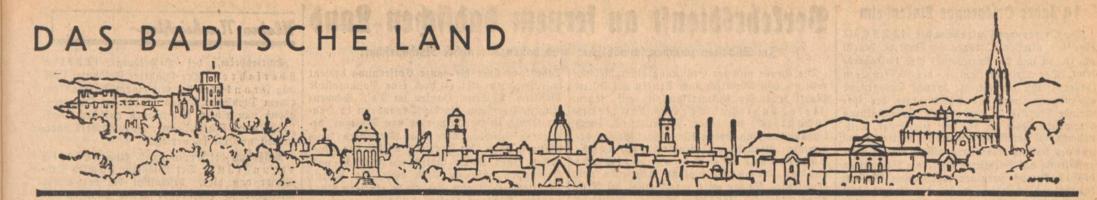
Neues Urteil des Volts. gerichtshofes

Bwei Jahre feche Monate Gefanguis für fommuniftifche Anriertätiafeit

* Berlin, 2. August. Der Erfte Genat bes Bolfsgerichtshofes verurteilte Donnerstag unter bem Borfit von Landgerichtsbireftor Schauweder den 27jährigen fommuniftis ichen Beimleiter Being Saagen aus Berlin-Tempelhof megen Borbereitung jum Sochverrat und Berbrechen bam, Bergeben gegen die Berordnung gur Erhaltung des inneren Friebens, das Republifichutgefet und das Gefet gegen die Reubildung von Parteien antrags. gemäß gu swei Jahren fechs Monaten Gefängnis. Renn Monate fer erlittenen Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Saagen, der feit 1931 der RPD. angehörte, war nach der nationalen Revolution eine Auriertätigfeit sugewiesen worden mit dem Biel, die durch das Berbot der KPD. gerriffenen Berbindungen unter ihren früheren Mitgliedern wieder angufnüpfen. Bei dem Berfuch, von einem angeblichen Bertrauensmann ber RPD, in Potsbam Informationen über Su, SS und Stahlhelm gu erhalten, wurde er im Juli v. J. in Nowawes verhaftet.

"Der Führer"

Freitag, 8, August 1984, Folge 211, Seite &



Auf zur badischen Arbeitsschlacht

15 Buntte dur Beseitigung der Arbeitslofigteit

Bevölferung Badens eindringlich aufgerufen, an der Beseitigung der Arbeitslosigfeit in Baben nach beften Rraften mitzuwirfen. Im folgenden geben wir noch einmal einen furgen Ueberblid über die "Gunfgehn Buntte", die jeder Bolfsgenoffe miffen und behergigen muß.

1. Regelung bes Arbeitseinfates

Die Großstädte leiden noch immer befonders ftart unter der Arbeitslofigfeit, mabrend auf dem Lande vielfach Mangel an genbten Arbeitsfraften herricht. Sier will das Wefen gur Regelung des Arbeitseinfates einen gefunden Ausgleich ichaffen. Es wird in Rurge noch ausführlich darauf gurudgefommen werden.

2. Umgruppierung ber Jugenblichen Die weiblichen Jugendlichen gehören nicht in Fabrifen, fondern in den Saushalt. Sie follen ihre Plate frei machen für arbeitelofe Gamilienväter. Aehnliches gilt für die männliche Jugend, die nur Anfpruch auf Arbeit und Berdienst hat, wenn fie in der Landhilfe oder im Freiwilligen Arbeitsdienst ihren Opferfinn be-

3. Erfat ber Franen burch Männer Die Frau darf nicht länger als "biflige Arbeitefraft" ausgenutt werden, mahrend Gamilienväter ohne Arbeit auf der Strage liegen.

Sier muß eine grundfapliche Menderung erdielt werden. 4. Einteilung ber Arbeitszeit Meberstunden find verwerflich, folange es noch

Arbeitslofe gibt. Wer vermeidbare Ueberftunden anordnet oder leiftet, ichabigt arbeits. Iofe Bolfsgenoffen.

Huch burch planmäßige Urlaubsgewährung fonnen Arbeitolofe - und fei es nur vorübergehend - Arbeit und Brot finden.

5. Beseitigung der Doppelverdiener Gir Doppelverdiener ift im neuen Staat fein Plat mehr. Sie find Caboteure am wirtichaftlichen Aufbau und müffen baber reftlog ausgerottet werden. Much mit der Betterleswirtichaft muß endgültig Schluß gemacht werben,

6. Rampf ber Schwarzarbeit Schwargarbeit ift eines der fraffesten Hebel unferer Beit. Ber Schwarzarbeit leiftet oder vergibt, betrügt den Staat und die IIIgemeinheit. Gir ihn ift fein Plat mehr im

Dritten Reich.

7. Conderattion für alte Rampfer Wenn auch bereits die Mehrzahl der alten Rampfer Arbeit gefunden bat, fo muß nun

endlich auch der Reft wieder in die Birtichaft eingegliedert werden, denn fie alle haben durch aur Erifteng verholfen und die deutsche Birt. ichaft vor dem Bolichewismus gerettet. 8. Siedlung

Die Rraft eines Bolfes liegt in der Bermurgelung mit Grund und Boden. Bir miffen daher die Siedlung vorwärts treiben. 9. Borbereitung für ben Binter

Die Bahl der Arbeitslofen darf auch in diefem Winter nicht gunehmen. Un alle Arbeitgeber ergeht baber ber eindringliche Appell: Bermeidet um jeden Breis Entlaffungen und haltet die Belegichaft auch bei weniger lebhaf. tem Beichäftsgang. Sie wird es euch burch größere Arbeitsfreude und erhöhte Leiftungen banfen.

10. Förderung des Abfages badifcher Erzengniffe Es ift eine felbftverftandliche Pflicht, daß ber Badener badifche Erzengniffe bevorzugt. Daneben muß auch außerhalb Badens bei jeder fich bietenden Gelegenheit auf die badifchen Produtte bingewiesen werden. Baben bat als Grengland befonderen Unfpruch auf Forderung.

11. Cammlung privater Anregungen Jeder muß ftandig überlegen, wie er mitbelfen tann am Gelingen ber Arbeitsichlacht.

Der Reichsftatthalter hat fürglich die gefamte , beichaffung ober Berminderung der Arbeits. lofigfeit hat, moge ihn außern. Er wird ftets ein offenes Dhr finden. Much Gintaufe und Anschaffungen aller Art tragen dur Ueberwindung der Arbeitslofigfeit bei. Biele wenig machen ein viel!

12. Umichulung und Fortbildung Ber lange arbeitslos war, braucht eine ge-

wiffe Beit, um fich in fein neues Tätigfeitsfeld einzuarbeiten. Das darf der Arbeitgeber, der Unfpruch auf fogiales Berftandnis erhebt, nicht vergeffen. Andererfeits foll der Arbeitslofe teine Beit gur Fortbildung ungenutt vergeben laffen. Die Arbeitsämter forgen nach Rraften für Beiterbildung ober Umichulung.

13 Arbeitsämter an bie Front! Alle Ginftellungen von Arbeitefraften muffen ansnahmslog burch die Arbeitsämter erfolgen. Denn nur bas Arbeitsamt bat ben notigen Ueberblid und langjährige Erfahrungen bei der Berteilung der Arbeitsplate. Es bietet die Bemahr dafür, daß der richtige Mann an den richtigen Plat fommt.

14. Areditattion ffir private Arbeitsbeichaffung

Ber über Rapital verfügt, muß dies ber privaten Arbeitsbeschaffung, vor allem ber Siedlungsaftion gur Berfügung ftellen. Grund und Boden find ftets die ficherfte Rapitalanlage gewesen.

15. Unfallichut

Die Unfallfürforge verfcblingt jabrlich große Summen, die anderen nühlicheren Bweden verloren geben. Wer gur Bermeidung von Unfällen beiträgt, nütt daher dem Staat und der Allgemeinheit und hilft mit an dem großen Biederaufbauwert.

Boltsgenoffen! Left diefe michtigen Buntte nicht flüchtig burch. Left fie mehrmals! Sammert fie euch ein. Denft täglich baran, daß an der badifchen Urbeitsichlacht jeder einzelne nach beiten Rraften mitarbeiten muß. Sier fann es feine faulen Musreden und feine Drudeberger geben. Die Befeitigung ber Arbeitslofigfeit und die Starfung der badifchen Birtichaft ift für jeden eine ovrdringliche Aufgabe. Alle müffen ihr Beftes geben. Bur Gigennut und Conderintereffen ift beute fein Raum mehr. Rur wenn wir alle aufammenstehen, ist der Erfolg der Arbeits-ichlacht gesichert. Und darauf tommt es an!

biete bagegen werden abseits von biefen Berkehrsadern liegen. Mit einem großzügigen Bau von Sohenstraßen im Stadtbereich wurde die öffentliche Bautätigfeit des letten Jahres eingeleitet. Um ichwierigsten und um-fangreichsten waren ber Bau ber balb vollendeten Beiherberg-Auffahrt und der in Angriff genommenen Brettener Strafe. Die Beiberbergauffahrt, die in Stadtmitte beginnt, wird nach ihrer Fertigstellung eine der aussichtsreichsten Sobenstraßen Pforgheims und die Sauptverbindung nach Guben jum Schwarzmald auf dem Bohenwege fein. Die Brettenerftraße im Rordstadtteil bleibt nach der Ditfeite gu ganglich unbebaut, um fo ben Ausblid auf die Dreitalerftraße an Eng, Ragold und Burm und auf die Schwarzwaldberge in feiner Beije Bu behindern. Unterhalb diefer reinen Berfebraftraße wird in gleichlaufender Richtung eine ameite Bohnftraße angelegt. Befonders sablreich find die Strafenbauten in ber Rordftadt, wo auch verschiedene

nene Anlagen

ber Bericonerung bes Beichbilbes ber Stadt bienen. Der befonders ichmudvoll angelegten Martgraf Chriftof-Staffel am Guge des Bolsberges wird bald eine ausgedehnte Grünanlage und Berbindungsftaffel amifchen Bermann Boring-Allee und Borit-Beffel-Allee folgen. Gin mundervoller Blid bietet fich von verschiedenen nördlichen Goben über die Stadt binmeg jum Schwarzwald. Gine neue Bufahrts. ftraße wird auch jum Friedhof geschaffen.

Gründlicher Ausgestaltung geht der Sachel entgegen, die beliebtefte Sobenanlage Pforabeims. Die Abolf-Sitler-Allee wird hier gu einem großartigen Ausfichts- und Spagierwege ausgebaut werden. Sie wurde unlängft auch dem Rraftverfehr freigegeben, um eine neue, ichongelegene Durchfahrtsftraße für den Bertehr von Karlsruhe nach Stuttgart gu ichaffen.

In der Gudftadt herrichen noch die bentbar ungunftigften Berfehrsverhaltniffe. Berichie. dene Strafenneubauten werden auch bier durch. geführt, jumal da noch ein außerordentlich icones Wohngebiet gu erfchließen ift.

Much das Ragoldtal amifchen Dillweißen. ftein und Pforgheim bat eine Bereicherung erfahren, nachdem der Robert-Bagner-Steg erbaut worden ift. Run foll dort noch eine der Sindenburg-Anlage beim Aupferhammer ahnliche Grünanlage als Abschluß des Tales geschaffen merben.

Ein Rechenichaftsbericht der Stadtverwaltung. - Bon der Fabritftadt gur Bohnftadt. - Erichliefung gunftig gelegener Wohnungsgebiete - Stadteingange werden verschönert - Bau von Sobenftragen im Stadtbereich - Grunanlage im Ragoldtal.

Berüchtemacher und Schwäher beranlagten unlangft ben Oberburgermeifter Pforzheims. in einer öffentlichen Bürgerichaftsberfammlung über bas abgelaufene Wirtschaftsjahr 1933-34 Bericht gu erftatten. Dberburgermeifter Rurg erflarte, es feien im Rathaus feine Schlupfwintel für Dinge, Die bas Licht ber Deffentlichkeit gu icheuen hatten, auch wenn dies "Tratschweiber in Männerhofen" an ben Biertischen behaupteten. Es fei ichabe, bağ bie Liigen, die in letter Beit in ber Stadt berbreitet würden, über den Weg "ftreng bertraulicher" Mitteilungen gingen und bag man bie Schwäger nur fehr ichmer faffen tonne. Doch nicht allein biefer Maulwürfe wegen, fonbern um auch bor ber reinlich gefinnten Burgerichaft Rechenschaft abzulegen, fei biefe Berfammlung einberufen worben. Die Musführungen bes Oberbürgermeifters wurden außerbem burch einen Lautsprecher auf bem Marttplat übertragen. Un Sand umfangreichen Bahlenmaterials mies Oberburgermeifter Rurt nach. baß bie Berüchte bon einem "beborftehenben Busammenbruch ber Stadtfinangen" bollig finnlos aus ber Luft gegriffen find. Die Stadt fei bon einem finanziellen Ruin wirklich weit ent= fernt, wenn auch die bange Gorge um bas Schidfal ber Arbeitelosen bie Stadtverwaltung angefichts bes nen beborftehenden Winters feineswegs eitel mache, sonbern vielmehr zu boppelten Unftrengungen beranlaffe. Die Berwaltung fei bis jum letten Mann vom Gebanten ber Sparfamfeit befeelt.

Pforabeim bat im letten Sabre begonnen, ftädtebaulich und bevölterungspolitifc nene Wege

au beichreiten. Die neuen Wege geben einig mit der Fremdenverfehrswerbung. Bforabeim foll au einer Bobn = und Fremden ft abt ausgebaut werden. Unter nationalfozialiftifcher Führung beginnt man jest erft richtig und gang, die landichaftliche Schonheit der "Pforte des Schwarzwaldes" ju etfaffen und das Stadtbild entsprechend gu geftalten. Wohngebiete in freier, gefunder Bobenlage, die dem minderbemittelten Boltage-Ber einen guten Gedanten fur die Arbeits- | noffen bislang unerreichbar maren, werden

nun auch dem "tleinen Mann" suganglich gemacht. Reben dem Bau von Reuhaufern durch private Bauherren bemüht fich die Stadtverwaltung im Strafenbau um die Reuerichliefung günftig gelegener Bohngebiete.

Beiter werden die Stadteingange und Bufahrtsftraßen vericonert und nach Doglichfeit mit Grünanlagen umgeben. Der Fremde foll in Pforgheim einwandfreie Gindrude geminnen und insbesondere Reisende in Rraftwagen follen auf ihrem Wege die Schönheit der Stadt überbliden fonnen. In Bufunft follen nur noch wenige breite Bufahrtsftragen burch bie Stadt geleitet werden und dem Gernverfehr

Die nen entftebenben Bobnge-

Nahrestag des Ariegsbeginns

Weihestunde und Feldgottesdienft ber Standorttruppen von Ronftang.

Ronftang, 2. Aug. (Drahtbericht bes "Füh= rer".) Gine ergreifende Beiheftunde murde ber Feldgottesdienft der Standortstruppen von Konftang auf dem Baldheimer Sportplat. Als Chrengafte waren die Herren Oberbürgermeifter Bermann und Bürgermeifter Mager als Staaisvertreter erichienen, von allen übrigen Behörden und Parteiorganisationen ebenfalls die Spigen. Befonders bemertt murden die Generale von Rotberg und Bronfeld, Reben den Truppen hatten Abteilungen der Polizei, SA, SS des Arbeitsdienftes und Beamtenvereine, fowie Militarvereine und Fliegergruppe Aufstellung genom-

Buntt 9.30 Uhr meldete Major Mitten. meier das Bataillon dem Standortalteften, Regimentstommandeur Oberft Chlögner. Die Militärtapelle leitete mit bem niederlandifchen Dantgebet den Gottesdienft feierlich ein. Darauf ergriff Stadtpfarrer Blum bas Wort und zeichnete ein Bild der vor 20 Jahren hinausgiehenden Soldaten, die fich um ber Liebe jum Baterland willen von ihren liebften Angehörigen losriffen. Er gipfelte im Bort bes Evangeliums "Reine Liebe ift größer benn

die, welche ihr Leben läßt für feine Freunde".

Während dem darauffolgenden Choral traf die Rachricht von dem Sinfcheiden des Reichspräsidenten auf dem Blat ein. Die Fahnen fentten fich auf Salbmaft. Oberft Schlößner gab mit wenigen Borten die erfcutternde Rachricht befannt. Darauf zeichnete Stadtpfarrer Dr. Schaat in feiner Unfprache auf Grund eigener Erlebniffe ein Bilb des Generalfeldmarichalls, wie es in unferer aller Geelen lebt. Der ichlichte tiefglanbige Soldat, der fein lettes an Aufopferung für fein Beer und fein Bolf hingab und ber nun vor dem ewigen Richter Rechenschaft über ein erfülltes Leben ablegt. Uns aber bleibt bas unsterbliche Wort als Borbild: "Die Treue ist das Mark der Ehre".

Regimentstommandeur Oberft Schlögner faßte in knapper, foldatischer Art das in schlichte Worte, mas alle ohne Ausnahme in diefer Stunde bewegte.

Un der Bahre bes Belben, an den Grabern der für uns Gefallenen legte er bas Gelöbnis ab, ihnen nachzufolgen; und ihrer, jeder an feiner Stelle, würdig werden gu wollen.

Unter atemlofer Stille erflang das Lied vom guten Rameraden, das Erlebnis einer weltgeichichtlichen Stunde griff tief in alle Bergen.



das Kartenmaterial, welches auf Wunsch abgegeben wird; es wird Ihnen wertvolle Dienste leisten. Über 150 Tourenkarten, Vorschläge zu Tagesund Wochenendfahrten, - 85 Stadtkarten für alle größeren Städte - und 20 Straßenkarten für alle deutschen Gebietsteile – sind bisher erschienen.

Die Ausgabe der Karten erfolgt an den Tankstellen, die durch oin SHELL-Reisedienstplakat kenntlich gemacht sind.

"Der Führer"

Freitag, 3. Auguft 1984, Folge 211, Geite 9

10 Jahre Ortsgruppe Lintenheim

Die Ortsgruppe Linkenheim der NSDUB als eine der alteften Ortsgruppe Badens, begeht am 18., 19. und 20. August 1984 ihre 10=3ahres= feier. Der Reichsftatthalter, der in früheren Jahren felbft mithalf, die dortige Ortsgruppe auszubauen, wird als Ehrenbürger ber Be= meinde Linfenheim der gangen Beranftaltung beimohnen. Rach der bis jest jugefagten Teilnehmergahl der RG-Formationen Mittelbabens und des Kreifes Rarlerube, dürfte fich die Beranftaltung am Bormittag fowie am Nachmittag bes 19. August ju einer machtvollen Daffenfundgebung entfalten. Außer der Unwesenheit bes Reichsftatthalters finden fich eine Reibe führender Berfonlichfeiten ber Bewegung ein, die icon ihr Ericheinen jugejagt haben.

Die Organisation und Leitung der Beranftaltung liegt in Sanden des ältesten aftiven Mitgliedes der Ortsgruppe Bg. hermann Rees.

Einführung des neuen Freiburger Bolizeidirektors

Freiburg i. Br., 2. Aug. Am Mittwochnachmittag wurde auf dem Hofe der Polizeikaferne der neue Freiburger Polizeikireftor Sactioffty durch Innenminister Pflaumer in fein Amt eingeführt und der Freiburger Polizei vorgestellt. Unter Dankesworten an den bisherigen Führer der Freiburger Polizei, Negierungstat Beil, versicherte Minister Pflaumer den Polizeibenaten, daß sie einen gerechten Vorgesetzen und guten Kameraden erhalten. Die Polizei kenne nur eine Aufgabe, die heiße: Dienst an Vorst-Wesselsel-Lied wurde die Antseinführung beendet.

Brand in Reffenbach bei Offenburg

Bi. Offenburg, 2. Aug. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag furz vor Mitternacht, brach im Gebäude des Milchhändlers Heinrich End Feuer aus. Die Bevölkerung war rasch zur Stelle um den Brand zu befämpsen. Später, nach der ersorderlichen Meldung der Gendarmerie, wurde auch die Weckerlinie von Ofsenburg herbeigeholt. Ebensto beteiligten sich eine größere Anzahl Jungvolkpimpse, die nicht allzuweit entsernt von der Brandstelle ein Lager bezogen hatten, recht tatkrästig bei der Befämpsung des Brandes. Auf diese Weise wurde die örtliche Feuerwehr unterstüßt und es gelang, den Brand

auf seinen Herd zu beschränken. Es besteht der Verdacht, daß Brandstiftung vorliegt, weshalb auch die Gendarmerie eine Berhaftung vornahm.

Landwirtschaftliches Anwesen eingeäschert

Schonach, 2. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr brach in dem landwirtschaftlichen Unwesen des Raver Schäple Feuer aus. Durch die eingebrachten Geuvorräte sand das Element reiche Nahrung. Das Bieh und ein Teil des Inventars konnte noch gerettet werden. Während das Gebäude durch Versicherung gedeckt ist, sind die Fahrnisse nur sehr schlecht versichert, so daß der Schaden sehr groß ist. Als Brandursache vermutet man Kurzickluß.

Bie wir nachträglich noch erfahren, beläuft fich der Schaden auf etwa 20 000 RM.

Betrügerifder Mlatettenvertäufer

Baldshut, 2. Aug. Bor der Großen Straffammer des Landgerichts Waldshut hatte sich ein zwölfmal vorbestrafter Mann wegen Betrugs im Rücfall zu verantworten. In den Monaten März und April d. J. suchte er verschiedene Gemeinden in den Amtsbezirfen Baldshut, Iteberlingen, Stockach und Mekkirch auf und veranlaßte die Bürgermeister, eine Sitsergedenkmünze, Sitserplaketten sowie Briesverschlußmarken mit dem Bild des Reichskanzlers zu kausen. Das Gericht sprach wegen sortgesetzen Betrugs im Rücksall eine Gefängnisstrase von 1 Jahr und 10 Monaten aus. Außerdem werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren abgesprochen.

Bom Sobe bes Ertrinfens gerettet

Tennenbronn (Amt Villingen), 2. Aug. Durch einen Jusall vor einem tragischen Unsall bewahrt wurde die Familie eines hiesigen Bätfermeisters. Der 12jährige Sohn, welcher im hiesigen Strandbad badete, geriet, des Schwimmens unfundig, an eine tiese Stelle und versant, ohne daß dieser Borgang zunächst bewerft wurde. Nur dadurch, daß ein junges Mädchen beim Schwimmen auf den Körperstieß und die anderen darauf ausmerksam machte, daß da unten jemand liegen müsse, konnte der Versunsenen noch so rechtzeitig geborgen werden, daß die sosper angestellten Wiesderbelebungsversuche von Ersolg waren.

Berfehrsdienst an fernem badischen Land

Im Gudoften zwischen ichwäbischer und hohenzollernicher Rachbarichaft

Die Runde von der Eröffnung einer Reichspostlinie von Deftirch nach Stetten am falten Markt lenkt die Ausmerksamkeit auf jenen Bipfel badifden Landes, das "fern= judöftlich" in einer gewundenen durch ichwäbisches und hobenzollerniches Webiet beftimmten Grenglinie gapfenformig fich nord märts über die Donau worichiebt und den Seuberg umfaßt. Abgefehen von bem letten Ramen wird manch einer bei Rennung anderer Orisnamen fich dagu bequemen muffen, suzugefteben, daß er vielleicht feiner Beit auf ber Schule auch gerade nicht dabei mar, als das durchgenommen murbe. Der Rame Gutenftein an der Donau mag noch eber befannt fein, er flanfiert oftwärts bas Land gegen Sigmaringen, und Stetten a. f. D. hat auch feine gewiffe Befanntheit aus verschiedenartigen Urfachen. Aber mer denft baran, baß es neben bem befannten Schwenningen am Redar ein zweites Schwenningen in Baben juft in diefem Landesteil gibt? Eher ichon wird er bei dem Ramen Werenwag munter, die er als Reisender der Donaubahn wohl einmal boch oben am Gels bat thronen feben. Much Wildenstein mag noch geläufig fein, aber die Ramen Seidenichloß, Baufen, Bagenburg, Langenfels, Galtenftein, Burgfelden im Rrang ber Ruinen und Schlöffer haben ichon entfernteren Alang, es fei denn, daß einer fich einmal intenfiver mit dem Heuberggebiet gu befaffen ge-

Die Berkehrsverhältnisse in jenem Gebiet sind nicht eben die glänzendsten. Die Donaubahn quert den Landstrich westöstlich, die Bahn Tübingen, Balingen, Ebingen, Inzigsofen, Sigmaxingen läuft eben hart öftlich anarenzend daran vorbei und hat im Ort Storzingen nur Ausgangspunkt für eine dünnbediente Bostautolinie über Stetten a. f. M. nach Tiergarten an der Donaubahn, eine Linie, die neben einigen Teilstreckenfursen mit je einem

Tageskurs über die ganze Entfernung bedient ist. Daneben gibt es noch eine Postautolinie Meßtirch, Talheim, Hausen im Tal, Schwenningen, Hartheim, die die Donaubahn in Hausen treuzt, in Hartheim eine von Stuttgart betriebene Anschlußstrecke über Messtetten nach Schingen sindet, die ihrerseits wieder von Messtetten einen Zweig südlich ins Badische nach Heistetten ausweist. Auch diese, die Strecke Meßfirch—Hartheim, hat einen einzigen Kurs in jeder Richtung täglich.

Run folgt die Nord-Südlinie Meßtirch — Rohrdorf — Langenhart — Gutenstein — Stetten a. f. M. Sie hat vorerst auch nur einen einmaligen Kurs in jeder Richtung täglich, bringt aber die serner liegenden Heuberggemeinden näher an die Bezirksstadt Meßtirch und ermöglicht auch dort den Schulbesuch, Die Linie verfolgt zwei Gedanken, einmal näheren Anschluß der Ferngemeinden mit der Bezirksstadt Meßtirch und weiter bessere Verbindung für diese Gemein-

den jum Bodenfee. Es icheint übrigens, als wenn biefe Linie bereits vor längeren Jahren einen Borganger gehabt hat, fo daß es fich beim jegigen Beginnen um eine Bieberbe. ebung handeln murde. Denn in bem "Berfehrabuch für Baden", herausgegeben vom Babifden Berfehrsverband, jest Landesverfehrsverband Baden, wird in Auflage 3 Seite 192 unter Meffirch vermertt, daß eine "Reichstraftwagenlinie Megtirch - Lengenfee (foll wohl beißen Langenbart)-Gutenftein-Tiergarten-Stetten a. f. M." vertebre. Danach hatte die Linie vor rund gehn Jahren bereits beft anden, ift aber bann wohl eingegangen, weil die Poft nicht auf ihre Rechnung fam und die Gemeinden vielleicht nicht gufchießen fonnten, bis fie nun in neuen Berhandlungen unter dem Signum einer neuen Beit wieder erftand.

- De -

Der "Jührer" gibt Auskunft

M. St., Teutschneurent. Da wir ohne weitere Unterlagen von Ihnen sind, tönnen wir nicht nachprüsen, ob der Abzug von Ihrer Mente zu Necht velebet. Um bestem wenden Sie sich in dieser Angelegenheit mit Unterlagen (Geburisdatum usw.) an die Landesversicherungsanstalt Baden, Kaiser-Ause, von wo sie genau Auskunft erbatten.
Aerichiebene Aufrager. Der Motorradrennsahrer

aus Ihren Lieserankentreisen erhalten können; auch bie Durchsicht eines Branchenabrehduches wäre ratsam.

3. R., Karlsruhe. 1. Ein Mittel, den Schulder zur bünktlichen Alnszahlung zu zwintgen, ohne dabei selbst irgendwelche Kossen auswenden zu müssen, ohne dabei selbst irgendwelche Kossen auswenden zu müssen, ohne dabei selbst irgendwelche Kossen auswenden zu müssen, ohne dabei selbst irgendwelche Kossen. Da der Zins dereits seit längerer Zeit sälig ist, dürste es sich vielleicht empfellen, Zablungsbesehl zu erwirten. Der Zinsdetrag als solicher ist ia nicht doch, somit dürsten sich auch die Kossen eines Jahlungsbesehls nicht doch sellen, zumal im Zablungsbesehls zur daubtsorderung die Kossen dan der Sablungsbesehls auschließenden Kossisteits bei seinem siegreichen Ausgang dom Gegner Kossenerstatung verlangen son Gegner Kossenerstatung vor und Gesteit der Auswendung der Kossen zur Rechtsverfolgung erfordertich war. — 2. Kür "dinszesenkte Kordenungen und Grundschulden" besteht ein gewisser kordenungen und Grundschulden" besteht ein gewisser kordenungen und Grundschulden" deres über einge Mahandmen auf dem Gebiete des Kadiabertebrs" dom 20. 12. 33 (RSBI. I Zeite 1092) vertängert worden ist. Es ist andererseits in diesem Gest aber auch dorzeseden, daß der Kläubiger sich vom Amtszericht die Ersaudsünft aus der teilweise schalb für Sie, daß Sie sich in dieser Zache einmal an das zuständig Amtsgericht wenden; dans oder teilweise werden den der der Sie daß der kannt sind, die Sie dort ja mündlich vortragen sonnen.

3. Zunächsi möcken wir Ihnen aber empfelben, einmal an die Deutstsen werden können, da dies nur möglich ist, wenn die Einzeldeiten des Kalles der kannt sind, die Sie dort in mündlich vortragen sonnen.

3. Zunächsi möcken wir Ihnen aber empfelben, einmal an die Deutstsen und zu erführen, den der einsacher und am wenigsen konnen können.

M. B., Mundingen. Grundsählich ift sehr zwedentsprechend, wenn Sie versiecen wegen des Unsals mit Ihrem Nachdar eine glitiche Einigung zu sinden. Es war aber doreilig gebandelt, daß Sie ohne weiteres Schadenersatyflicht und dazu in so beträchtlicher Höhe anersannt daben, devor Sie wußten, ob und in weider Höhe die Bersicherungsgesellichaft für den entsamdenen Schaden aussommt. Inwieweit die Gesellichaft verpstichtet ist, sür Sie einzusiehen, kann don dier aus nicht mit dölliger Sicherbeit beurteilt werden, da die Bersicherungspolice entgegen Ihren Verden, da die Bersicherungspolice entgegen Ihren kenten, da die Bersicherungspolice entgegen Ihren bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichtlich ist, was die Frage bedeutet, ob sich Ihr anz ersichten Ihr and Ihr absteil einen Ind die Ihrerieits Ihren Anspruch des Geschädigten wahrscheinlich nur gegen Ele richten sann und Sie Ihrerseits Ihren Anspruch bei der Versicherungsgesellschaft geltend machen fönnen. Dierbei durfte es sich auf jeden Kall empfehlen, daß Sie auf Antrag Ihres Rachbarn gehandelt haben und dennach feine Gesälligkeitissahrt vorsag, die Versichten Schen unschen muß. Ob diese Ansicht mit Sicherbeit deutreil werden, Dierzu müßten noch die Angaden des Geschädigten besannt sein wirdt mit Sicherbeit deutreil werden, Dierzu müßten noch die Mangaden des Geschädigten besannt sein wirdt mehen die gließeiten des Falles wird sich der dortige Beamte dann ein Bild don der Rechtslage machen und Ihren einbenlig Auskunft geben fönnen.

K. W. C. 102. Der Einzug des Bermögens marxistischer Verbände ersolat auf Grund des "Geseiges sider die Einziehung kommunistichen Bermögens" vom 26. Mai 1933 (AGBI. I. 293) und die "2. Berordnung über die Einziehung volf- ind staatsseindlichen Bermögens" vom 26. September 1933 (AGBI. I. 668). Darnach gebt lediglich das attive Vermögen, nicht aber die Schulden des marxistischen Bermögens auf das Land über, das Laub wird also durch die Einziehung nicht Rechtsnachfolger der Organisation, deren Vermögen eingezogen worden ist. Für die Schulden haftet demnach der die Theiler. In für die Schulden haftet demnach der diesen zu der die Echilden vorden ist. Für die Schulden haftet demnach der diesen zu den eingezogen worden ist. Für die Schulden haftet demnach der diesen "das die Fläubiger der von der Vermögenseinziehung Betrossenen Armögen deriredigt werden fönnen. Habe der Fläubiger der von der Vermögenseinziehung Betrossenen Vermögen deriredigt werden fönnen. Hinsichtlich der Bürgschaft ist die maßgebende Rechtsauffalung, daß durch den Tod des Schuldners die Bürgschaft nich erlischt. Dieser Standbunkt sindet kohnen der Keblassen der Weiten und Bassilven auf trgend semand als Erde übergeht und bestieten auf trgend semand als Erde übergeht und dieser als Rechtsnachfolger dann auch für die Berrommunenen Berbindlickteiten dasset. Da die Bürgschaft nach Ernich und die Hürgschaft weiter. Aus Ihrer Auftrage ist nicht erstächlich, ob es sich bei Len Grund dorhanden, daß die Korderung untergeden son keind der der übernommenen Bürgschaft in eine gewöhnliche Bürgschaft weine Schulden das sich der erstellichen das den eingezogenen Vermögen zu erhalten. Od aber leiten Endes Ihr verheilt den Aus die Krinkten das des Schulders wießessen au

Kleine Machrichten-

Schriesheim, bei Heidelberg. (Töblich überfahren.) Der 48jährige Feldhüter Ludwig Frant, der sich mit einem Fahrrad auf
einem Dienstweg befand, wurde am Dienstagabend von einem Kraftwagen auf der Landstraße beim Schriesheimer Porphyrwerf überfahren und tödlich verleht.

Miblbach bei Eppingen, 2. Aug. (Töblich verunglückt.) Der Bojährige Schmied Otto Maier von hier, beschäftigt bei ber Städt. Straßenbahn Beilbronn, geriet zwischen die Buffer und wurde zu Tobe gequeticht.

Bruchfal. (Berkehrsunfälle.) Auf der Landstraße Bruchfal—Untergrombach wurde eine hinter einem mit Garben beladenen Kuhfuhrwerf hersahrende Frau von einem Motorradsahrer, als dieser nach links ausbog, erfaßt und zu Boden geschleubert. Die Frau erlitt ziemliche Berletzungen, besonders im Gesicht. Die Schuldtrage ift noch nicht geklärt. In der Schüldtrage ift noch nicht geklärt. In der Schüldtrage ift noch nicht geklärt. In der Schüldtrage fuhr ein Auto auf ein dort aufgestelltes. Beide Fahrzeuge wurden ziemlich beschädigt. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt, jedoch gelangten die beiden Führer zur Anzeige.

p. Eggenstein. (Todesfall.) Nach furzer schwerer Krankheit entichlief der Leiter der hiesigen Schule, Oberlehrerr Hermann Kappes. Gerade 9 Jahre war er Schulleiter der hiesigen Schule. Seiner Arbeit und Tattraft ist es zu verdanken, daß die hiesige Schule so ausgebaut wurde, wie wir sie heute brauchen. Als Erzieher war leine stete Sorge eine krohe und kampferprobte Jugend heranzubilden. An seinem Grabe legten Kränze nieder: Ortsgruppe der NSDAP, NSB, NSPehrerbund, Gesangverein Frohsinn, Turngemeinde, Klasse 7 der Bolksschule Eggenstein.

Waldangelloch, bei Sinsheim. (Erhängt aufgefunden.) Der 20 Jahre alte Sohn des Landwirts Georg Abel, Zigarrenmacher Otto Abel, wurde im Gewann Göhenberg an einem Baum erhängt aufgefunden. Was den jungen Mann du diesem lehten Schritt trieb, ist nicht bekannt geworden.

Gaggenan, 2. August. (Sch wäche an fall führt aum Tobe.) Die Untersuchung über den tödlichen Unfall des Elektrotechnifers Arthur Bender aus Stausenberg hat ergeben, daß Bender, der in den Daimler-Benzwerken beschäftigt war, nicht infolge einer Berührung mit der Hochspannungsleitung herabstürzte, sondern, daß ein Schwächeanfall die Ursache zu dem tödlichen Unfall gewesen ist.

Fürstenberg, 2. Aug, Befonderes Jagdsglick hatte ein Billinger Jäger. Er fonnte auf der Gemeindejagd Fürstenberg einen Keisler im Gewicht von 850 Pfund erlegen.

Brännlingen, 2. Aug. (Scharlach.) Unter ber hiefigen Schuljugend ist Scharlach ausgebrochen. Die Bolksschule mußte bis auf weiteres aeschlossen werden.

Erlach bei Oberkirch, 2. Ana. (In den Brunnenplatte ftürzte eine Nichte des hiesigen Pfarrers in den acht Meter tiesen Brunnenschacht. Auf ihre Historie eilte ein Nachbar berbei und befreite die völlige Durchnäßte ihrer mißlichen Lage. Die Berunglückte kam mit einigen kaum nennenswerten Berletzungen davon.

Sornberg, 2. Aug. (Selbitmord.) In einem Anfall von Schwermut ift bier ein 35jähriges Dienstmädden durch Erhängen frei-willig aus dem Leben geschieden.

Balkensteia, 2. Aug. (Burückgetreten.) Rach Rijähriger Dienstzeit ist Bürgermeister Maier aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt als Gemeindeoberhaupt zurückgetreten.

Breitnan, 2. Aug. (Bom Pferd getreten.) Das 2 Jahre alte Kind des Landwirts Kienzler wurde von einem Pferd getreten. Das Kind erlitt neben einer Schulterquetschung einen Bruch des linken Oberarms, so daß seine Uebersührung in die Freiburger Klinif notwendig wurde.

Schutterwald, 2. Aug. Der Gemeinberat hat den Antrag der Berschmelzung der Berschmelzung der Berschmelkparfasse Schutterwald mit einer Bezirkssiparkasse, Sit Offenburg, abgelehnt.

Böhrenbach, 2. Aug. (Beim Golgfahren tödlich verunglickt.) Beim Langholzführen verunglückte der Knecht des Fuchslochbauern tödlich. Ein Baumstamm drückte ihm den Kopf vollständig zusammen.

Reblausherd entdedt

Jechtingen, 2. Aug. Bor furzem wurde von der Reblauskommission in Rebstüden im Gewann "Gichert" das Borkommen der Reblausseitgestellt. Die diesbezüglichen Maßnahmen wurden sofort ergriffen. Den Besitzern der verseuchten Weinberge entsteht ein immerhin beachtenswerter Schaden, der durch die keineswegs rosige Lage der Binzer sich um so fühlsbarer auswirkt.

SUMPERSONAL STRING

Staunenswert!

wie billig man hier im Saison-Schluß-Verkauf kaufen kann

Hall Hilliage Bridge And Control of the Control of

Der Sübrer'

Greitag, 8. Auguft 1984, Folge 211, Seite 10

Rehl

* Rehl, 2. Mug. Der badifche Innenminifter Pflaumer bat den gur Beit in Ladenburg am= tierenden Bürgermeifter Dr. Reuter jum Burgermeifter von Rehl ernannt.

Bang plöglich mußte der Bürgermeifterpoften in Rehl nen befett werden. Dit Rudficht auf die große politische und wirtichaftliche Bedeutung Rehle als unmittelbare Grenaftadt und füdmeftdeutsches Saupttor nach Frantreich legte der badifche Innenminifter als die que ftändige Inftang größten Bert darauf, diefen überaus wichtigen exponierten Poften mit einem politisch burch und durch geschulten, unbedingt suverläffigen Rationalsogialiften gu

Seine Bahl fiel auf Ba. Dr. Reuter, der fcon mabrend der Rampfzeit fich in Mannheim als unbeirrbarer Rampfer von echtem Schrot und Rorn ermiejen, als Rreispropagandaleis ter und als Gauredner feine hohe propagandi= ftifche Gabigfeiten unter Beweis geftellt und ichlieflich als Bürgermeifter von Ladenburg befte Broben feiner fachlichen Gignung gelie-

Labenburg verbantt ihm in erfter Linie die Bereinigung und Musgleichung des in den vorbergegangenen Jahren bos verfahrenen Bemeindehaushaltes, eine fühlbare Stärfung bes Fremdenverkehrs und eine beachtliche Bebung des fulturellen und gefellichaftlichen Riveaus.

Seiner Initiative ift es gu verdanten, daß die Ladenburger Beimatipiele eine ftandige Ginrichtung geworben find, feinem Schon. beitefinn ift es guguichreiben, daß fich Labenburg in feinem außeren Stadtbild fehr gu fetnem Borteil verandert hat. In feinem neuen Wirfungsfreis erwarten Bg. Dr. Reuter neue und große Aufgaben mannigfacher Art, aber mir find fiberzeugt, daß er fie reftlog lofen

Ein Schiffer Ehrenmal

Redargemund, 2. Mug. Um Sonntag murde hier ein Chrenmal eingeweiht, das der Shifferverein in Bereinbarung mit der Marinefamerabichaft und dem Bionierverein Medargemund und Unterftugung ber Stadtgemeinde auf dem fogenannten Lohplat an der Einmundung der Elfens in den Redar, Deutsches Ed" genannt, den gefallenen Schiffern errichtete.

Das Ehrenmal besteht aus einem Mast, ber durch freiwillige Spenden hauptfächlich der Reebereien und an der Schiffahrt intereffierten Berfonen und Sandelsunternehmungen finan-Biert murde. Der Ghrenmaft ift mit einer Bebenttafel für die im Beltfrieg gefallenen Ungehörigen des Schifferberufes verfeben; ichon von weitem ift er den die Stadt paffierenden Schiffen als erfter Gruß unferer Beimat fichtbar. Ein ftattl. Festzug bewegte fich nachm. jum Reftplat. Außer den einheimifchen Bereinen fab man die Schiffervereine von Gernsheim am Rhein, Mannheim, Redarfteinach, Dagmersbeim, Cberbach, Redargerach und ferner Die Marinefamerabichaften Eberbach und Bei-

In sahlreichen Ansprachen und Rrangniederlegungen murbe der toten Belden ge-Bürgermeifter Müßig fprach namens ber Stadt; er gedachte in warmen Borten ber gefallenen Rameraden, deren Undenten nie vergeffen werde. Ramens der beteiligten Bereine nahm der Burgermeifter bann den Daft in die Obhut der Stadt eine Berfinnbildlichung des von deutschen Männern in großer und fcmerer Beit gezeigten Belbentums.

Sturg-von der Seubühne

Bohenbodman (bei Ueberlingen), 2. Aug. Um Montagnachmittag fturzte ber Landhelfer bes Johann Reichle bon ber Seubuhne auf ben Bementboden, brach bas Bein und trug Berletungen am Ropf und an ber Sand babon. Der bedauernswerte fleißige Junge mußte mittels Sanitatsauto ins Rrantenhaus Ueberlingen verbracht werden.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet

Mannheim, 2. Aug. In ber Mitte bes Nordftranbes im Stranbbab geriet eine etwa 30jabr. Brau in die Befahr des Ertrinfens. Gin in ber Rabe ichwimmender Mann verfaumte es in ber Aufregung um Silfe au rufen. Gin Dediginftudent, ber ben Borfall gufallig vom Ufer aus beobachtet hatte, schwamm fofort an die Unfallftelle. Es gelang ibm, die vollftandig erfcopfte Grau an Land gu ichaffen.

Ag. Dr. Reuter Bürgermeister von | Es geht aufwärts in Bad. Peterstal | Bur Aufsiedlung bes Gutes Sochhausen

Gunitige Arbeitsverhaltniffe - Das Beterstaler Mineralwaffer - Gin neues Strandbad und Kriegerbenkmal

(Eigener Bericht bes "Führer")

Bab Beterstal, 2. Aug. Wenn man bon ben schönften Erholungsorten bes Babener Lanbes fprechen wollte, fo wird Bab Beterstal im Renchtal ficherlich nicht an letter Stelle gu nennen fein. 3m Gegenteil, bie Ratur hat es mit biefem Fled Erbe fo überaus gut gemeint, bağ man ihn ruhig gu einem ber ichonften im gangen Reiche rechnen fann. Die Tatjache, daß Bab Beterstal ichon im Mittelalter ein befannter Babeort war und fpaterhin ju einem ber bebeutenbften Lugus= baber Guddeutschlands wurde, in bem herren und Fürften aus aller Welt fich trafen, berechtigt uns zu biefer Behauptung. Auch heute noch hat Bab Beterstal nicht nur Gafte aus gang Deutschland, - ju einem Grofteil aus Berlin -, fonbern in biefem Jahre tamen fogar naheau bie Sälfte ber Fremben bon jenfeits des Rheines und aus ber Schweig.

3mar hatte Bab Beterstal - wie jeber andere Kurort bes Schwarzwalbes - unter ber Ungunft ber Rachfriegsjahre ichwer gu leiben. Die Salfte ber etwa 2000 Einwohner find Sandwerker und Bewerbetreibende, benen es nicht beffer ging als allen anderen Deutschen biefes Berufes. Ein geober Brogentfat ift in ber Solge und Forftwirtschaft tätig, die bei ben außerorbentlich nieberen Solgpreifen taum florierte. Durch ben Bau ber Renchtalbahn jeboch fonnten in ben letten Jahren ftanbig einige Dupend Arbeiter beschäftigt werben. Bor allem brachte ber lette Teil ber Strede bon Bab Beterstal nach Bab Griesbach, ber im bergangenen Jahre fertig gestellt wurde, einige Berbienftmöglichfeiten. Desgleichen tonnten burch bie Berbreite rung ber Bafferleitung bon Löchers berg nach Bab Peterstal einige Arbeitslose beichaftigt werben. Dagu fommt, bag fich feit einem Jahre boch eine langfame ftetige Beffe rung ber allgemeinen wirtschaftlichen Lage bemertbar macht, bie fich an einem Meinen Blate wie Bab Beterstal icon jest fehr gunftig auswirft. Die Frembeninduftrie hat gut angezogen und auch ber jest recht gute Solzpreis trägt gu einem allmählichen Boranichreiten bet.

Bis jest war ber Befuch ber Sotels unb

Rurhaufer gufriebenftellenber als in ben Borjahren, allerbings hat bie Saifon für Bab Beterstal erft mit bem Beginn ber Ferien an ben babifchen Schulen eingesett. Reben ber herrlis chen Umgebung Bab Beterstals find bor allem bie gahlreichen fraftigen Beterstaler Die neralquellen Ungiehungefaktoren, benn bas flare pridelnde Mineralwaffer ift eines ber beften bes gangen Schwarzwalbes. Immer mehr wird ber Wert biefer Quellen erfannt, benn nicht nur am Orte felbit, fonbern auch ausmarts wird bas Beterstaler Mineralmaffer immer lieber getrunten. Wo bor-20 und 30 3ahren noch bie Ortebewohner in fleinen Tonfriis gen bas Baffer für ben Sausbedarf an ber Quelle holten, erheben fich heute große Sallen, in benen bas Baffer abgefüllt wird; mehrere Laftzüge rollen täglich hinaus in bas gange Land und ber Wafferverfand beträgt jährlich einige Millionen Blafchen. Go ift für Beterstal in ben letten Jahren gewiffermagen ein neuer Induftriezweig entftanben, und es wurden bisher bei ben Beterstaler Mineralquellen in ben heißen Commertagen oft nahezu hundert Arbeis ter beschäftigt. Der Bafferberfand wird fich noch weiter ausbehnen laffen, wenn fich in Baben bie bon ber Landesregierung herausgegebene Parole burchfegen wirb, im eigenen Lanbe borab bie eigenen Probutte gu berbrauden, um fo ber not bes Grenglandes aus eige nen Rraften wirtfam gu begegnen.

Der Initiative bes neuen Bürgermeifters ift bie Berwirklichung eines Planes gu berbanten, bie bem Gemeinberat in bergangenen Jahren manches Ropfzerbrechen bereitete. Bor einigen Bochen wurde am Eingang jum Schapbachtal, mitten in ben ichonften Biefen, mit bem Bau eines Strandbabes begonnen, bas ja für einen mobernen Rurplat heute unerläßlich ift. Der Blan fant weitgehende Unterftütjung in Rarleruhe und fo fonnte ber Ban fo rafch geförbert werben, bag bas Bab in aller-Türzefter Grift eröffnet werben fann.

Außerbem murbe ju Beginn biefes Jahres mit ber Unlage eines Briegerbent. males angefangen, bas birett an ben Aufgang gur Rirche gu ftehen fommt.

Auf Burg Landeck:

Reichsichulungslager der Sitlerjugend

Eröffnung der Arbeitstagung der Rundfuntreferenten und Jugendfuntleiter

Landed, 2. Aug. Auf ber Burgruine Landed bei Emmendingen wurde das große Schulungslager aller Jugendfunfleiter und Rundfuntreferenten ber hitlerjugend aus bem gangen Reich eröffnet. Bu biefem Lager, bas unter der Leitung bes Abteilungsleiters R (Rundfunt) in der Reichsjugendführung, Bebietsführer Cerff, fteht, haben gablreiche führende Manner auf dem Gebiet der weltanichaulichen und politischen Schulung der Bewegung, fomie iche Mufifer, Dichter und Schriftfteller der jungen Generation ihr Ericeinen jugefagt. Unter anderen werden im Laufe ber bis gum 7. August dauernden Schulungswoche auch der Reichsjugendführer Baldur von Schirach, Reichsleiter Alfred Rofenberg, Ministerialrat horft Dregler-Andres, Reichsfendeleiter Eugen Sabamowify, Intenbant Got Otto Stoffregen, Richard Enringer an dem Lager teilnehmen.

Lagerleiter Cerff betonte bei der erften abendlichen Bufammentunft auf dem Burghofe, daß das Lager dem gegenfeitigen Bedanfenaustaufch swiften ber Sitlerjugend und ben ichop. ferifchen Rünftlern des neuen Deutschland dienen werde. Es gelte gerade auf bem Gebiet ber Rulturpplitit ben Aufbauwillen ber natio. nalfozialistischen Bewegung in die Tat umqus feben. Richt in trodenen Referaten, fondern in ungezwungenem, famerabichaftlichem Lagerleben inmitten der herrlichen Landichaft am Fuße des Schwarzwaldes werden bei Sport und Spiel, bei Wanderungen und beim lobernden Lagerfeuer die Gedanten ausgetauscht, die die Grundlage für die weltanichauliche Beftaltung ber Jugenbiendungen aller beutider Gender vertiefen und erharten merben.

Rreisleiter Bg. Dr. Rehm begrufte im Rahmen des Rreifes Emmendingen die über 70

guten Erfolg. Die Corge für bas leibliche Boht der Lagerteilnehmer hat Rreisfrauenichaftsleiterin Frau Belber - Emmendingen übernommen, ber die Feldfüche und die gefamte Ber-

pflegung bes Lagers unterfteht. Infolge der beforgniserregenden Erfranfung bes Reichspräfidenten mußten verichiebene führende Gafte und Lagerteilnehmer ihre Unreife verschieben, fie werden jedoch, ebenfo wie ber Bebietsführer Baden, Friedhelm Remper, im Laufe ber Schulungswoche bas Lager bejumen.

Kon den Lörracher Stadtrand. fiedlungen

Borrach, 2. Mug. Dun fteht auch die britte Baugruppe ber Stadtrandfiedlungen furs por ihrer Bollenbung. Die erften beiden Baugruppen find bereits bewohnt, die Siedler ber Baugruppe 8 merben in allernächfter Beit thre Bohnräume begiehen. Die Sieblung erhalt ab 1. August ein Lebensmittelgeschäft, ba ber Beg gur Stadt für die Siedler febr weit und geitraubend ift. Sofort nach Gertigftellung ber britten Baugruppe follen die Arbeiten fitr eine vierte Bangruppe angefangen werden, die Bob. nungen für 18 Familien ichaffen mirb. Ins. gefamt erhalten dann in den Stadtranbfiedlungen 54 Familien ihr eigenes Beim.

Freiwillig aus dem Leben geschieden

Altfimonswald, 2. Aug. Bermutlich in einem Anfall von Schwermut hat im Ortsteil Grieß. Teilnehmer bes Lagers, die in 10 Belten unter- bach die Bansmichelbauerin Ruth ihrem Beben gebracht find, und wünschte ber Arbeitstagung durch Erhangen ein Ende gemacht.

Die Babifche Landesfiedlung, bertreten burch ben Geschäftsführer Dr. Denmaier hatte am 27. und 28. Jult 1984 in Sochhaufen eine Bersammlung einberufen, um' ju ber Frage ber Auffiedlung bes Gutes ! Sochhaufen mit ben Beteiligten eine Musiprache berbeiguführen. Un biefer Befprechung nahmen Graf bon Belmftabt und bie beiben Bauernbertreter, Beber und Bintele fowie famtliche Bauern aus Sochhaufen teil. Graf bon Selmftabt hat fein ca. 63 ha igroßes But ber Babifchen Landesfiedlung gu Giedlungszweden gur Berfilgung geftellt. Der Landbedarf ber Bauern bon Sochhausen ift ein auferorbentlich gro-Ber und fann lediglich burch Aufteilung bes Gutes Sochhaufen befriedigt werben. Dr. Metmaier erflärte in feinen Ausführungen Weg und Biel ber Siedlung und die fich aus ber Aufteilung bon Sochhaufen ergebenen ! Moglichkeiten, ben einzelnen Landwirten burch Sandzulage in ihrem Eriftengkampf zu helfen.

Durch bie Lanbabgabe bes Grafen bon Selmftabt fonnen ca. 8 Bauernhofe gu Erbhofen bergrößert und 15 Bauern burch Landzulage in ihrer Eriftengfähigfeit gefestigt | merben. Außerbem werben bie borhandenen Gutege baube gu einer neuen Gieb lerftelle bon etwa 18 ha ausgelegt werben.

Die Berhandlungen bezüglich ber Preisbilbung haben ein enbgültiges Ergebnis borbehaltlich ber Genehmigung ber Deutschen Sieblungsbant ergeben. Die weiteren Arbeiten follen unbergüglich in Angriff genommen werben.

Södlicher Unfall bei I. G. Karben

Ludwigshafen a. Rh., 2. Aug. Der 27 Jahre alte Elettrifer Frang Bauerle ans Friefenheim wurde Dienstag bormittag an einer Schals teranlage im Werte ber 3. G. Farben Oppan tot aufgefunden. Bauerle, ber am Montag an Diefer Anlage gearbeitet hatte, erhielt Dienstag früh den Auftrag, in einem anderen Bau Arbeiten auszuffihren. Er ging aber, ohne jemand etwas ju fagen, an feine bortagige Urbeitsftelle gurud und muß bort mit ber unter Spannung fiehenden Leitung in Berfifrung gekommen fein. Bon bem betr. Meifter wurde er am Boben liegend tot bort aufgefunben. Gofort angestellte Bieberbelebungsberfuche waren erfolglos. Bäuerle ift berheiratet und Bater eines Rinbes.

Albbrud. (Eigenartiger Unglüds. fall.) Auf ber Albtalftrage in ber Rahe bon St. Blaffen, und awar gwifden Immeneich und Unterfutterau, riffen fich beim 'holzschlagen einige Stamme los und rutfoten bie Abhalbe hinunter. Sie fuhren mitten in ein Pferbefuhrwert hinein, bas bie Strafe paffierte. Die Pferbe wurden gu Boben gefchlenbert und bem einen birett bas Sufeifen bom guß geriffen. Wie burch ein Wunder tam ber Fuhrmann ohne Berletungen babon.

Wetterbericht-

Gine weitere Störung wird Mitteleuropa überqueren. Auf ihrer Rüdfeie gelangen wieber fühlere ogeanische Suftmaffen gu uns, beren Einbruch da und dort auch gu Gewitterbildungen Unlag geben mird.

Betteransfichten ffir Freitag, ben 3. Angust: Bunächst meist einzelne, sum Teil gewittrige Regenfälle, zeitweise unbeständig, etwas tübler.

Orte	Wetter	Nieder- schlag mm	Temperatur		
			Uhr	nöch- ste	tielste
Wertheim Königstuhl Karlsruhe BadBaden Bad. Dürrh. St. Blasien Badenweiler Schauinsland Feldberg	Nebel bewölkt bewölkt bewölkt bewölkt bedeckt bedeckt bewölkt	0 5 8 3 - 8 5.8	18 17 17 17 17 19 11 17 13 10	25 21 24 23 21 21 24 16 13	12 14 14 12 6 17 15 11
Rheinwe	ifferstände vi	n 6 11	hr mi	orgen	8
Waldshut Mheinfelben Breifach Kehl Mazau Wannheim		255 257 152 262 408 279		-18 + 6 - 2 - 8 - 8	
wetter.	TIL		-		

Rud Hugo Dietrich's

Saison-Schluß-Verkauf!

für nachstehende Waren stark zurückgesetzt

Sacco-Anzüge / Sport-Anzüge **Uebergangs- und Regenmäntel** Sommeranzüge / Flanellhosen

Caub

"Der Gubrer"

Greitag, 8, Angust 1984, Polge 211, Seite 11



durch Preiswürdigkeit, Qualität und Formschönheit besonders gezeichnet, verdienen auch Ihr Vertrauen. Unsere große Auswahl in Küchen, Schlafzimmer Speisezimmer und Herrenzimmer sowie Einzelmöbel macht Ihnen den Einkauf bei uns zur Freude. Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch.

Volksschauspiel Oetigheim D. Rastatt (Baden) Neuaufführung auf großer Naturbühne Alle Sonntage vom 24. Juni bis 7. Oktober mit Ausnahme des Erntedankfestes

Der Alpenkönig und uer Menschenfeind v. Raimund

Gedeckter Zuschauerraum mit 4000 Plätzen — 500 Mit-wirkende — Sitzplätze num. von 1 — 6 Mk. — Vereine, Gesellschaften (von 12 Personen an) und Schulen be-sondere Ermäßigung. Vorverkauf: Thealerkasse Oetigheim, Tel. 2061 Rastatt, Karlsruhe: Herdersche Verlagsbuchhandlung, Herren, straße; Pritz Müller, Musikalienhandlung, Kalserstraße; Verkehrsverein, Kalserstraße 159; Zeitungsklosk beim Holet Germania.

Mimis, Liebigftraße 15.

Beber, Aronenstraße 19.

Wagner, Bähringerstraße 8.

Rung, Berderftraße 106,

Goht, Kaiferstraße 57.

Jost, Gerwigstraße 56.

as a consideration of the cons

Che-Anfgebote vom 25. bis 31. Juli 1934

Dr. Rechtsanwalt Edel Hauptvogel, Leipzig — Irmgard

Stereotypeur Frang Gors, Degenfelbftr. 12 - Margarete

Gymnafialprofessor Morit Boedel, Mosbach — Erifa Bauer, Ariemhildenstraße 7. Kaufmann Ernst Lehmann, Alfademiestraße 32 — Maria

Raufmann Friedrich Lehmann, Lobfelbftrage 48 - Marta Sanfe, Melandithonftraße 3. Kaufmann Bilhelm Benn, Merchweiler — Anneliese Rlebe, Bahnhofftraße 30.

Betriebsichloffer hermann Braun, Rlauprechtftrage 18 -

Maria Meyer, Kaiserstraße 187. Feinmechanifer Erwin Schultheiß, Schützenstraße 10 — Karoline Kopp, Bahnhofplat 4. Former Billibald Biger, Jähringerstraße 76 — Anna Bachinger, Markgrasenstraße 4.

Schneider Eugen Lut, Bardiftrage 86 - Karoline Gallion, Maler Theodor Scherer, Bielandiftr. 24 - Anna Beptig,

Karl-Friedrich-Straße 28. Maschinenichlosser Otto Nöder, Waldhornstraße 26 — Lydia Kung, Durlacher Straße 89. Milchhändler Alfred Glasstätter, Bürklinstraße 5 —

Silbegard Baur, Nitterstraße 40. Staatl. gepr. Dentist Chrenfried Kröhn, Bernhardstr. 8 — Emilie Kung, Robert-Bagner-Allee 45. Bädermeister Josef Klaiber, Jollystraße 27 — Agathe

Eleftrotechnifer Baul Schafer, Raiferftrage 57 - Butfe

Min.-Oberrechnungsrat Abolf Kühn, Feldbergftraße 15 — Blanta Bittmann, Ettlingen.

Kraftfahrer Friedrich Renner, Bahringerftraße 76 — Luife

Berficherungsangestellter Ludwig Rößler, Berberftrage 57

— Anna Raufch, Berderftraße 60. Schloffer Friedrich Raule, Rebeninsftraße 8 — Frieda

Lindenmann, Rebeniusstraße 8. Raufmann Rudi hartmann, Lachnerftraße 10 - Amalie

Küttner, Gerwigstraße 56. Metger Josef Schündlauer, Waldstraße 16 — Luise Leng, Friedenstraße 27.

Photograph Friedrich Brecht, Amalienftrage 26 - Elifa-

Lehrer Wilhelm Röller, Goethestraße 34 — Elfriede Scha-

fer, Tullastraße 76. Schlosser Heinrich Beiß, Reubruchstraße 6 — Luise Beineich, Reubruchstraße 7. Keffelschmied Wilhelm Feierstein, Getbelftraße 1 — Hilde-

gard Rastätter, Geibelstraße 1. Malermeister Abolf Haag, Lühowstraße 84 — Gertrud Ou-ber, Tulpenstraße 19.

Politerer und Deforateur Rarl Chelmann, Lobfelbftr. 25

Anna Walder, Schielberg.
Steuersupernumerar Georg Arüger, Ablerstraße 26 —
Anna Baumgärtner, Ablerstaße 26.
Berfmeister Georg Schmidt, Afademiestraße 44 — Elisabeth Gaberdiel, Körnerstraße 23.

Raufmann Beinrich Guntel, Rreugftrage 5 - Anna Sol-

Hochichuldogent Dr. Ludwig Reichel, Partstraße b — Ra-rola Borovift, Karlstraße 30.

Schmied Wilhelm Raifer, Hardtitraße 86 — Thereffa Gros

Inftrumentenmacher Rarl Sottenftein, Softenftrage 15 -

Posthelfer Franz Kling, Kaiferstraße 164 — Emtlte

Frieda Schölzke geb. Alein, Körnerstraße 38.

Schuhmacher Guftav Nedele, Arvnenstraße 22 —

Mener geb. Mzifa, Markgrafenstraße 27.

Anna Gauß, Augartenftraße 24. Ingenieur Rarl Meier, Ettlingen, Albftraße 8 - Elifa-

Schmitt, Durlach, Killisfelbstraße 9. Werkzeugschlosser Ludwig Mehger, Wolfartsweierer Str. 16 — Else Lochmann, Georg-Friedrich-Straße 24. Techn. Obersetretär Karl Wantmüller, Gerwigstraße 9 —

Beftedichleifer Berbert Beber, Gffenweinftrage 40 -

Luise Auer, Amalienstraße 50.

geb. Rummel, Bardtftraße 86.

beth Spuck, Scheffelftraße 47.

lerbach, Westendstraße 24.

beth Sann geb. Unfer, Amalienftraße 26.

Tafel-Bestecke

direkt an Private, 100gr. Silberauf-lage 36 teilige Garnitur 36059 Mk. 45.-

Langjährige schriftliche Garantle. Ratenzahlung. Katalog kostenlos. E. Schmidthals, Solingen 13

Auskunitei- u. Deleklivbüro Jatob Schaffer, Bol. Beamter a. D.,

Rreugftr. 16 - Telefon 5096 Beschaffung bon Beweismaterial in Ebescheibungs- und Alimentations-achen, Seirarspapieren etc, Beob-achtungen und Ueberwachungen, Ausfünfte über Kredit- und Familienver-hältniffe, Borleben, Ruf, etc.

zu vermieten

3immer Schon möbliertes

Rabe Durl. Tor, in enh. Saufe per 1. 9. u vermiet. Bu erfr. 1. 3882 a. d. Führer

mit Bad, ju bermiet Brahmsftr. 29 part. Sonn mödliertes
3 im m ex
n ruhig. Daufe gu
dermieten. Apoftel, dickfir. 80.

1 ober 2 leere
8 im m ex
Douglasftr. 10, III. r.
Botod. Tell. 1235.

Schlafs
Melteres Chepaar, Melteres Chepaar, Logist 2-Zimmer-Bohnung
m. Wohnmanf. oder
3 3 immer. Angeb.
3 immer. Angeb.
3 3 immer. Angeb.
3 3 immer. Angeb.
3 immer. Mugde.
3 1 immer. Mugde.
3 1 immer. Mugde.
3 2 immer. Mugde.
3 3 immer. Mugde.
3 1 immer. Mugde.
3 1 immer. Mugde.
3 2 immer. Mugde.
3 2 immer. Mugde.
3 3 immer. Mugde.
3 immer. Mugde.
3 5 immer. Mugde.
3 5 immer. Mugde.
3 5 immer. Mugde.
3 6 immer. Mugde.
3 6 immer. Mugde.
3 6 immer. Mugde.
3 7 immer. Mugde.
3 7 immer. Mugde.
3 8 immer. Mugde.
3 8 immer. Mugde.
3 8 immer. Mugde.
3 1 immer. Mugde.
3 8 immer. Mugde.
3 1 oder 2 leere Rimmer uhige, sonnige Lage,

rubige, sonnige Lage, a. 1, 9. billig zu vm. Su erfr. Leodoldt. 33 .- Bohnung auf 1. Sept. au vm. Angebr., 33 .- Bohnung mit Bad, preisw. su brit. Edwird. Was rie-Mex. Str. 52. * Restenstr. 9. 3867

Hinterhaus, mit che, Nobe Saupt, per 1. Sept. gu m. Preis 27 RN. Moberne Ingebote unter Nr. 55 an den Führer.

4 3immer-Wohnung Bentralbeigung, m. eingericht. Bad 33.-Bohnung Manfarbe, Rarl-Doffmann-Str. 1. 4. Stod, auf fofort gu bermieten. Baugefchaft Wilhelm Stober, Ruppurrerftr. 13. Tel. 87.

Mietgesuche

Suche für Rabbetrieb auf fofort hellen fabrikationsraum ca. 80 gm, im Zentrum ober gegen Müblburg. Ang. u. 49051 an ben

Gunnar Gunnarsson

Die Kidbrüder

Roman der ersten Islandstebler Diefer Koman, des längft auch in Deutschland befannten und berühmten is-ländischen Dichters, ist bon der schlichten Größe der Zeit der Wiftinger und des nordgermanlichen Delbentums erfüllt. Alles nordgermanischen Selbentums ersüllt, Ales ist mit sener erstaunlichen lebendigen Echibeit dargesteüt, wie sie nur der schöherischen Einfühlung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die tausendiädrige Ueberlieferung seines Volkes noch lebendig ist. Feder Deutsche wird sich an diesem Helbenlied von altgermanischer Krast, Liede und Treue begeiftern.

Sührer=Verlag G.m.b.H.

21btl. Buchhandlung

33.-Bohnung Familienanzeigen gehören in den Führer

Molerft. 15, III. L. *

Damenrad gebr., su verf. Ra-rienfir. 13, Reparat., su verfaufen. Eng-Berkstatt.

Saisonschluß-Verkauf mit herabgesetzten Preisen

TAGE

zimmer

Verschiebe nichts auf morgen-

Kaufgesuche Sochaeits-Ungua

D. A. W.

(Angus, gunt, 3, 0.1) (Angus, 3v. 18 und 21 Uhr Karlsruhe, m groß, bill. 3u fauf. Postweg 21, hint. Te-legraphenkaserne. 8044 an den Führer. Inseriert im

Gehrock-

Anjug

FUHRER

Goliath-Pionier Rleinwagen

Vertreter-Gesuch

Platvertreter für Karlsruhe und Biorzheim, die in Kolonialwarenn. Drogeriegeschäften aut eingesübrt
sind, für Markuartikel gegen bobe
Probision sofort gefucht. Ebrliche,
arbeitsfreudige Herren melden sich
josort unter 3846 beim Kübrer. Friseuse

Amtliche Anzeigen

Fliegerortsgruppe Karlsruhe

Herbert Kraft

Am Montag, den 30. Juli 1934 starb den

Fl.-Kettenführer

Franz Anslinger

Leutn. d. R. im Jagdgeschwader Richthofen, Ritter

hoher Orden, Deutschlandflieger 1934

gegangen. Wir werden sein Andenken unaus-

löschlich in unseren Herzen bewahren.

Karlsruhe, den 1. August 1934.

Mit ihm ist einer unserer Besten dahin-

Fliegeriod unser lieber Kamerad

Sandelsregifter A I: Firma Bub-wig Dorr, Achern: Die Firma ift er-Uchern, ben 28. Jult 1934.

Bab. Amtsgericht I.

Freiburg 3m neuen Bahn-

amten notwendig.

Reigendsseinen etwa 800 sidm ohne Eieferung d. Steine sowie Berlegen von Granitabbestplatten etwa 180 sidm (13 m²) mit Lieferung der Steine, etwa 180 Ism (13 m²) mit Lieferung der Steine. 2. Herstellen v. Pflasterungen aus Granitgrößpflaster 2. Wahl etwa 1190 m². 1, Wilhelmstr. 48, III.

fraulein

Tätige Mitarbeit

Jmmobilien 2 Bau=

Grundstüde 49423 an ben Gubre

Gelegenheit!

Radio Röhr. kombiniert

Radio - Piasecki

Von 7 Mann gum Bolf

b. Bilb. Falnbert Eine illufir. Ge NP, und der Su. Der Bertleft ift b. befannte Schrift-leiter b. "Angriff" 2.85 RM. Führer . Bering

W.m.b.S.. Abi. Buchhandig. Rarisrube.

drude zu 1 An das Stüd.

Betonierte Labe-ftraßeneinfassungen etwa 500 som. Ber-bingungsunierlagen siegen im Baubiro Zasiusstr. 96 auf; bort auch weitere Breiburg 1.

Karlsruhe für gang, auf fofort gefucht. Salon Roft, Darbtfir. 4. 49052

Narisrune

1 leber den gärtnerischen Betried bes Eugen sehn in Karlsenbe-Rüppurr wurde beute, am 30. Jui 1934, bormitags 9 Udr. das Entschuldungsstelle wird die deutschuldungsstelle mit die deutschuldungsstelle Aufgerührt deutschuldungsstelle aufgereicht Karlsenber 1934 beim Amisgericht Karlsenber 1934 beim Amisgericht Karlsenben deutschulden. Die entantigestelle anzumelben. Die entantigestellen deutschulden Sallen einzureichen.

Aufserube 30. Auft 1934.

Karlsruhe, 30. Juli 1934. Bab. Umtsgericht A 9.

Offenburg

luchie iet i. francu-lojem Hausdalk, einz. Serr v. Dams, Stadt-v. Landhaush, Ang. von Früul. Sulgama Karl, Obergrombach, Bruchjal-Land, Schlohitraße 1. **

Auf Antrag des Betriedsinhabers wurde für den Stefan Borh, Land-viert in Durbach und jeine Ehefrau Therefin ged, Schwad, das landwirt-hente 10 Uhr eröffnet. Die Entschul-dungsstelle wird pater bestimmt. Die Ellöwiger werden ausgegroppert ihre läubiger werden aufgefordert, ibre Forderungen dis spätestens 1. Se 1934 bei dem unterzeichneten Gert auzumelden und die in ihren Sänd besindlichen Urfunden vorzulegen.

> Offenburg, ben 28. Jult 1934. Babifches Amtsgericht II.

Auf Antrag des Beirledsindabers wurde für den Franz Bürtle, Franz Sohn, Landwirt in Ortenberg, das landwirtichaftliche Entichnidungsversladen beute 10 Udr eröffnet. Die Entschulungssechtummt. Die Establiger werden aufgefordert, ihre Forderungen dis spätelsens 1. 9 1934 det dem unterzeichneten Gericht anzumelden und die in ihren Sänden besindlichen Urfunden vorzulegen.

Offenburg, ben 28. Juli 1934. Badifches Amtsgericht II.

Raffatt

Ueber den landwirtschaftlichen Betried des Landwirts Emil Zehe in
Söllingen, Amt Rastatt, wurde heute
10 Ubr gemäß § 4 des Gesehes zur
Regelung der landwirtschaftlichen
Schuldverhöltnisse das Entschuldungsberfahren eröffnet.

Volks Emplänger (Bauernbant), Karlsrube. Die beteiligten Glaubiger werben aufgeforbert:

a) alle Ansprüche an ben Betriebs-inhaber bis ipateftens 10. Sep-tember 1934 bei bem Amisgericht hier anzumelben,

b) die in ihren Sänden befindlichen Schuldurkunden und sonstigen Rachweise bis zu diesem Tage dem Gerichte einzureichen.

Raftatt, den 25. Juli 1934. Amtsgericht.

Das Konfursversabren über das Vermögen der Firma Bad. Großplantagen Ehring und von Stein in Muggenfurm sowie der beiden Gejellichafter Richard Ebring und Fer-binand Frb. dein in Muggenfurm wurde nach Abdaltung des Schußtermins ausgehoden.

Raftatt, ben 26, Juli 1934.

Umtsgericht.

Reisen auf deutschen Schiffen

sind Reisen in Deutschland! Seefahrt tut not!

Dreiwöchige Ferienreisen der Zeitung

Der Führer NACH NORDAMERIKA

zum Preise von \$ 187.- (Zahlbarin Reichsmark zum Tageskurs)

Ferner zur Weltausstellung nach Chicago vom 4. Oktober bis 2. November mit Besuch von New York, der Niagarafälle, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia, zum Preise von \$ 337.

Preise einschließlich voller Verpflegung und Landaufenthalt Durch den niedrigen Dollarkurs so billig wie noch nie!

REISEN AUF DEUTSCHEN SCHIFFEN find Beifen auf beutschem Boden!



Ferien-Reisen nach Amerika

NS. Presse Badens

Der Führer, Sakenkreuzbanner, Pforzheimer Unzeiger, Bolksgemeinschaft, Der Alemanne, Bobenfee-Rundschau und Schwarzwälder Tagblatt.

Es reist sich gut mit den Schiffen der

HAMBURG-AMERIKA LINIE

bietet beste Möglichkeiten für Gelegenheitskäufe Beste Bezugsquelle für Bastler

Kalserstraffe 46 Telefon 5015

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ISRU

Ehrengabe der Stadt Karlsruhe an Schwerfriegsbeichädigte

Befanntlich hat die NEROB bei den Arbeitgebern angeregt, den bei ihnen beschäftigten Comerfriegsbeichädigten anläglich der 20.2Biederfehr des Beginns des Beltfriegs das Buch des Rübrers "Mein Kampf" als Ehrengabe und Dant für die für Bolt und Baterland gebrachten Opfer gu überreichen. Die Stadtver: waltung hat dieje Anregung als eine der erften Gemeinden freudig aufgenommen.

Um 1. Anguit, dem Tage des Goldaten, verfammelten fich die im ftadtifchen Dienfte ftebenden 69 Schwerfriegsbeschädigten in dem mit ben Beichen des Dritten Reiches festlich geschmückten Bürgerfaals gu einer erhebenden Feierstunde. Rach einem einleitenden Dufitftud, vorgetragen von einer Abteilung ber Standartentapelle der 19. SS.-Motorftandarte, gedachte Bürgermeifter Bg. Dr. Fribolin in einer furgen Ansprache des großen Aufbruchs der Nation, der sich vor nunmehr 20 Jahren in den Anguit-Tagen des Jahres 1914 vollzog. Wenn der dem deutschen Bolfe aufgezwungene Weltfrieg nicht den nach feinen Leiftungen berechtigterweise erhofften Berlauf genommen habe, fo fei dies nicht auf ein Berfagen feiner braven, belbenmutigen Frontfolbaten, als vielmehr barauf gurudguführen, baß damals die ftarfe einigende Führerhand fehlte, um Opferbereitschaft und ausdauernde Singabe auch in Tagen bitterer Not machauhalten. Rach den langen Jahren des Riedergangs und ber Berriffenheit fei nun das dentiche Bolf im Dritten Reich wieder geeint. Das neue Dentichland habe die Rampfer des Weltfriegs, die Bindeglied zwischen Bergangenheit und 3u= funft feien, nicht vergeffen, fondern betrachte es als eine Chrenpflicht, durch die Tat derer su gedenfen, die ichwerfte Opfer an Leib und Geele für die Beimat brachten.

MIS außeres Beiden des Dantes der Stadtverwaltung überreichte jodann Bargermeifter Dr. Fribolin, der felbit 4 Jahre im Gelbe ftand, jedem ichwerfriegsbeichabigten Rameraden das Buch des Führers "Mein Rampf" mit perfonlicher Bidmung der Stadtverwaltung. Er bat die Kriegstameraden, fo wie fie fich für das zweite Reich einfesten, auch im Dritten Reiche nicht beifeite gu fteben und im beften foldatischen Beifte Sand in Sand mit ben jungen Rampfern ber nationalfogialiftis ichen Revolution alle Krafte eingufeten, für ben Biederaufbau unferes geliebten Baterlandes, was auch dem forperlich behinderten Rameraden durch fein Borbild ftets möglich

Rach einem begeiftert aufgenommenen Gieg-Beil auf Bolfstangler Adolf Sitler murde die Beier, an ber Stadtrat Bg. Meergraf als Bertreter des Stadtrats und des dienstlich verhinderten Kreisleiters teilnahm, mit dem Deutschland- und Borft-Beffel-Lied befchloffen.

Karlsruher Marttbericht

Auf bem geftrigen Großmartt gabs biel Rartoffeln, blaue und bor allem gelbe. Groß mar auch die Zufuhr an Gemufe, besonders an Rotund Beiffraut, grinen Bohnen und gelben Ruben. Etwas fleiner waren die Borrate an Blumenfohl, Wirfing, Spinat und gelben Bohnen. Flott gefauft wurde Birfing und Spinat, gang wenig bagegen Blumenfohl. Rach bem übrigen Gemüse mar bie Rachfrage mittelmäßig. Groß war der Abjat auch an Ropf= und Endivienfalat und an Gffiggurten, mittelmäßig an Galatgurten. Kopffalat war in mittelmäßigem Umfange angeboten; reichlich bagegen waren bie Borrate an Endivienfalat, Galatgurfen und bor allem an Effiggurten.

But beschickt war auch ber Dbft martt. In großen Mengen gabs Tafel- und Rochapfel, Tafelbirnen, Trauben, 3wetschgen, Mirabellen, Pfirfiche und Tomaten. Etwas fleiner aber genügend war bas Angebot an Aprifojen, Simbeeren, Seidelbeeren und Brombeeren. Unge= fichts des großen Angebots an Dbit ließ die Rachfrage ju wünschen übrig; fie war höchftens mittelmäßig, Simbeeren und Brombeeren waren nur wenig begehrt. Das gilt auch für Bananen, während Bitronen etwas befferen Abfat fanben. Die Bufuhr war aber auch bei Bananen reichlich.

Bom Musland war Solland mit Blumentohl bertreten - bie Schweis mit Aprifojen - 3taBitronen - Algier mit Trauben - Ramerun und Bestindien mit Bananen.

Muf bem geftrigen Aleinmartt gabs biel Butter und Gier und biel Gemuje und Dbit. Bejonbers groß waren die Borrate an grunen Boh= nen, an Salat- und Einmachgurten, an Tafeläpfeln, Tafelbirnen, 3wetichgen und Tomaten. Trop bes großen Ungebots war Gemuje und Dbft nur mittelmäßig begehrt. Bang wenig gingen Butter und Gier ab, ebenfo mar bei 28ild und Geflügel ber Umfag unbedeutend.

Können Sppothefen gefündigt werden?

Die bevorstehende Fälligkeit - Kein Grund zur Beunruhigung

Bom Saus- und Grundbefigerverein wird | handen, fo find die Beftimmungen bes burger-

uns geschrieben: In Beiten normaler wirtichaftlicher Berhaltniffe richtet fich die Möglichkeit der Kündigung einer Supothefenforderung oder einer Grundichuld zunächst nach den vertraglichen Abmachungen beider Barteien; find folde nicht vor-

lichen Rechtes über die Ründigungsfriften maßgebend. Unter normalen Berhältniffen ergaben fich im allgemeinen durch die Sppotheten= fündigungen feinerlei besondere Schwierigfeiten. Burde die Ründigung durch den Glaubiger ausgesprochen und war der Schuldner nicht in der Lage, den Sppothefenbetrag aus eigenen Mitteln fluffig gu machen, fo murbe in ber Regel eine neue Sppothet aufgenommen. Diefer Umichulbungsprozeg bereitete umfoweniger Schwierigkeiten, als fich die Sohe der Sppothet innerhalb ber üblichen Beleihungsgrenze bewegte. Erfolgte die Rundigung burch ben Schuldner, fo fonnte das Rapital burch ben Gläubiger anderweitig vergeben und dem Rapitalmarft wieder jugeführt werden.

Die verantwortungslose Birtschaftspolitit ber Nachfriegsjahre hat ben Kapitalmarft berartig erschüttert, bag wir heute weder von einem Ausgleich amifchen Rapitalangebot und Rapitalnachfrage noch von einem angemeffenen Binsfat fprechen fonnen. Beide Erfcheinungs-formen eines normalen Birtichaftsablaufs in möglichft furger Beit gu erreichen, ift das Biel nationalsvatalistischer Birtichaftsgestaltung. Um bieses Biel au erreichen, wird ber Kapitalmartt ber forgfältigften Pflege bedurfen.

Bon gang befonderer Bichtigfeit für bie Beichlennigung bes Gefundungsvorganges ift aber bas Bertrauen aller beteiligten Areise gu den Magnahmen ber Reichs: regierung.

Planvolle Birtichaftsgestaltung ift vor allem notwendig, solange normale Wirtschaftsverhältniffe nicht eingetreten find. Deshalb find gerade heute, wo die Rückzahlung einer Supothet in vielen Gallen für den Schuldner eine vollkommene Unmöglichkeit barftellt, außergewöhnliche Magnahmen zur Regelung der Rapitalrudzahlung erforderlich. Die heute geltenden gefetlichen Bestimmungen itber die Rüdzahlung von Sppotheten find in der Sauptfache enthalten für Aufwertungshupothefen im Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1925 und im Aufwertungsichlußgeset vom 18. Juli 1930, für Reuhppothefen in ber 4. Notverordnung vom 8. Dezember 1931, ber Berordnung über die Fälligfeit von Sppothefen und Grundschulben bom 11. November 1932 und im Gefet über einige Dannahmen auf bem Gebiete bes Kafitalberkehrs bom 20. Dezember 1933.

Rach ben Bestimmungen biefer Gegenfäge und Berordnungen wurde fich für bie Rudgahlung ber Shpotheten im Augenblid folgende Gituation ergeben:

1. Aufwertungshupotheten.

Aufwertungshppotheten konnten auf Grund ber gesetlichen Bestimmungen bom 1. Januar 1935 ab nach ben getroffenen Bereinbarungen bezw. nach bem Gefet geffindigt werben. Gin Ründigungeschut wurde somit nicht mehr befteben. Gine Aufwertungehppothet, für bie eine bertragliche Ründigungsfrift bon einem Bierteljahr festgelegt ift, konnte am 1. Ganuar 1935 auf 31. Marg 1935 gefündigt und müßte ju biefem Beitpuntt gurudbegahlt merben.

Bor allem aber mare ber Schuldner einer burch die Auswertungestelle bis 31. Dezember 1934 geftundeten Aufwertungehppothet gur Ruds zahlung am 1. Januar 1985 verpflichtet.

2. Renhypothefen.

Um 1. Januar 1935 wurde bie Runbigungefperre für bie burch bie 4. Notverordnung im Bins gefentten Shpotheten ablaufen. Much eine derartige Hipothek könnte also ab 1. Januar 1935 unter Einhaltung ber bertraglichen ober gefetlichen Brift gefündigt werben. Weiter würde am 31. Marg 1935 bas gesettliche Moratorium für Fälligfeitshppothefen endigen, fo bag auch bieje Shpotheten bom 1. April 1935 ab gur Ruds zahlung angeforbert werben fonnen.

Schon bor ben genannten Terminen fann eine Rückzahlung verlangt werben, wenn es die wirtschaftliche Lage bes Gläubigers erfordert. Um die Rudzahlung zu bewirken, muß ber Bläubiger bas zuftanbige Amtegericht anrufen, bas bei feiner Entscheibung bie Wirtschaftslage bes Gläubigers, bes Grundstückseigentümers und bes perfonlichen Schuldners in Betracht zu gieben und einen billigen Ausgleich ber widerstrebenden Belange herbeiguführen hat. Mit biefer Bestimmung, bie im Wefet iiber eis nige Magnahmen auf bem Gebiete bes Rapital-

Raelseuhe trauert

Die Trauerkundgebung des Stadtrats anläßlich des Ablebens des Reichspräsidenten

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Rarls= ruhe hat sich gestern nachmittag 17 Uhr aus Unlag des Ablebens des herrn Reichsprafibenten von Sindenburg, Ehrenbürgers ber Stadt, ju einer Trauerfundgebung im Gitjungsfaale des Rathaufes, der für diefen Zwert Trauerichmuck trug, verjammelt. Bürgermeister Dr. Fribolin hielt dabei in Vertretung des in Urlaub abwesenden Oberbürgermeifters folgende Ansprache:

"Meine Herren!

Der Prafident des Deutschen Reiches, der Generalfeldmarichall des Beltfrieges, der Chrenburger der Stadt Karlsruhe, unfer Sindenburg ift nicht mehr.

Muf's tieffte erichüttert fteben bas beutiche Bolt vom oberften Gubrer bis jum letten Bolfsgenoffen und nicht gulett wir Rarlsruber, die Sindenburg einft gu den ihren rechnen durften, vor diefer Trauerbotichaft. Gine Lude ift in unfer Bolt geriffen worden, die ach nur ichwer wieder ichließen wird. Und wenn fich beute in gang Deutschland die Fahnen fenfen und die Saupter beugen vor der Bahre bes großen Mannes, der Dentichlands Schickfal in schwerster Rotzeit verkorpert bat, fo geichieht dies mit dem Gefühl der nnendlichen Dantbarfeit und aufrichtigften Chrerbietung für die Berfon und die Taten diefes Borbildes ber Deutschen. Rein Wort der Berehrung und der Liebe ift groß und tief genug, um den Schmerz der gangen Nation um ihren großen Toten jum Musdrud gu bringen. In unfere Trauer mifcht fich gleichzeitig aber auch ber Stold darüber, daß Sindenburg ber unfere war, den die Borfehung uns geschenft hat als Effehard des deutschen Bolfes für die Jahre der tiefften Erniedrigung und des größten Ungliids und daß es derfelbe Mann dann mar,

ebnet hat für den neuen, jungen Gubrer des Dritten Reiches. Go ift Sindenburg im mahrften Ginne jum Bater bes Baterlandes geworben.

Unferen Dant an den großen Toten, deffen ganges Leben nur ausgefüllt war durch au= Berfte Pflichterfüllung für fein Baterland, tonnen wir nicht beffer gur Tat werben laffen, als daß wir in feinem Sinne für Deutschland leben, einig und treu, mit dem leidenschaftlichen Willen gur Boltsverbundenheit und gur Aufbanarbeit am neuen Reich. Go wollen wir auch in diefer Tranerstunde gleichzeitig feierlich das Trenegelöbnis erneuern für den Gubrer, den der Berewigte dem deutschen Bolt vorangestellt hat und der nunmehr als neuer Prafident des Deutschen Reiches die Geschide unferes Bolfes weiterleiten wird. In unerichütterlichem Glauben an die Bufunft bes Reiches grußen wir den Berewigten gum Ietten Male mit dem Wort, das ihm Leitstern feines Lebens war:

"Deutschland, Deutschland über alles!"

Die Mitglieder bes Stadtrats hatten fich jum Beiden ber Trauer für den Beimgegangenen

von ihren Giben erhoben. Die Stadtverwaltung hat, wie berichtet, ber Reichsregierung und den Sinterbliebenen des Berrn Reichspräfidenten telegraphisch die innigfte Teilnahme übermittelt. Die ftabtifchen Dienit-, Bermaltungs-, Schul- und Wohngebäude find mit Trauerbeflaggung verfeben worden. Un der Chrentafel für Sindenburg am Saufe Raiferftraße Dr. 184, in bem er mahrend feiner Tatiafeit ala Divifiona-Rommandeur der 28. Infanterie-Divifion hier wohnte, ift gleichfalls Trauerichmud angebracht worden. Die öffentlichen Luftbarfeiten in ben ftädtifchen Lofalen und im Stadtgarten werden bis jum Tage der Beifetung des Beimgegander in staatsmännischer Beitsicht die Bahn ge- genen eingestellt.

Karlsruher Gerichtschronik

Betrügereien mit gefälschten Schecks

Das Karleruber Schöffengericht verhandelte gegen ben 24 Jahre alten ledigen Egon Dt. aus Beiertheim, der fich megen erichwerter Urfundenfälichung und Betrugs ju verantworten hatte und den 52 Jahre alten verheirateten Balter 3. von bier, der wegen Rötigung, fowie Beifilfe jum Betrug und gur Urfundenfälschung angeflagt war. Der Angeflagte Dt., ein Cobn achtbarer Eltern, hatte einen auf 3 MM, lautenden Heberweifungs= iched feines Baters auf den Betrag von 403 MM. abgeandert und auf einem weiteren über 3 RM, lautenden Sched den Betrag von 393 RD, eingeiett. Unter ber Borfpiegelung, Lie Beträge würden der Firma 3. geschuldet, hatte er dann feinen Bater gur Unterschreibung ber Scheds veranlaßt. Die Beträge wurden auf bas Ronto des Mitangeflagten 3. überwiejen. Diefer ftellte Dt. dann Baricheds aus, mit benen die eingegangenen Beträge abgehoben wurden. Weiter hat M. aus dem Schedheft feines Baters acht Schedblätter herausgerifien, sie mit Durchschlagpapier überdeckt und feinen Bater gelegentlich der Unterschriftsleiftung mit unterschreiben laffen. Er gog Sann die Schriftzüge feines Baters mit Tinte nach. Dieje jo verfälichten Scheds gab er dann in Bahlung. Ein Scheckblatt, welches über einen Betrag von 108 RM. lautete, gab er einem Bändler gur Bezahlung des Kaufpreifes eines Fahrrades in Zahlung, welches 62 RM. toftete; den überschießenden Betrag von 46 RDl. lien mit Zwiebeln, Pfirficen, Trauben und | aoblte ibm ber Sandler gurud. Da ber Sched

nicht eingelöft murde, ift letterer um ben genannten Betrag geschädigt. Gin weiterer Eched über 145 MML, den er in Bahlung gab wurde ebenfalls nicht eingeloft. Der Angeflagte ftand bei feinem Bater in Arbeit, der ihm auch ein ausreichendes Tafchengeld gufommen ließ.

Das Schöffengericht verurteilte ben Angeflagten M. wegen erichwerter Urfundenfalfoung in Tateinheit mit Betrug ju gehn Dos naten Gefängnis (abgüglich zwei Monate Unterfuchungshaft). Der Mitangeflagte 3. murbe von der Unflage freigeiprochen.

Im Gerichtsiaal verhaftet

Unter der Unflage wegen fortgefesten Betrugs und erichwerter Urfundenfälichung hatte fich por bem Rarleruber Schöffengericht ber vorbestrafte verheiratete 43 Jahe alte Adolf N. von hier zu verantworten. Der Angeflagte, ehemals heimwart beim No-Frontfampferbund, hatte neun Bollmachten gur Abhebung von Beld des RE-Frontfampferbundes ausgeitellt, mit dem Stempel und dem Ramen des Raffiers verjeben und mit den gefälschten Bollmachten bei der Sparfaffe den gejamten Rontobetrag von 182 RM. abgehoben. Das Gelb hat er dann in verschiedenen Birtichaften in Alfohol umgeseht. Der Angeflagte gab vor Bericht die Berfehlungen gu. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen fortgesehten Betrugs und erichwerter Urfundenfälichung gu einem Jahre Gefängnis und brei Jahren Ehrverluft.

Trauer der Stadt

Die Stadt Rarleruhe hat aus Anlag bes Ablebens des Reichspräfidenten und Generalfeldmarichalls von Sindenburg, ihres Ch= renburgers, auf famtlichen ftadtifchen Gebauden Salbmaft geflaggt. Seute nach= mittag 5 Uhr findet eine feierliche Trauerfitung bes Ctabtrates itatt. Ueber die meiteren Kundgebungen der Trauer find noch feine Berfügungen getroffen,

Als furs nach gehn Uhr die Trauerbotichaft vom Ableben bes Reichsprafidenten in Ratis- | bol der Trauer gu tragen.

rube befannt wurde und fich raich verbreitete, fab man auf allen Gefichtern ehrliche tiefe Traner. In dichten Gruppen ftanden die Menichen beisammen und ließen untereinander noch einmal diese und jene perfonliche Erinnerung an den großen Goldaten und Gubrer im Weltfrieg aufleben. Auf allen ftaatlichen und ftädtifchen Gebauden erichienen trauerumflorte Gabnen und um die elfte Bormittags= ftunde begannen die Privathäufer in allen Strafen in immer ftarterem Mage bas Gym-

Hindenburg in Karlsrube

Baul von Sindenburg in den Mauern der babifden Refidens. Um 8. August des Jahres 1900 fam er von Roblens, wo er als General: ftabeibef unter dem Erbgroßherzog von Baden tätig gemejen war, als Kommandeur ber 28. Division nach Karlsruhe. Gein ruhiges und überlegenes Biffen und Wollen ließ ihn diefen damaligen Armeeforper gu einer ausgezeichnes ten Ginheit in militärischer wie in geiftiger Begiebung verichmelgen. Ungablige Anefdoten und viel danfbare Erinnerungen fnüpfen fich für die Geichichte ber badifchen Truppen an den Namen Sindenburg. Die Stadt Karlsrube ernd fteht daher gerade Badens Landes felbft, in deren Mauern er jo lange weilte, ließ ftadt heute an der Bahre diefes Mannes.

Fast brei Jahre feines Lebens verbrachte | es fich nicht nehmen, das ichlichte Saus in ber westlichen Raiserstraße, in dem der nachmalige Generalfeldmaricall und Reichspräfident lebte, burch eine Chrentafel für die fommenden Beichlechter gu fennzeichnen. Richt minder ftola aber war die badijche Landeshauptstadt, daß sie am 26. Marg des Jahres 1915 in danfbarer Bürdigung der großen Baffentaten des Oberbefehlshahers des Oftheeres und Siegers von Tannenberg durch einen einstimmigen Bürger. ausichußbeichluß, dem einstigen Karleruber Divisionar bas Chrenburgerecht ber Stadt Rarlerube gu verleihen. Trauernd fteht daber gerade Badens Landeshaupt=

Hindenburg über Karlsruhe

Bie gerne fich ber nachmalige Reichspräfident | fleineren Dinge und fordert eine Ginwirfung, an feine Rarlsruber Tage erinnerte, beweifen die folgenden Cate aus feinem Buche "Mein

"Infolge meiner faft vier Jahre langen Berwendung als Generalftabschef eines Armeeforps war ich im Dienstalter foweit vorgeradt, daß meine Ernennung jum Kommandeur einer Infanteriebrigade nicht mehr in Frage fam. Ich wurde baber nach diefer Beit im Jahre 1900 jum Kommandeur der 28. Divifion in Karlaruhe ernannt. Diefem allerhöchften Befehl folgte ich mit gang besonderer Freude. Meine bisherigen dienftlichen Begiehungen gum Erb= großherzog (ber Chef des Armeeforps in Rob-Ieng mar), ließen mich auch bei Ihren Koniglichen Sobeiten dem Großbergog und der Großherzogin ein unendlich gnädiges Bohlwollen finden, das fich auch auf meine Frau übertrug und und hoch beglückte. Dagu das herrliche Babner Land mit all feinen landichaftl. Schonbeiten und feinen treubergigen Bewohnern und Rarlsruhe mit feinen gablreichen Anregungen in Runft und Biffenschaft, mit feiner alle Berufstreife umfaffenden Befelligfeit.

In der Divifion vereinigen fich jum erften Male alle drei Baffen unter einer Kommando= ftelle. Der Dienft als Divifionstommandeur dadurch vielseitiger, erhebt fich über bie

Wodurch

beidäftigt. Mit inniger Dantbarfeit im Bergen berließ ich im Januar 1903 Rarleruhe, weil mich bas Bertrauen meines allerhöchften Rriegsherrn an die Spite des IV. Armeeforps berief."

die fich vorwiegend mit dem Großen im Rriege

Tel Barner die Berdiffan Laiboprenne.

Liene inst notrif, dest fix im openfoor inst

fferenser Jail immeridelberen Toein

and aiferen Heliefter fi'llierry oprguinge

feben. Morgan die fe beldedendingen den

enle ein reportforles Morreiserskeif dief

die beressenden Johfleyster silverberg

gen reterden!



Die große Raiferparade im Jahre 1903 in Karlsruhe. — Gang links außen der damalige Divifionstommandeur von Sindenburg

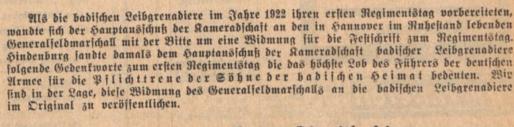
Hindenburgs letter Besuch

Gin einziges Mal fam Generalfeldmarichall von Sindenburg nach feiner Karlsruber Milis targeit am 12. Rov. 25 in die badifche Landeshauptftadt: bas war nach feiner Bahl gum Reichspräfidenten bei feinem offigiellen Un = trittsbejuch bei ber badifchen Regierung. Mit Scham erinnert man fich noch an jenen Tag, da die damalige badifche Regierung beim Empfang das Mitführen ber ichmarzweigroten Fahne verbot, erinnert man fich noch der Unterbrudung jeglichen nationalen Gefühls bei der Spalierbildung und dem Empfang des Reichspräfidenten. Sindenburg murde bei feinem Antrittsbefuch im badifchen Land von ber

Rarleruber Bevölferung mit großer Begeifterung begrüßt. Giner feiner erften Befuche mabrend feines eintägigen Rarlsruber Aufenthaltes galt bem Maufoleum im Bilbpart, mo er an der Gruft Großherzog Friedrich I. einen Rrang niederlegte. Dann fuhr er in Begleitung feines Cohnes, Oberft von Sindenburg, trot ftromenden Regens am Denfmal ber 109er auf bem jetigen Lorettoplat vor, wo fich der Sauptausichus der Rameradichaft der babifchen Leibgrenadiere jur Begrüßung einge-

Der Führer der Rameradichaft, Turnlehrer Bicht, erftattete bem Generalfeldmarichall Bericht über die Entstehung des Denfmals und überreichte ihm eine von Runftmaler Rupferfcmid angefertigte Radierung vom Tage ber Denfmalsweihe. Sindenburg unterhielt fich damals febr eingebend mit den herren des Sauptausschuffes der Ramerabichaft und ließ burch feinen Cobn einen Rrang am Denfmal ber 109er nieberlegen.

3m Krieg trat Generalfeldmarichall von Sindenburg mit den badifchen Truppen in befondere Berbindung, als die 28. Badifche Divifion gur Rampfdivifion erfter Ordnung an ber Beftfront wurde. Im Mars 1918 befichtigte Generalfeldmarichall von hindenburg die 28. Divifion por der großen Offenfive in der Begend von Avesnes und fprach damals der badifchen Divifion die Anerkennung und den Dant für ihr heldenhaftes Berhalten bei ben Großfämpfen an der Beftfront aus.



Rarlsruhes

Reicheregierung Berlin

Die babifche Landeshauptftadt Rarlernhe ift burch die Rachricht von bem Tode bes allver: ehrten herrn Reichspräfidenten, ihrem großen Chrenburger, erichutert und in tiefe Trauer verfest. Der Stadtrat fpricht ber Reichoregies rung innigfte Teilnahme gu diefem unerfegli: den Berlufte aus.

Rarisruhe wird bem unvergleichlichen Beer: führer und Staatsmann, ber feinem Bater: land in ichwerfter Beit unichatbare Dienfte geleiftet hat, für alle Beiten bantbarftes und ehrfürchtiges Gebenten bewahren.

Bürgermeifter Dr. Fribolin. Un ben herrn Oberften von hindenburg, Schloß Rended.

Die Landeshanptftadt Rarlernhe ift von dem Tode Ihres herrn Baters, des Reichsprädenten von Sindenburg, ihrem großen Ehrenburger,

auf bas tieffte ericuttert. Gie fpricht Ihnen und Ihrer werten Familie die innigfte Teil: nahme aus

Bürgermeifter Dr. Fribolin.

Busammenitöße

Muf ber Strafenfreugung Beiertheimer Allee und Mathnitraße erfolgte geftern gegen 7 Uhr abende ein Bufammenftoß amifchen einem Berfonenfraftwagen und einem Motorradfahrer, der mit übermäßiger Geschwindigfeit durch die Mathystraße fuhr, mas zur Folge hatte, daß er auf den Perfonenfraftwagen, der die Rreugung icon fast überfahren batte, auffuhr und biefen ftart beschädigte.

Beute früh gegen 5.30 Uhr ftieß am Rarls= plat ein Langholzwagen bei der Ginfahrt von der Kolpingftr. in die Karlftr. mit einem in Rich-Sbf. fahrenden Strafenbahnmagen ber Linie 3 gufammen.

Das Saus Raiferftraße 184, in dem fich beute das Rotariat befindet, trägt über dem Eingang eine schlichte Tafel mit solgender Inschrift: In biesem Sause wohnte und wirke S. Ers. Generalfeldmarichall Baul von Sindenburg, der Kommandeur der 28ten Division von 1900-1903.

unterstützest Du



Schaffe Arbeit

und fordere Arbeitskräfte an beim Arbeitsamt.

"Der Gubrer"

Freitag, 8. August 1984, Folge 211, Seite 15

Börsen und Märkte

Der Reichsbankausweis Ultimo Juli

Berlin, 2. Aug. Nach dem Auszug der Reichsbant tom 31. Juli 1934 bat sich die gesamte Kapitalansage der Bant in der Berichtswoche um 355 auf 4254 Miss. Am erhöbt. Die Beauspruchung ist als normal zu bezeichnen. Im einzelnen daben die Bestände an Handelbert und 26 Miss. ermäßigt. Die fremden Eelder zeigen und eiswechseln und siches dam 282 auf 3409, an Reichssichauswechseln um 19 auf 24, an Lormardporderungen um die össenden auf 200 an katungseichnen.

Bericht über die badischen Obsterzeugermärkte vom 25.-31. Juli 1934

Die Berichtswoche stand ganz im Zeichen der Bühler Frühzwerschge. Rund 8 Tage früher als sonst begann die Ernte dieser weltbefannten dadischen Massenstruckt. Bühl, als größter deutscher Odstmartt, meldete zu Anfang der Boche tägliche Ansuben von 500—600 Zentner. Diese Mengen steigerten sich täglich dis zu 2000 ner. Diefe Mengen steigerten sich täglich bis zu 2000 Zentwer. Die übrigen mittelbabischen Obsimärste, wie auch diesenigen der Bergstraße, hatten ebenfalls außergewöhnlich starte Ansubren in Bühler Iweischgen zu berzeichnen. Die Ware ist allenthalben mit großer Sorgfalt geerntet, gut fortiert und größtenteils einheitlich verpackt. Dem Markibesuchen bieten sich prächtige Vilber dieser ausprechenden blauen Frucht.

Das Geschäft sebte gleich zu Beginn ber Ernte leb-baft ein, ber Absat war überall flott. Schon zu Ernte-beginn batte die Reichsbahnt Gelegenheit, die Organi-sation des Massenabtransportes in alle Teile Deutschlands unter Beweis gu ftellen.

Die fortbauernbe warme Witterung begünftigte bie Reife fo, baß bereits in ber nächsten Boche mit einem aufergewöhnlich großen Warenumschlag gerechnet wer-

Reben ber Frubametiche find auf ben Erzeugermart-ten auch weiterbin erhebliche Mengen Pfirfice, Mira-

50 auf 109, an bedungsfähigen Wertpapieren um 4 auf 390 und an fonstigen Wertpapieren um 0,3 auf 323,8 Mill. W zugenommen. Die sonstigen Aftiva haben sich

Mill. M zugenommen. Die sonstigen Aftiba haben fich um 60 auf 654 Mill. erhöht, ba ber Betriebstrebit bes Reiches in ber Berichtswoche wieber etwas starter in

Actoes in der Bertotsboode weber einds latter in Anfpruch genommen worden ist. Der Notenumlanf er-böbte sich um 296,1 Will., und zwar der an Reichsbant-noten um 296,3 auf 3768,5 Mill., während der Umlauf an Rentendantscheinen um 0,2 auf 325 Will. M vermin-dert ist. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um

bellen, Reineclauben, Pflaumen, Birnen, Aepfel u. a

Die Berbraucherpläte sind somit in reichlichem Maße mit den verschiedensten Obstarten versorgt, so daß die Möglichkeit besteht, fich mit guter, einwandfreier, preiswerter beutscher Ware an versorgen.

Es erzieiten je Kfund in Psennig: Bühl: himbecren 25—28, Mirabellen 16—17, Psirbecren 26—30, Mirabellen 12—18, Psirsche 16—24, Psilamen 10—13, Frühzweischgen 13—14, Birnen 6—12,

Denglingen: Tägliche Unsuhrmenge bis 200 gent-ner. Bflaumen 3-6, 3metichgen 6-10, Reineclauben 8-12, Mirabellen 8-12, Pfirfice 10-16, Aepfel 6-14, Birnen 7-14.

has lach i. R.: Tägliche Anfubrmenge ca. 300 Bentner. Nepfel 4—6, Birnen 5—10, Pfirfice 12—18, Pflaumen 4—5, Moftobit 2.

Dei belberg. Hanbichubsheim: Adgliche Aufuhrmenge 800 Zeniner. Birnen 4—14, Nepfel I 8—14, II 3—7, Pflaumen 3—9, Türk. Kirschen 6—10, Reineclauben 4—13, Mirabellen 8—14, Zweischgen 6 bis 16, Pfirsche 7—10.

Oberfirch: Tägliche Anfuhrmenge 900 Zeniner. Birnen 4-14, Aepfel 4-12, Pflaumen 5-18, Mirabellen 15-18, Zweischgen 8-19, Pfirfice 15-25.

Orten berg: Tägliche Anfubrmenge bis 650 Bent-ner. Birnen 5-16, Nepfel 5-12, Pflaumen 4-7, Reine-

bie öffentliechn abgenommen, bie privaten zugenommen baben. Die Beftanbe an Golb und bedungsfähigen

clauben 6—13, Mirabellen 7—18, Sweffdgen 7—17, Pfirsiche 12—25.

Be ein heim: Tägliche Ansukrmenge dis 1200 Zentner. Birnen I 9—17, II 4—8, Aepfel I 8—12, II 3—7, Pflaumen 3—8, Reineclauben 4—10, Mirabellen 4—16, Zweffdgen 8—14, Pfirsiche I 14—24, II 7—13, Brombeeren 18—24, Türk, Kirschen 7—9.

Badifche Obstmärkte

Achern: Reineclauben 5-7, Bweifchgen 8-9, Nepfel 7-10, Birnen 6-10, Bfirfice 15-18. Bertauf

Mepfel 7-10, Birnen 6-10, Pfirsche 15-18. Vertauf gut.

B th 1: Himbeeren 25-28, Mirabellen 16-17, Bfird side 16-18, Frühzweischgen 9-11, Virnen 7-12, Nepfel 7-10. Ansudr sehr start, etwa 300 Zentner. Verfauf solleppend.

Dber fir ch: Pflaumen 5-12, Zweischgen 7-12, Mirabellen 15-18, Nepfel 5-19, Virnen 4-12, Pflrsche 15-22, Voden 10-13, Eursen 8-15.

Hand is 14, Virnen 4-15, Pflaumen 5, Pflrsche 8-19, Stangenbohnen 9-14, Tomaten 2-6, Mirabellen 7-13, Meineckauden 4-9. Ansuden 2-6, Mirabellen 7-13, Meineckauden 4-9. Ansufer sehr gut, 900 Jentner, Absign mäßig.

fat mäßig.

In sieben Tagen über den

Djean

schnell, billig und bequem

Sie werden jedem dieser 7 Tage 48 Stunden

wünschen. Die ruhige Fahrt, das Bordleben

und die Küche der Hapagdampfer "Ham-

burg", "Deutschland", "Albert Ballin" and

"New York" machen das Reisen sur wahren

Freude. Jeden Donnerstag früh ab Ham-

burg, jeden Freitag ab Southampton und

Cherbourg nach New York. Fahrpreise:

1. Klasse von \$ 189.— an

3. Klasse von \$ 108.50 an

Bückfahrkarten su ermäßigten Preisen

Regelmäßige gute Verbindungen mit allen

Teilen der Welt. Während des gansen

Jahres auch vortreffliche Möglichkeiten

su Erholungs- und Studienfahrten.

Es reist sieh gut mit den Schiffen der

Hamburg-Amerika Linie

Vertretung in Karlsruhe: E. P. Hicke,

Kaiserstraße 215, bei der Hauptpost

Metalle Berliner Metalle

Berlin, 2. Aug. Gleftrolbifupfer cif Samburg, Bremen ober Rotterdam 42.50.

Londoner Metalle Londoner Weitale
London, Lang, Freivericht I — Nachdörfe, Rupfer,
Tendenz: rudig, Standard per Kasse 28,75, 3 Monate
29%. — Lin, Tendenz: rudig, Standard per Kasse
228,75, 3 Monate 228,75. — Biel. Tendenz: stettg.
Russe, prompt offz, Breis 111/1z, entf. Sidot. offz, Breis
11%. — Bint. Tendenz: träge. Gewl, prompt offz, Preis
13,5, entf. Sidot. offz, Preis 13,75.

Vieh

Samburger Schlachtviehmartt vom 2. Anguft Auftried: Rinder (Grofvieb) 2058, barunter Ochfen 8, Bullen 178, Ribe 606, Qutenen 432, Freffer 164; Chafe (Lamm. u. Dam.) 1385.

Martiverlauf: Rinber berbaltnismagig reger, Schafe etwas freundlicher.

baben. Die Bestände an Gold und bedungsfähigen Devisen haben wiederum eine Erhöhung um 0,1 auf 78,0 Mill. ersadren. Im einzelnen daben die Goldbestände um 165 000, M auf 78,9 Millionen M zugenommen und die Bestände der declungssähigen Devisen um 21 000 M auf 3,1 Millionen Reichsmart abgenommen. Der gesamte Zahlungsmittelumsauf derrug zu Ende Juli 5712 gegen 5334 in der Vorwoche, 5781 am Ende des Vormonats und 5537 Mill. M zur gleichen Zeit des Vorjahres. Breife: I. Rinder: Ochen \$1-33, \$1-33, 26-30, 21-25, 12-19. Buffen: 26-29, 22-25, 19-21, 8-16. Aühe: 26-29, 22-25, 18-21, 12-17. Färfen: \$1-33, 26-30, 21-25, 12-19. Lämmer und Dammel: \$5-37, 33-35, 28-32, 22-27. Schafe 27-30, 22-26, 8-15.

Binllendorfer Ferkelmarkt Auftried: 186 Ferkel, 26-35 Mm pro Baar. Sanbel mittelmäßig, verkauft wurden 165 Stud.

Verschiedenes

Berliner Gierpreife

Berlin, 2. Aug. Inlandeler & I (bollfrisch) Sonder-flasse III, Frage A. S. Stade A. B. 7.75, C. 7.25, D. 6.50; & II (stisch) Sonderstasse 8.75, Größe A. 7%, B. 6.75, C. 6.25, D. 5.75. Auslandseier: Holländer 9.25, 8.50, 8.00; Dänen, Schweden 9.25, 8.50, 8.00; Norweger, Hinnen 9.00, 8.25, 7.75; Estländer 9.00, 8.25, 7.75. Tendenz: etwas sester: Warm.

Bremer Banmwolle

Bremer Baumwolle Toco bom 2. August 1934: 14.96.

Londoner Goldpreis ein Gramm Feingold = 2.80967 MM.

Berliner Devisen

1000		Gelb	Brief	Belb	Brief
CONTRACTOR OF		2. 8.	2. 8.	1. 8.	1. 8.
Raire	1 ag. Bf.	13.025	13.045	13.02	13.05
Buen Mires	1 Bel.	0.638	0.642	0.638	0.642
Bruffel	100 Blg.	58.91	59.03	58.88	59.00
Rio be 3.	1 Milt.	0.184	0.186	0.184	0.186
Cofta	100 Beba	3.047	3.053	3.047	3.053
Canaba	1 t. D.	2,553	2.559	2.554	2.160
Ropenhagen	100 Rr.	56.41	56.53	56.44	56.56
Dansia	100 GI.	81.74	81.90	81.74	81.90
Sonbon	1 Bfb.	12.685	12.665	12.64	12.67
Reval	100 eftn. Rr.	69.53	69.67	69.53	69.67
helsgis.	100 f. M.	5.579	5.591	5.584	5.696
Baris	100 Fres.	16.5	16.54	16.50	16,54
Athen	100 Drd.	2.497	2.503	2.497	2.503
Amfterbam	100 Ø.	169.73	170.07	169.73	170.07
Island	100 t. Rr.	57.17	57.29	57.20	57.32
Italien	100 Lire	21.58	21.62	21.58	21.62
Japan	1 Den	0.750	0.752	0.750	0.752
Jugost.	100 Din.	5.664	5.676	5.664	5.676
Riga	100 Latis	79.67	79.83	79.67	79.83
Rowns	100 Lita.	42.11	42.19	42 11	42.19
Otlo	100 Rr.	63.51	63.68	63.54	63.66
9Bien	100 @dill.	48.95	49.05	48.95	49.05
Bolen	100 Bloth	47.875	47.475	47.875	47.475
Siffabon	100 Esc.	11. 47	11.49	11.48	11.50
Bufareft	100 Let	65.15	2.492 65.29		2.492
Stodbolm	100 Rr.	81.68	81.84	65.18 81.68	65,32
Editeia	100 Fres.	34.32	34.38	34.32	81.84 34.38
Spanien Brag	100 Bef.	10.44	10.46	10.44	10.46
Ronftant.	1 t. Bf.	1,991	1,995	1.991	1.995
Budab.	100 Bengo	1.001	1,995	1.001	1.990
Птионов	1 Molh Ref	0.000	1.001	0.000	1 008

Erfrischend - wohlschmeckend Für den Sommer MOST = Stäbchen Zitrone-Stäbchen . 40 Pfg. Erfrischungs-Stäbchen . 40 Pfg. Mokke-Stäbchen . 40 Pfg. Orange-Stäbchen . 40 Pfg. Frucht-Butter-Stäbchen . 50 Pfg. Neu aufgenommen: Pfefferminz-Stäbchen . 40 Pfg. alles in bester Qualität und doch niedrig im Preis! Kaiserstraße 205

4 3immer

Bohnung

mit allem Bubebor,

27, 111. Breis 65 200

4 3immer.

43.-Wohnung

Rriegsftr. 187, part. mit Babes., Loggia Speifel. u. all. Zub auf 1. Oft. su verm Rab. Leopoloftr. 17

4 3immer

Bab, Loggia, Man-farbe Portitr. 55, 11 auf 1. Ott. 4. ber-miet. Angul. 3—6 Ubr. Tel. 3011.

Schone, geraumige

m. Bab u. Manfarde, 3. St., auf 1. 10. su verm. Zu erfr. Sach-fenstr. 1, Ede Sid-endstr. (Lad.). 49044

Am Inrmberg

49471 4-63.= Wohn.

Bohnung

Laden

eine Echuhmacherei

und ebenfolange ein Lebensmittelgeschäft

monati, nur RM 40

su bermieten. Rah. bei Pfeifer & Groß-mann, Schumannftr. 9, Telef. 582.

Beeres won

Rimmer

3wei Icere

3immer

1 Bimmer, Ruche mit Bubehör

an einz. Verson a. 1. 9. 34 zu verm. Anzu-sehen bis 1/211 Uhr

1 oder 2 gimmer L., Doppelbett,

Geräumige, fonnige

3 3.=Bohn. 3 auf 1. Oftob. 8. ber-mieten. Räher. Rüb-pur, Tulbenfir. 45,

Seiche, fof. 3u bernit. Leffingfir. 7, II. Soch 4 3.= Wohn.

Strafe 133.

49647

Breite

eines als Ruche be-nuthbar, fof. 3. berm. Zu erfrag. u. 4003 an ben Führer.

Alofett i. d. Rabel. per 1. Oft. s. verm. Lessingftr. 3a i. Lad. Annul. 9—11 Uhr u. Einf. möbl., separat. 50, Brettschneider.

mit Wohnmanl., Et.-Seiz. u. all. Zubehör, per 1. 10. zu mieten gelucht. Angeb. unter 3852 an den Führer. 4-6 3immer= Wohnung Stadtmitte, gef. Mng. u. 3893 a. b. Führer.

Beablichtige Derbst o. Frühjahr nach Karls-rube zu ziehen und suche in Derrschaftsb. 4-6 3.=Wohn. Da furs auf Durch-teife bier, erbitte b. Sausbeits., bie Wert Sausbeitg., die Meri auf äußerst ruhigen, punkt. sabi. Dauer-mieter legen, Angeb. die vertraul. behand. werden u. 49646 an ben Führer.

4 3.= Wohn.

5.6 3immer. Wohnung mit Etagenheizung, Manf. u. fonft. Bub. per 1. 10. au mieten gesucht. Zuschr. unt. 3851 an ben Führer.

ıu verkaufen

Au vermielen Subeh. (fein Reubau)

2 Rinderbettstellen, Sols, weiß, mit Bettftelle mit Roft, Chanifche Banb.

wurftroft, Rupfer-Boullion. Herrschaftsfeffel mit Sahnen Inhalt 70 Liter Wohnung 4 Zimmers

Bohnung
in gefol. Hauf auf
1. Oft. su berm. Left.
fingstr. 28. Sofienftr. 116, III.

Rasier-Klingen H.P. 5 Pfg. (105fact.)

Rene u. gebraucht

Räder

Mietgesuche Wertstatt Waldstr.

m. allem mob. (fein Neubau) Kachelofen, d. 2. St., auf

ort. ob. 2. St., auf Oft. f. preisw. gu

Draisftr. 8, II.

Schone

63.-Wohnung

gegenüber Balaisgar-ten, auf 1. Oft. gu bermieten. Bu erfrag. Berrenftr. 66, II.

Mani.=3imm. mit Baffer, su miet. gefucht. Ang. unter billig gu berfaufen. 1877 an ben Führer. Rheinftr. 6, Sitter.

2 x zweizimmer= Wohnungen bon rubigen Mietern gefucht.

Mng. u. 49561 an ben Ffibrer. In gefund. Lage b. ig. Brautpaar

2-3 3immer=Wohnung mögl, m. Bab u. Bentral-Barm-mafferbig, gefucht, Ang. u. 49659 an ben Führer.

Baft neuer, wenig Bu faufen gel. far gebr. Radio f. An 55 wireswede: un verfaufen. Angeb. einf. Tifche, Stüble, unter 4004 an ben Nähmaschine preiswert zu berfauf Ottersweier b. Buhl Saus Rr. 31. 4965

But erhaltene Singer-

Roffer:

Sof).

auch febr gut geeign für Wochenend, billie

n bert. Gofienftr.11

Die Katz im Sack

t d. Klavierkauf un-

Radio

sehr BOSCHERT

Reue, eiferne Gartentische Stühle grund., find auf. billig abzugeben. Otto Belifan, Achern (Baden)

49481

Kaufgeruche

Gebrauchtes, gt. Sarmonium tauf. gesucht. Ang Breis, Marke u egisterzahl unt. Nr Aftenregale, ber-ichließb. Aftenschrant Angeb. unter 383: an den Führer.

Bandschirm ob. span. Band, braucht, gu fauf. Angebote unter But erhaltener Grude-3861 an den Führer Herd Kapilalien

10-12000 RM der Größe, der Be-chaffenbeit und bes Breises an Ferdinand Krofisius, Achern (Bb.) hitterftr. 12. auf 1. n. 2. Sppoth gesucht. Gt. Sicherh (Geschäftsbaus). Ang

Schöne 49471
3 u. 4 3.-Wohn.
in soun. Lage, ohne with gentre. Seis., st. with sound sage, ohne steeler, a. 1. 10.
34 u. verm. Räh. bei Rette und Siblit.
Musikhaus
Schlale
Seamtenvitwe such species.
Schlale
Sextrengimmer.
Schreibtisch
und Damentäder karlsruhe
Kalserstraße Nr. 175
Rette & Reule,
Religandra-Str. 30
43380

Musikhaus
Schlale
Sextrengimmer.
Schreibtisch
und Damentäder karlsruhe
Kalserstraße Nr. 175
Bedigenstr. 40.

Musikhaus
Schlale
Sextrengimmer.
Schreibtisch
und Damentäder karlsruhe
Kalserstraße Nr. 175
Tausch. Miele, Teilz.
3879 an den Führer.

Musikhaus
Schlale
Sextrengimmer.
Schreibtisch
und Damentäder karlsruhe
Kalserstraße Nr. 175
Tausch. Miele, Teilz.
3879 an den Führer.

Wusikhaus
Schlasserstraße Nr. 175
Tausch. Miele, Teilz.
3879 an den Führer.

Wer leiht aus Privathand RM. 500.-

geg. gt. Siderheiten, Jung. Chepaar fucht

2000 RM. bas als Einl. (Ran-tion) in best. Lebens-mittelbranche gestellt werden nuch, geg. gt. Sicherheit und Jins, bei monatl. Kudaabl. bon 40 M mit Jins, durch Bechfel. 6—8 Lage nur Zeit. Ru-schriften unter Ar. 3878 an ben Hührer.

Sum Ansban eines alt. sukunftst. Reifegeschöfts m. gro-hem Runbenkreis 2000.— M bon Selbstgeber gef. Stille Beteilig. mög-lich. Schriftl. Angeb. u. 3881 a. b. hährer.

Derbreitet unfere Jeifung!

Drängen ihre Gläubiger. drücken Hypotheken 7 Wir geben Beid!

Wir hellen und entschuiden! Darlehen pro #1000 monati. #8.- Rūdzahig. Hypotheken pro #10000 monati. #66.- ,, Landesgeschäftsstelle der Nationalen Dariehenskasse G. m. b. H., unter Reichs-aufsicht, Karlsruhe, Sofienstr. 19, 1 Treppe. - Rückporlo belfügen -

Kraflfahrzeuge An-und Verkauf

Muto

8n bertaufen:

Opel

Motorrad 4/14 Opel, Beiher billig zu bertanfen. Maber. Samstagmibtag bei Schöffler & Borner, Amalienft.18 200—250 com, gebr., neues Mob., billight şu fauf, gefucht. Ang. n. 8899 a. d. Führer

Berionen-Wagen-Anhänger

10/40 PS, Berf.-Ba-gen, fabrbereit, billig abzugeben. Als Liesweirabrig, gebr., su taufen gefucht. Rachr. unter Rr. 49753 a. b. Ffibr.

Motorrad gefucht; gut erhalten, gegen Anfertigung v. Möbel jeber Art. Robert Rraft, Schreinermeifter, Elchesheim. 4949

ftenerabgelö

49426 a. b. Führer. Motorfahrrad

Motorrad

NACHAHMUNG Ist die beste ANERKENNUNG I aber bleiben Sie AD LER beim echten CIROLER SAN

1 Doll. 2.512 2.518 2.512 2.51

britant a soldier & Haut Nur echt I. Tiroler Parf. Fabrik OTTO KLEMENT, Innsbruck Pl. -50, -30, 1.50 RN in allen einschläfigen Geschäften

Fiat 4/20, Wasch, general-überholt, Wagen in fahrber., gut. Bust., preiswert zu verkauf. Anzusehen jederzeit. Innenlenter, 7/84 PS 4fibig, preisto, g. ber-taufen. B. Brengin-ger, B.-Baden, Jep-pelinstraße 13. 49649 Rette Berfon, 22 3.

Bedienung Baumann, Schutenitr. 32. Angebote unter Rr. 3894 an ben Babrer. Motorrad Junges Fraulein fucht Stelle als DRB, 290 com, gu verfaufen. 2. Ctoll,

Haustochter Bernidlung, Rarler. Saben- o. Empfangs-fraulein. Bufdr. unt. 3880 an ben Führer.

Laft-Tüchtige Wagen

Kriseuse 814-Tonner Beng perfett i. all. Arbeit., fucht fof. Stellg. Bu-idriften unter 8815 an ben Führer.

Mercebes, gt. erhalten, preismert gu bertaufen.

Angebote n. Rr. 8102 a. b. Führer

gut einger., mit sol. Kundschaft und Aufträgen, sol. umfände-halber für 2000 M zu berkaufen. Billige Bachtberhältnisse und sol. beziehdare schalben.

Jmmobilien

Einfamilien:

Daus

gu bert, in Dagsfelb b. Rarisr., Durlacher Strafe Rr. 24.

Teigwaren.

Fabrit

Wohnung borhanden. Angebote unter Rr. 49478 an ben Führer Left den Führer

Lagerschuppen

sweigeschoffig, aus Holstonstruktion, mit Awischengebällen, Berdreiterung und Biegeldach auf Abbruch zu berkaufen. Erde des Schubpens 21.90 Meier breit, an berkaufen (ang 9.00 Meier dreit, an Hirst ca. 9.00 Meter hoch. Der Schubpen steht deim Aadaflorichungsinstitut für das Deutsche Kich in Horchdeim, Angedote sind innerhalb einer Woche deim Bauamt der Bandesdauernschaft Baden, Hauptabtellung II, Karlsruhe, Stefanienstr. 43, adsugeden.

offene Stellen Tiermarkt Bur fofort ehrliches, anberes 49658 Mädchen

Entflogen! Diftelfint, Saftard. Abzuged, geg. Belob-nung. Bogel, Port-ftrage 35, II. ür Hausarbeit und Bervieren gesucht. — Gasthaus "Rose", Bruchsal. Left den Führer

1err

ber im Angenbienft bereits erfolg. DKW
300 com, fompl., in gut. Zuftand, f. 300
201 dar zu verl. Anspie. Der im Außendienst dereits erfolgreich in Aleinleden und Sterbegelden der Jahr an verl. Anspie. D. Plaum, Körnerstr. 21.

ber im Außendienst dereits erfolgreich in Kleinleden. und ber fich berändern. Rurze spie. D. Plaum, Körnerstr. 21.

> Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen ihre Teilnahme erwiesen haben, danken wir herzlich.

Eggenstein, August 1984

Familie Kappes

Der Gubrer"

Freitag, 8. August 1984, Folge 211, Seite 16

Arbeit in der Landschaft

Brief an ein Arbeitslager / Bon Being Rieche

36r fteht noch immer draugen in dem meiten Sand swiften dem Meer und dem Blug, in den Marichgraben vor den Deichen, und schaufelt Erde auf die schmalen Streifen, die einen Graben vom andern trennen. Ihr feid noch immer Tätige an einem großen Wollen, bas nie allein von uns erfüllt wird, wenn nicht bas Meer mit seinem schweren und langen Atemang des Flut- und Ebbeftromes hilft, ben wir oft - und Ihr noch immer - zweis mal täglich an uns verspürten, wenn er bie Arbeit in den Graben unterbrach. Lange noch, wenn wir mit geschulterten Spaten und an den Graben langs surud ins Lager wanderten, mußten wir in das Bradwaffer bliden, das in ihnen langfam landeinwärts jog. Co oft bas rubige Fliegen uns geleitete, wir mußten immer barüber finnen, daß hier ein Baffer, teinem flaren Quell swifden Gelfen entsprungen, allein aus bem Schof bes Meeres bewegt, swifden dem Lande fpült und fpürt. Babrend mir babet guschauten, schritten wir ichneller, als die Strömung fteigend trieb. Mur an den Sede, die mir fiberflettern mußten, und an benen bie fefte Biefennarbe von und und dem Bieh, das täglich hier die Delfer fuchte, gertreten war, faben wir fie an uns porfibergieben, mabrend mir marteten - ber eine hinter dem andern.

Bei Mondwechsel hielten wir mit ber Arbeit auf, einmal auch swei Tage lang, weil ein ftarker Nordwestwind zuviel Wasser in die Elbe brangte, die swifden Stade und Curhaven, in der Bobe unferer erften Arbeits. ftatte, fcon immer eine große Breite erfüllt, boch an folden Tagen fich über das Borland binmeg bis an bie Commerbeiche beiber Ufer erhebt. Wir gingen bann in ben freien Stunden mit den Bauern und Gifchern und halfen das Bieh in die Dörfer treiben, die geschütt hinter bem höheren Winterbeich liegen, eingeln und gerftreut die Bofe, fo bag mir die Grengen der Gemeinden und der Benoffenschaften anfangs nur mithfam fanden.

Die Manner ichauten in die himmelsrich-tungen, prüften überfommener Beife, und nach den Landesregeln die Luft und gingen mit einer angespannten Energie ftetiger Bereitschaft, die nicht jeder von und erfannte, der nur das ruhige Daß des Schreitens fah, in regelmäßigen Abftanden, die die Bewohnbeit bestimmte, auf den Deich. Und boch marteten fie nur, Rameraben - nicht auf ein Abenteuer, fondern der ererbte Ginn einer forgenden Borficht ließ fie das Better, das für und noch suvorberft eine gewaltige Raturerscheinung war, lauernd beachten, ob diefer Tag für fie nicht eine Brufung bedeuten möchte, bie, von einem geheimen Billen gegeben, fie fich bemabren laffen follte por bem Beift und der Tatfraft der Altworderen, die Bielfaches mehr gu fampfen hatten, ebe fie uns Seutigen die Ordnung geben tonnten, die allerorts an der Riifte berricht.

Erinnert Euch! - erft wenn die Glemente fich wieder fichtbar in dem täglichen Bezeiten. ftrom eingewöhnten, fprachen die Alten von ben Deichbrüchen der vergangenen Jahrzehnte.

Doch Ihr feid der Arbeit immer noch nabe, mit der gangen Gemeinschaft des Lagers und inmitten ber borflichen Belt. Ihr habt ben und fich des Werfes freuen, das nur langfam wächft, doch mit jedem Schaufelmurf neu belebt wird. Ihr fteht mit Gurer Arbeit außerhalb aller Saft und des Tempos, denn Ihr feib nicht bestallt ober gerufen, um im Dienfte einer Beit und ber Technit gu ichaffen, fondern in der Reihe einer Rette von Arbeitenben, die icon jahrhundertelang an der Grenge des Reiches nach dem Meere hingu diefe verteidigen - in den fruben Beiten als Mehrer des Reiches taum beachtet -, fie ausbauten, Land gewannen und verloren, aber fich nie beruhigen burften, weil ber Rampf bes Meeres gegen biefe Grenge bes Reiches ploplicher, noch unberechenbarer ift als alle Politit.

Erft burch einige Entfernung aus bem Leben bes Lagers ift von bem Berben vieles in mir flarer geworden, an welchem die Erlebniffe ber Gemeinschaft, ber Arbeit und vor allem ber Lanbichaft in und geftalteten. Doch es war immer icon lebendig, auch bei uns allen. Dann, wenn wir in die Graben ichauten und abnten, daß wir Deutschland immer viel enger verbunden maren, als alle nationalen Worte und Begriffe und Forderungen es uns fagen fonnten, deren Rotwendigfeit wir febr mobil erfannten. Biele und andere bes Bolfes follten auch in unfern Lebensfreis gezogen werben. "Die Arbeit, die wir bier leiften, ift nicht nur Arbeit", fagten wir oft, "und die Gemeinschaft fein bloges Bufammenleben von

Das alles auch, aber es foll mehr fein, forberten wir magend und mußten, daß mir dies alles nicht ohne Grund fragten. Rur bei ber Arbeit felbit überwältigte uns augleich wieber bas Erleben ber Landichaft mit ihrer Beite, die alle Suchenden nicht gur Rube fommen läßt, ebe fie heimisch find, fo daß jeder einzelne mit fich felber beschäftigt war. Doch die meiften wollten bier die Beimat finden -, wie oft fprachen wir allein über die Siedlung. Das ericheint mir als eine bochfte Beftim- | tigfeit infgenierte, war in ihrer Art vollendet, I führung beraus.

mung unferer Arbeit und unferes Lebens dort braugen, wobei wir in der Gemeinschaft gufammen lebten und lachten, aber bei der Arbeit uns jagend und taftend in ben neuen Raum ber weiten Gbene hineingufinden fuchten: wir ftanden an einer Front und an einer Grenge, vor der es recht eigentlich feinen Freund und feinen Beind gibt, nur Erwartung und Sehnsucht und Bangen und Bünfchen. Die Arbeit follte gelingen. Land wollten wir ichaffen, und ber gleichmäßige Meereszug gab uns reichlich zu schaufeln, um den Boden höber gu bringen. Doch immer ift das ftetige Bieben des Meeres auch unbeimlich und jugleich wedt bie Rube an ben nebligen Tagen die Ahnung, daß ein einziger Sturm foviel rauben fann, als das regelmäßige Beben vieler Jahre uns bringt.

Das alles beschäftigte uns insgeheim, und manchmal drängte fich bei einem eine Erfenntnis auf; dann zeigte er in die Landichaft und wies damit, mober ihm das Geheimnis des Landes und bes Meeres einflang: aus bem fernen abendlichen roten Horizont an der meftlichen Ebene, ober mahrend eines nächtlichen Beges aus dem Bug der Rebelichwaden, die fich aus dem Boden gu lofen ichienen.

Bas find bagegen die Borte, mit benen von den Menschen gefordert wird, mas fie tun follen oder laffen! Bir erlebten bas | dienft fprechen.

ber nur burch Aufgaben gebandigt wird, wie Eure Arbeit eine ift, die Ihr nicht weit genug faffen fonnt, die bas gange Leben einschließt, bas außere und bas innere. Gab uns bie Arbeit in ber Landichaft nicht felbft auch Blauben? Die Arbeit, und vornehmlich unfere Arbeit, ichenfte uns ein Bild, ein lebendiges Gleichnis, eine Erinnerung, Die immer mit uns giebt, daß jede Arbeit, die um ihrer felbit willen getan wird, und Meniden fteigert und ficheres Schreiten wiedergibt. Gin Sturm fonnte unfere Arbeit und die eines Jahrhunberts por uns vernichten. Sie wird auch einmal vernichtet werden, aber bas barf uns nicht anfechten. Alles muß wieder geholt werden und neues bazu.

Bir branchten lange Bett, ebe folche Einficht und den Blid ftartte, benn wir alle maren dem Wind und dem Meer abwendig und willenlos gegen die Elemente. Erft unfere Urbeit in diefer weiten Ebene an den Ufern, ließ und rundum feben und in den Areislauf allen Lebens bliden, der uns mit feinem beimlichen Werden aus allen Sohen und Tiefen und Weiten fichernd umichließt, daß wir unferes aufrechten Banges und bes ausgreifenden Blides gang bewußt werben, nach aller Baft und jedem Mühfal in ben engen Strafengugen ber Städte. Bir fonnten nicht laut von dem fünden, mas uns bewegte, aber unter bem Schein des Gleichmutes und des Meberschwanges frober Gemeinichaft regten fich Reime ermachender Befinnlichfeit, die tiefer und weiter wurzeln, als viele meinen, die nur an die Arbeitsleiftung benten, wenn fie vom Arbeits=

Reich an einer Grenge und vor einem Beind, | nung, fanden bort unten bie Betreibehoden auf dem Stoppelader. Am Mittag, wenn bie Sonne aus ihnen die Reuchte ber Racht vertrieben, murden bie Rnechte fommen und bie trodenen Barben in die Scheuer fahren. Ueberall, überall Arbeit, fiberall Gleiß und Schweiß, aber doch auch noch einen Augenblid Beit, wintend die Sand jum darüber forteilenden Fluggeng gu heben.

> Die ichaffen nun das Brot für das tommende Jahr, bachte ber Reifende, bei bir babeim baben fie die Maschinen gebaut, die ihnen bei der Ernte helfen. Dafür befommt ber Arbeiter beines Bertes nun fein Effen auf ben Tifch. Das ift richtig fo und gute Ordnung, es lebt bas Bolt in untrennbarer Berfettung feiner vielgestaltigen Schidfale. Solche meife Regelung ungeftraft nicht verlebbaren Bejebes ift doch lange Beit durch faliche Grundfate der Birtichaft geftort worden. Diefer Bauern Sorge und Fleiß ernährt und alle, bie im Staat aufammengeichloffene Bemeinichaft muß ibm die Sicherheit und Erträglichfeit ber Arbeit und des Bodenbesites geben, damit er feine Pflicht tun fann, indem er Brot gibt, genug Brot, bamit wir alle fatt werben, und gu einem Preife, ben auch ber Urme gablen fann. Brot muffen fie alle haben, der Bauer muß aber auch feinen Sohn befommen, damit er es bauen fann. Das Brot, fo fagte fich der Rei. fende, ift bas befte Mittel, die unlösbare Berbundenheit zwischen Stadt und Land auch dem Blindeften und Berftodteften feben gu machen, ift bas heilige Beichen ber Bolfsgemeinschaft. Er begriff, angefichts des erntenden Bauern. volfes die finnvolle Tiefe banerlicher Gefetgebung, die ben Sofbefit ficherte, die bem Land. mann einen ausfommlichen und bem Städter einen erichwinglichen Preis ficherte, die Borrate gut fammeln porichrieb für eine Rotzeit. Mus banerlicher Sand wuchs die lebenserhal. tende Mahrung . . .

> Er wollte fich, aus feinem Ginnen aufwachend, abermals erfreuen an ber Beichäftigfeit der Ernte, aber er war icon dem bunten Lande entflogen, und ba unten rauchten die Bechen von Bochum, Gelfenkirchen und Banne-Gidel. Rur einen Augenblick ichloß er unwillig bie Mugen. Auch das war Ernte, auch hier murbe aus der Saat geschürft für alle. hier war auch feine Arbeit, fein Geld, fein Ader, die Roblenhalden waren Schober, von denen alle zehren mußten. Auch der Ginn der volkswirtichaft. lichen Befete war mit bem Berftande allein nicht ju lofen, das mannigfache Betriebe ber Birtichaft brauchte auch des liebenden Berg. blutes als Treibitoff: ber Liebe gu allem deut.

Flug über erntendes Land

Schon oft hatte er diefen Flug gemacht, von ber Sauptftabt bes Reiches in bas Ruhrrevier. Beichäfte riefen ihn bierbin und dorthin, die Beit mar fnapp, er flog. Ueber die weiten Ebenen der märfischen Landschaft, über bas niederfächfifche Gebiet, und hinter Beftfalen tam dann das Rubrland. Es war ein ftetiger Wechiel, der fich dem ichnellen Banderer ber Luft bot: Balder und Geen in der Mart, nachdem man bas vielgliedrige Dachergewirr ber großen Stadt hinter fich gelaffen hatte; weite Ebenen, faft baumlos, aber bunt die braun und gelb und grun geschachte Gelbflur; wie gligernde Seidenfaden im Bewebe der Fluffe und Bache, in breiten Bindungen Gibe, Befer, Ems, Ruhr. Die Ruppen bes Barges fern lintsab, die Rundungen bes Guntels und Deis fters, die langgeftredte Rette bes Teutoburger Balbes, das vielgliedrige Sauerland mit dem Baarftrang; Stadte dagwifden und Dorfer, rauchende Schlote von Fabrifen und Biegeleien, ichward, braun, rot und weiß drang ber Qualm aus den Rofereien und Sochöfen des Induftriegebietes, wie ein hinaufgrußender Urm ftredten bie Bechen bie Fordertitrme in die Luft. Er hatte diese Bilder im weißen Schnee gesehen und in der goldenen Reife des Commers, im garten Frühlingsgrun und in der leuchtenden Farbenfille des Berbites.

Run flog er, ba fie unten bie Ernte mabten und bargen. Die Stadt mar gerade erft erwacht, als er vom Tempelhofer Felde fich erbob. Gin bringender Unruf der Berfsleitung

hatte ihn aus dem Bette geholt, mit bem Conderfluggeug mußte er fofort auf ben Weg nach Milheim an ber Ruhr. Die Menichen eilten au ben Bahnhöfen, au ben Saltestellen. Bare das Motorengeräusch nicht, man murbe mohl den garm der Stadtbahn und das hupen der Automobile hören. Alles ftrebte gur Innenftadt, gur Arbeit. Morgennebel verhüllten das Savelland, aber binter ber Elbe murbe bie Sicht flar. Die Flur, durch die Schläge ordentlich geteilt, seigte immer das freundliche Bilb des Brettspiels. Saat und Reife mechfelten die Farben aus. Wie bunt das war! Duntelgrun bie Rartoffelader, bellgrin bie Ritbenfelder, in gelblichem Grane der reifende Bafer. gelb der Roggen, roftbraun der Beigen, die Stoppelfelder ber Berfte hatten eine graugelbe Farbung; rot ober weiß blübender Rlee, bas leuchtete richtig, fo wie auch die gelben Blumen des Rapjes ober gar das Blau eines Flachsichlages; doch biefes Blau war die von ber Kornblume übermucherte Roggenjaat. Daamifchen hingewürfelt Dorfer im Gartenfrans und Gingelhofe im bergenden Obftgarten.

Die Bauern aber maren icon auf ben Metfern. Dort mabte einer mit blintenber Genfe den Beigenichlag an, drüben jog die Mahmaichine Linie um Linie neben den Roggenichlag. Madden faßten die vom Ableger fallenden Barben, banden fie und ftellten fie gu Baften auf. Un eine emfige Bindmitble erinnerte bas Blügelfpiel des Gelbstbinders. Bie die Bleifolbaten auf dem Tifche, in gemeffener Ord-

Sammlung hiftorifder Baffen verfteigert

ichen Bolfe.

Bei Bempert in Roln fand biefer Tage bie Berfteigerung der weltbefannten Baffenfammlung des Konfuls Bans C. Leiden ftatt. Das mit tam eine ber letten Privatfammlungen biefer Art gur Auflöfung. Gine große Angahl Raufluftiger war ericbienen. Deutsche und ausländische Mufeen und der Beauftragte des amerifanifchen Beitungsfonigs Bearft, erhielten die toftbaren Baffen und Rüftungen augesprochen, von benen ein Sarnifch den Erlos von 11 000 Mart erbrachte, den das Rolner Mufeum für das aus einer Rolner Sandwerterwertftatt ftammende Stud anlegte.

Schauspiel in München

Mis iconen, guinnerft froblich machenden Abichluß ber Spielzeit brachte uns das Baneri. iche Staatsichaufpiel Paul Ernfts Luftfpiel "Bantalon und feine Cohne". Paul Ernft bat uns bier eine foftlich befdwingte Romobie ber menfdlichen Irrungen und Bermirrungen geschrieben. Doch immer leuchtet hinter bem tollen Durcheinander bes im Stile ber commedia dell' arte gefügten Spieles die tiefere Bedeutsamfeit ber echten Romodie auf. Tiefes Biffen um die oft feltfamen Bege bes menfclicen Bergens wird hier im frohlich bunten Bermechilungsfpiel auf mahrhaft geiftvolle Art uns bargeboten, Benn man baguhin noch feststellen muß, vielmehr barf, wie gefonnt bramaturgifch biefes von faftiger Lebensfülle durchftromte liebenswürdige Spiel ift, bann fieht man ftaunend und wftenb augleich auf die Bescheitheit unserer Theaterdirettoren und Dramaturgen, die biefes fleine meifterliche Wert mahrend faft zweier Jahrdebnte im gedructten Wort gefangen ließen und dabei gu behaupten magten, daß es eben feine guten modernen beutiche Luftfpiele gebe. Erft das neue Deutschland war auch hier dagu bernfen, dem deutschen Dichter Paul Ernft, gu beffen gangem Beben es fo recht paßte, daß er, als die außere Anerkennung gu tommen begann, von uns gehen mußte, den Beg an die Deffentlichkeit freizumachen. Erft heute beginnen wir fein ungewöhnlich umfangreiches und vielfeitiges, oftmals wirflich fprodes, ichwer jugangliches Schaffen uns gu erichließen. Und am leichteften wird fich ber Bugang gu feinem Bert für die größere Deffentlichfeit über feine Luftfpiele eröffnen. Die Aufführung, die Balter Brügmann als lette seiner Münchener Tä-

boch, um die tieferen hintergrande des Gpieles fichtbar werden laffen au fonnen, au fehr auf das nur Romödiantifche geftellt. Es gab wiederholt Beifall bet offener Szene für die guten ichauspielerischen Leiftungen, und auch in ben fpateren Aufführungen hatte das Stud, biesmal verdienten, ftarfen außeren Erfolg.

Diefem echten Luftipiel gegenüber fonnte bie fogenannte Romodie "Die Fahrt ins Ungemtife" von Balter &. Sichelicher, ebenfalls im Reftbenatheater, ebenfalls mit ber Birflichfeit gu fpielen beginnen will, aber babei nur gur faden Aufhebung aller Glaubwurdigfeit gelangt, mit ihren balb nur noch langweilend babinplatichernden drei Aften mabrhaftig nicht befteben. Erträglich wurde die Angelegenheit nur burch das ausgezeichnete, in fich bann wieber wirklich fomifche Spiel pon Buftan Balban und Albert Stp.

Roch mehr reichlich blobes Commertheater war die Erftaufführung ber Rammer. fptele im Chaufpielhaus, das Luftfpiel "Rann eine Frau fich andern?" von R. Jeans. Teich &. Die barin witelnde Langweiligfett bes Stifdes fonnten auch ausgezeichnete Schaufpieler nicht aufheben. Eine befreiende Erholung war dem gegenüber die Reneinftudierung von Bermann Babrs wohlbewährtem Luftfpiel "Das Rongert" burch Richard Revy. Sein frifcher Dialog, fein geschickter Aufbau und feine menschlich anftandige und gefunde Grundhaltung Ites einen bei dem flotten Spiel der einzelnen Darfteller über fo manches uns beute nur noch antiquarifch anmutendes diefer Welt hinwegfeben.

Das Bolfstheater brachte das humorvolle, nur manchmal etwas epifch breite Bauernluftspiel "Die drei Blindganger" von Maximilian Bitus in einer guten Auf-Danneder.

Aus Runft und Leben

"Aunft der Bayerifden Oftmart." Bahrend bes Monats Auguft findet in der Münchener Bolizeibireftion im Rahmen ber Berbewochen für die Baverische Ditmart eine von der NG. Rulturgemeinde veranftaltete Runftausftellung ftatt. Sie wird 300 Bilder meift oftmarfifcher Rünftler umfaffen, in benen Landichaft, Bolt und Rultur der Bagerifchen Ditmart barge-

Mündener Porcia-Balais vertauft. Gines ber iconften Gebande Münchens, bas an ber Promenadeftraße neben dem ergbifchöflichen Palais und bem Bebaude der Onppthefenund Wechselbant gelegene Porcid-Palais, mußte von der fünftlerifches Bereinigung "Gefellichaft Mufeum" jest an die Baverifche Bereinsbant vertauft werden. Das Balais, bas 1698 von Enrico Buccali erbaut und im 18. Jahrhundert burch Curillies erneuert wurde, hat feinen Ramen nach ber 1781 von Rurfürft Rarl Albert dur Reichsgräfin Porcia erhobenen Grafin Morawigty.

Aunftichat in einer Dorffirche auf Rigen

Die Dorffirche gu Baafe auf Ritgen befitt einen Schnithaltar, ber als ein febr beachtenswertes Runftwert Antwerpener Schule angufeben ift. Der Altarichrein ift feit 1708 im Befibe der Rirche in Baafe, vorher geborte de einer Rirche in Straffund. Die Provingialverwaltung, bie fich die Erhaltung pommericher Runftwerte febr angelegen fein läßt, bat Mittel für bie Biederherftellung bes Runftwertes dur Berfitgung geftellt, bas burch bie Jahre etwas gelitten bat.



Laftman! denft Rembrandt, Satte er ihn nicht ichon längit auffuchen follen? Run ift er ichon bald ein Bierteljahr in Amfterdam und hat dem alten Behrer noch feinen Bejuch gemacht. Dieje verfluchte Menichenichen und Trägheit!

Menburg hat feinen Germon noch nicht beendet. Er gewahrt Rembrandts befümmertes Beficht und glaubt, ihn gefranft gu haben. Darum jagt er:

"Ihr dürft nicht ungehalten fein, mein lieber Meifter, daß ich fo freimutig und offen gu Euch fpreche. Denn Ihr habt mich ja felbit dagu aufgefordert. Es fei mir ferne, irgend mas gegen Eure hohe Runft gu reden. Doch mag die Anficht eines erfahrenen Mannes Guch nicht unwert fein."

"Bon Ungehaltenfein ift feine Rede, Mynbeer. 3m Gegenteil, ich bin Euch danfbar für Gure Aufflärungen, Lehren fie mich boch, daß

meine Runft nie eine Marttware fein wird." "Das wollen wir nicht fagen. Legt Eure Fehler ab, richtet Guch mehr nach der Dode, und Ihr werdet dem Rubens ein gefährlicher Ronfurrent werden. Die Gaben dagu hat Euch ein gutiges Schicffal in die Biege gelegt."

"Bie follte das wohl geschehen, da die Boraussetzungen meiner Runft gang andere find als die des großen flandrifchen Meifters!"

"Ebendarum, van Mijn, werdet Ihr von Guch reden machen. Aber lagt die biblifchen Stoffe vorläufig beifeite, fofern ich Guch raten darf. Oder, wenn 36r fie icon behandelt, tut es in Form der Radierung. Ich nehme die Blätter gern in Bertrieb. Malt Bildniffe, fage ich Ench, und man wird Euch bald ebenso überlaufen wie den Meifter Bals in Saarlem."

Menburg lächelt fieghaft, als habe er eine große Beisheit ausgesprochen, verabichiebet fich und geht. Rembrandt bleibt mit ichwerem Ropf surud. Unruhig fauft er im Bimmer umber, fteht suweilen ftill, murmelt ein paar unverftandliche Borte und fest dann von neuem feine aufgeregte Banderung fort. Dann tritt er ploBlich por das Bild auf der Staffelei, betrachtet es prüfend, ichüttelt abweifend den Ropf, greift gur Palette, legt fie aber gleich wieber beiseite. Endlich, nachdem wohl eine Biertelftunde lang die Machte bes 3meifels und bes Glaubens in feiner Bruft geftritten haben, nimmt er das unvollendete Gemalde und ftellt es gu ben anderen nicht ausgeführten Arbeiten in einen Binfel.

Rembrandt bat fich Menburgs Ratichlage u Bergen genommen. Er malt Bildniffe. In Ermangelung von Aufträgen porträtiert er gu= nächft fich felbit. Bie ein Schaufpieler verfet er fich in verschiedene Rollen und ftubiert vor dem Spiegel bas Mienenfpiel. Bald malt er fich dufter und ernft, bald übermutig und beiter; bald ahnelt er einem Philosophen, bald einem fichernden Gaun; bald tragt er die Burde eines vornehmen Ravaliers jur Schau, bald hat er das Aussehen eines martialischen Rriegers. Und ebenjo mannigfaltig und bunt find die Roftime, mit benen er fich jeweils ichmudt. Ginmal wirft er einen pruntvollen Brotatmantel um die Schultern, daß man ihn für einen orientalischen Rabob halten fonnte, ein andermal ichnurt er, wie ein polnifcher Echlachtichit, einen funtelnden Ballaich um pder ftülpt fich ein Barett mit wallenden blauen und grunen Gebern auf bas Saupt. Er bat eine findliche Frende an diefem phantaftifchen Spiel, bas fich frifch und lebendig auf ber

Leinwand widerfpiegelt. Doch allmählich ftellen fich auch Auftrage ein. Menburg balt Wort. Rembrandt hat ploblich alle Bande voll gu tun. Reine Boche vergeht, da nicht irgendein Mynheer auftaucht und fich oder feine Frau, manchmal auch beide gufammen, porträtiert haben möchte.

Reichtum fteigert die Gitelfeit. Biele von denen, die in die Breetstraat fommen, um fich Enfeln und Enfelfindern durch ihr Bilbnis in empfehlendes Andenken ju bringen, maren noch vor wenigen Jahren fleine Raufleute, biebere Sandwerfer, unwichtige Beitgenoffen. Jest find fie protenhaft aufgeblafene Sandels= herren, Schiffsreeder oder Sausbefiger, und die Frauen, die fie mitbringen, ftolgieren in Ceibe und Beichmeibe wie aufgeplufterte Pfauen daber. Alle tragen fie an der unbedeutenben Stirn und in den leeren, ausdruds= lofen Befichtern das Merfmal ihrer Berfunft, aber ihr unficherer Bang und ihre felbstgefäl= lige Saltung zeigen, daß fie das Glud aus der Riederung gur Sobe emporgetragen hat.

Und wie malt Rembrandt fie? - Richt mit der feelenlofen Schalheit ihrer Buge, fondern veredelt und intereffant. Er erhöht ihre Stirnen, vergeiftigt ihre Augen, milbert die Schroffbeiten ihrer Mienen, nimmt Grobes und Sagliches weg und fügt weiche Schatten ein, um Barten auszugleichen. Go entfleidet er die Befichter ihrer alltäglichen Rüchternheit, hebt ihre Birflichfeit in bas Ueberwirfliche und bleibt boch dabei in der Natur. Bas fümmern ibn | Mage für arm und reich. Aeratliche Tüchtig- |

alle biefe Leute, bie nur gu ihm tommen, weil | fett und menichenfreundliches Befen haben ihm die Eitelfeit fie treibt? Ihm find fie nichts als Modelle, an denen er lernt, feine Runft meis terbildet. Er formt fie nach feinem Ginn, durchdrungen von dem ftolgen Bewußtsein, daß ber Rünftler nicht allein ein Nachahmer, fondern und dies vor allem - ein Schöpfer ift, ein Bilbner, ber nach feinem Billen die Menichen gestaltet.

Die dargestellten Manner und Frauen ichauen voll Berwunderung ihre Bildniffe an. Sie wiffen im erften Augenblid nicht recht, ob fie es find. Aber dann bemerken fie bald, daß fie schöner, stattlicher, vornehmer aussehen, als der Spiegel es ihnen offenbart, und ichmun= geln gufrieden. Im ftillen benten fie, daß fo ein Malersmann doch ein Taufendfafa ift, der alle ihnen felbst verborgenen Reize entdedt und auf die Leinwand gaubert. Und befriedigt gieben fie den Geldbeutel und gablen mit der Miene des Propen, der glauben machen will, daß er das Geld für nichts achte, die Gulden auf den Tifch, manchmal fogar einige mehr als pereinbart.

VII.

In bem neuen Stadtteil auf der Rangersgracht, wo die vornehmen Burger ihre iconen Baufer haben, wohnt der Doftor Nicolaes Tulp. Er ift Amsterdams angesehenfter Arst. Reiner feiner Rollegen fann fich an Beliebtbeit mit ihm meffen. Und fie gilt in gleichem diefen Ruf verschafft. Niemand verfagt er feine Silfe, und überall ift er gur Stelle, mo man ihn braucht. Fährt der fleine liebenswürdige Berr mit dem forgfältig gepflegten dunflen Spigbart und bem breiten ichwarzen Sut in feiner einspännigen Rutiche durch die Stadt, um irgendeinen Kranten aufgufuchen, fo weiß jedermann, das ift der Doftor Tulp. Aber erliebt es nicht, wenn man ihn fo anredet. Ginfach "Claes Pieterfa" läßt er fich nennen.

Doktor Tulp hat von dem jungen Lendener Maler, der bei dem Aunsthändler Menburg in der Breetstraat hauft, allerhand Rühmliches vernommen. Er fei ein vortrefflicher Porträtift, haben ihm Befannte ergählt, der bald den fo vielbewunderten Thomas be Renfer in den Schatten ftellen werbe. Bas feine Bilbniffe befonders auszeichne, sei die sprechende Ratitrlichfeit des Ausbrucks. Man febe gleichsam bie Geftalten lebend por Angen. Doftor Tulp, freigebig und ein wenig eitel, hat icon lange die Absicht, dem Gildenhaus der Mergte ein Gruppenbild gu ichenfen. Die beiden Unatomiedarftellungen, die dort hangen, bilnten ihn etwas altmodifch und fteif. Auch möchte er gern, wie der Dottor Cebaftian Egbertfe in bem Bilde von de Renfer, fich in ben Bordergrund gefest feben; benn ichlieflich meint er, fei er jenem an Wiffen doch wohl überlegen, und die Umfterdamer follen fich fpater beffen erinnern, daß es unter ihren berühmten Mitburgern einen Dottor Tulp gab.



Rembrandts erste Frau Sastia als "Flora" 1633

Hella fährt in die ferien

Stigge von Sans : Eberhard v. Beffer.

ben Bug beranbraufen. Gie bob ihr Röfferchen auf, und ihr Berg flopfte in freudiger Erregung. Endlich, endlich mar das große Ereignis des Jahres da, der Urlaub!

Mit ichrillem Bremfen hielt der Bug. Bella arbeitete fich vor und glitt behende durch den Bang der D=Bagen. Mit einem berghaften Rud ichob fie eine Tur gurud: "Ift ber Edplat noch frei?"

Berr Berger, in Firma Boninger und Co., Stridwarenfabrit, ichaute von feiner Beitung auf und brummte etwas Unverftandliches. Er hatte nicht gelesen. Er war mit feinen Bedanken wie ftets bei den Runden, den Runden, die bedient, behandelt, vorsichtig ober energisch angefaßt fein wollen.

Brummbar - bachte Bella, mabrend fie ihr Röfferchen in bas Gepadnet warf und aufatmend Plat nahm. Langfam verließ der Bug die Balle. Berr Berger in Frima Boninger und Co. hatte fich aufs neue in feine Beitung | ber Schlager ber feindlichen Firma.

Bella Bernide fah mit leuchtenden Augen , vertieft. Er bachte wieder an die Runden, die

Aufträge, die Ronfurreng.

Sella Bernide fah in bas fonnennberglangte Land hinaus. Gine unbandige Freude padte fie, frei - frei! Für ein paar Wochen war fie frei, und alles, alles blieb hinter ihr gurud. Es ging vorwärts, vorwärts mit hämmernden Achfen und rollenden Radern. Ihr wurde beiß, fie gog die leichte Koftumjade aus und ihr Begenüber fühlte einen leifen Duft von Rolnifch Baffer und Beildenpuder heranwehen, er blidte auf und - judte gufammen: Das Mufter eines leichten Bullovers, der fnapp und feich Bellas ichmale Buften umichloß, leuchtete mit garten Farben in ber Conne auf. Berr Berger in Firma Boninger und Co. rungelte die Stirn. Er beurteilte die Menichen ftets nach der Stridware, die fie trugen; er teilte fie in Größen ein, und dieje Größe 42 ba vor ihm, fie trug jenen vermaledeiten Konfurrengpullover. Er fannte das Mufter genau, es war

Bittenb ftarrte ber Mann in feine Beitung. Batte er boch fo ein Ding in feinem Muftertoffer gehabt! Rette Sachen hatte er. Aber die Runden, diefe unberechenbaren Runden wollten nun burchaus fo etwas, wie ba britben, wie die Große 42 es trug. Ra ja!

"Bie wundericon!" Bellas jubelnde Stimme erflang. Sie fah begludt in die Ferne. Bmiichen Riefern mit rot flammenben Stämmen leuchtete ein fpiegelnber Sees. Gin Reiber mit weit gespannten Gligeln freifte in ber Luft.

Berger folgte bem bellen Blid bes jungen Maddens. Er fannte bie Strede ja genau. Er fannte alle Streden. Fir ihn gab es feit Jahren nur noch Streden, Plage - feine Stabte -, gute und ichlechte Plage und Runben, Runden ber verichiebenften Gorte. Aber er ließ die Beitung boch finten und fab gu bem rafch dahinichwindenden Bilbe binaus.

Die Große 42 in bem Ronfurrenapullover war noch jung, recht jung, und fuhr wohl in die Gerien. Das Reifen machte ihr unbandiges Bergnilgen. Du liebe Beit, bas Reifen! merfte es faum, wenn er unterwegs mar. Er fühlte fich in jedem Sotel gu Saufe.

"Bitte Plat nehmen jum Mittageffen!" Der ichnelle Gongichlag lief burch ben Gang. Gin Rellner ichob fich vorfiber. Bella Bernide erhob sich, ein wenig seierlich. Der Speisewagen geborte zu einer netten Ferienfahrt. Auch Berger ftand auf, er folgte ber Große 42. Diedlich fab bas Mabelchen aus, wirklich niedlich. Der Speifewagen mar ftart befest, ber Raufmann fand fich ber jungen Dame gegenüber, obwohl fie ihn mit bem Konfurrenapulloper ärgerte. Er af fein Schnipel. Immer Schnipel! Das Uebliche, er war gegen die ewige Botelfüche unempfindlich geworden und hatte fich auf Schnitel eingestellt. Der Appetit bes Mabchens machte ihm Spaß, dazu diese Angen, die immer in die Gerne gingen, als mußten fie fo viel wie möglich in sich aufnehmen. Bilder huichten vorüber, Dörfer, Felder. Korn wogte, blauer Dunft fpielte um verichwommene Berge. Berger afindete fich eine Bigarre an, und fein Orderbuch pragte fich beutlich auf der Bruft ab. Der Rauch fam Bella ins Geficht. Gie niefte und lachte. Dabei zeigte fie ihre weißen Bahne. Und wie von ungefähr, gang felbstverftandlich, reichte fie bem Mann ben Aichenbecher hinfiber und nahm einen Teller fort.

Berger verneigte fich und blies guvorfommend ben Rauch in entgegengefetter Richtung, boch der Wind mehte ihn Bella wieder gu. Der Mann entschuldigte fic. Man fam ins Gefprad. Bella, erffillt von ihrer Reifeluft, von Urlaubsftimmung und innerer Freude, fcmatte luftig barauf los, und ihre Augen ftrahlten. Da begann bas Berg unter bem biden, vieredigen Beftellbuch fich ju rühren; Berger iberfah den Ronfurrengpullover und wurde von ber Reife-Inft angeftedt. Er, ber gewiegte Reifeontel, befam ploblich hunger nach Balbluft und See, als er vernahm, daß die junge Dame nach Bing fahren wollte. Ginmal die Welt mit ihren ichauensfrohen Augen betrachten, nicht nur Streden, Blate und Runden feben! Berger dachte baran, daß er ben Biergig nabe fam, daß er ein bbes Junggefellenheim batte, und fab auf die geschickten Madchenhande.

Man unterhielt fich vergnitgt, Berlin nabte, und Berger empfahl für Bing die Benfion einer Berwandten. Sella war entzückt, da wußte fie gleich, mo fie gut aufgehoben mar.

Berlin fam, Lange wintte Berger bem Buge nach. Sella winfte jurfid. Dann ging er schmunzelnd durch die Sperre; und es war ihm, als hätte er der Konfurrenz einen vernichtenden Schlag verfett, ihr ben Konfurrengpullover weggeschnappt. Morgen wollte er Urlaub einreichen, Urlaub nach Bing und - und über Streden, Blate und Runden binmeg, das leben mit ihren Augen, biefen ftrahlenden, reinen Maddenaugen, anfeben.

"Der grafrer"

Brettag, 8. August 1984, Rolge 211, Gette 18

- Turnen und Sport 🔿

Die Bilanz von Rürnberg

Rachtlange zu den deutschen Rampfipielen. - Saben die fportlichen Leiftungen befriedigt? - Bo fteht ber babifche Sport?

feit in Rurnberg die erften Deutschen Rampffpiele im Dritten Reich mit einer eindrucks. vollen Siegerehrung den Abichluß gefunden haben. Rürnberg bedeutet für die Geschichte der beutichen Leibesübungen einen Wendepunft. Rach all den Jahren der Berriffenheit und Eigenbrodelei haben die Rampfipieltage von Rürnberg unter Guhrung von Reichsiportfuhrer von Tichammer und Often endgültig

Die Ginigung im bentichen Turn: und Sportleben

gebracht. Bir haben es ja in bem gurudliegenden Jahr nationalfogialiftifder Sportführung erlebt, welche inneren Rrafte burch ben neuen Staat ausgeloft werden fonnten, um die Sportler auf den verschiedenften Gebieten gu ben größten Leiftungen angufpornen. Der deutsche Fußballsport mit seinem gewaltigen Erfolg bei den Beltmeifterichaften in Italien ift dafür das befte Schulbeifpiel. Dem Nationalfozialismus blieb es vorbehalten, durch feine Revolution die Grundlagen für die Deutschen Rampfipiele gu ichaffen, jo wie fie fein follen und wie wir fie uns erträumten. Unvergeflich bas Bild bes Eröffnungstages, als Wehrmacht, Polizei, CE und GM, Sitlerjugend, Turner und Sportler und bie



Schmelcher TV. 46 Karlerube

Taufende von Buichauern eine Boltage. meinich aft verforperten, die als alleiniges und einziges Biel diefer Rampffpiele nur eines fannte: Deutschland. Diefe volfifche Aufgabe von Turnen und Sport ift bei ben Rampfipielen bewußt herausgestellt morden und bei der Rundgebung des Reichsbunbes für Leibesübungen vom Reichssportführer fo flar umriffen worben, daß für die nunmehr geichaffenen Fachjäulen ber Weg für die Bufunft eindeutig vorgezeichnet ift. Mus ber Bielbeit gegeneinander gerichteter Intereffen entftand unter ber Leitung bes Reichssportführers

ber Reichsbund für Leibesübungen,

der nun die großen Aufgaben, die den Leibes= übungen im neuen Staat gestellt worden find, Bu lofen hat. Rurnberg war auf diefer Ctappe ein verheißungsvoller Auftatt.

Saben die fportlichen Leiftungen bei den Rampfipielen in Rürnberg befriedigt? Diese Frage wird augenblidlich überall in der deutschen Turn= und Sports welt eifrig besprochen. In dem furgen Beitraum einer fnappen Boche famen in Rürnberg die Meisterschaften von nicht weniger als 24 Sportarten gur Durchführung. Bir mol-Ien aus der Gulle von Rampfen bei der Benrteilung der Leiftungen zwei Sportarten, Leichtathletit und Schwimmen, ber= ausgreifen, weil in diefen Difgiplinen Deutich= land in den nächften Wochen die Europameis fterichaften gu bestreiten bat, die Schwimmer vom 6. bis 12. August in Magdeburg und die Leichtathleten vom 7 .- 9. September in Turin. Muf diefen beiden Gebieten haben, das fei offen ausgesprochen, die Meifterichaften in Mürnberg feine befriedigende Ergebniffe gebracht. Es ift beffer die Gehler gu erfennen, als im Lande für die Olympifchen Spiele unberechtigte Boffnungen gu ermeden, die eine große Enttäu-

)!(Fajt acht Tage find ins Land gegangen, | fchung gur Folge haben mußten. Bunachft eini= | ge Worte zu den

Leichtathletiffampfen.

Sie haben mit dem 800-Meter-Sieg Dr. Belt= Bers und dem Marathonlauf mit über 100 Teilnehmern zweifellos denfwürdige Bobepuntte gebracht. Man wird fragen, warum mit Musnahme im 80 = Meter = Burbenlauf für Frauen feine neuen deutschen Bestleiftungen aufgestellt worden find. Gine weiche Bahn und die an manchen Tagen ungünstigen Windverhältniffe haben ficherlich die Leiftungen unferer Leichtathleten wefentlich beeinflußt. Aber da= rüber braucht man im Leichtathletiflager ben Ropf wirflich nicht hängen laffen. Mürnberg hat auf dem Gebiete der Leichtathletit unferen beiden unermüdlichen tätigen Trainern 28 a i tger und Brechenmacher eine große Babljunger Talente beichert, die auf breiter Front gutes Können gezeigt haben.

Man braucht nur von den Rurgftredlern den Samburger Schein, den Pfälzer Bornberger, den jungen Rheinländer Bog, Bontow-Fulda, Stein-Balle und Brinf-Magdeburg fowie im Augelftoßen ben Berliner Poligiften Bolte, von den Sprungtonfurrengen Martens (Da= rine), Schmidt (Reval) und Gehmert-Berlin nennen, Ramen, die bis vor furgem faum befannt waren. Der Weg gu den Olympischen Spielen 1936 erfordert noch eine ungeheure Arbeit, wenn wir einigermaßen erfolgreich befteben wollen. Wir find überzeugt, daß unfere beiden Trainer Baiber und Brechenmacher die Lehren aus ben Murnberger Rampfen gieben und ihren gefunden Ehrgeis und ihre gange Kraft einsehen werden, in Berlin 1936 das Menschenmöglichste zu erreichen. Die bevorstehenden Länderfämpfe, vor allem gegen Schwe-ben und Finnland, sowie die Leichtathletit-Europameifterschaften in Turin werben ja weitere intereffante Aufschlüffe über unfere Starte geben. Unfere Damen, die fich im Ettlinger Führerheim gur Reife nach England fammeln, werden ja icon in den nächften Tagen bei den Frauenweltfampfen in London ihr Ronnen unter Beweis gu ftellen haben.

Mebnlich wie bei den Leichtathleten liegen die Berhältniffe im deutschen Comimmiport.

Bier gelang es auch nur ben Damen, namlich der jungen Gifela Arendt, im Damen-Rraulichwimmen über 100 Meter eine neue beutiche Beftleiftung aufzuftellen. Die ichier unüberwindbare Grenze von 70 Sefunden, das ichwerfte Bindernis gur Weltgeltung bes beutichen Damenichimmiportes, ift nun gefallen. Die Charlottenburger Nigen hatten fich in Rirnberg als der erfolgreichfte Damenschwimmver= ein erwiesen, aus beffen Reihen mir 1936 ficherfönnen.

Much bei den Schwimmern ift eine hoff= nungsvolle Jugend vorhanden. Die jugend= lichen Rurgftredler Bille und Leifewig und ber Stettiner Langftreder Riste haben bei den Rampfipielen fehr achtbare Leiftungen vollbracht. Auch bei ben Schwimmern maren es vermutlich außere Ginfluffe, die feine Bochftleiftungen ermöglichten. Das Waffer des Rürnberger Schwimmftadions ift nämlich verhaltnismäßig fühl, da das Schwimmbeden mehrere Male friich aufgefüllt wird. Geit bem Jahre 1912, in dem Deutschland bei den Olympifchen Spielen in Stocholm gang überlegen an der Spite der Schwimm-Rationen ftand, hat fich die Weltleiftungsturve fo fteil aufwarts bewegt, daß wir nicht mehr mittamen. In swei Jahren in Berlin, wollen wir feben, mas wir an Boden guruderobern fonnen. Die Rürnberger Schwimm-Meifterschaften maren nicht nur organisatorisch ein Deifterwert, fondern haben bei jedem Befucher die Gewißheit gebracht,

daß die bentiche Schwimm=Ingend ben feften Billen hat, wieder die Guhrung uns ter ben Edmimmern ber Welt guriid: querobern.

Badens Turner und Sportler baren recht gablreich an den Deutschen Rampf= ipielen auf den verichiedenften Gebieten teilgenommen, fo daß man in Rurnberg einen Meberblick über ben Stand ber Leibesübungen in unferer Grengmart erhielt. Wenn auch gablenmäßig Baden verhältnismäßig wenig Rampffpielfieger geftellt hat, - die Schwer-athleten fteben mit ihren Siegern an ber Spite —, fo tann man doch fagen, daß

die Breitenleiftung ber badifchen Turn: und Sportvereine bentlich gum Ausbrud fam.

Minifterialrat Rraft, Badens Sportbeauftragter, mar überall anwesend, wo badifche Turner und Sportler im Rampfe ftanden und immer einer der erften, der den Giegern die Sand jum Gludwunich brudte. An erfter Stelle verdient die

badische Polizei

mit ihren Condervorführungen noch einmal lobend genannt gu merden, weil diefe Berufung nach Mürnberg eine feltene Auszeichnung bedeutet, die nicht boch genug eingeschätt merben fann. Babens Polizei bat einen gang bervorragenden Gindrud mit ihren gymnaftiimen Darbietungen unter Leitung von Turnlehrer Mänle gemacht. Die Ausbildung unferer badifchen Polizei hat auf fportlichem Bebiet eine Stufe erreicht, die faum mehr gu überbieten ift. Sportbegeifterte Offigiere, wie Sauptmann Brenner und Sauptmann lich manche Soffnung in ben Rampf iciden | Deller, die felbit in ben Reihen ber aftiven Sportler ftanden, haben in den letten Jahren



Bater und Cohn

als affibe Sportfer und Rampffpielteilnebmer. huber Josef, badifcher Polizeimeister im Gewichtheben; rechts huber Erwin, mehrfacher Behnfampf-heeres-meister, wurde 3. im Behnfampf bei den Kampffpiesen

für eine vorziigliche sportliche Ausbildung Sorge getragen, fo baß ber Reichsfportfithrer die badifchen Poligiften mit Recht burch biefe Berufung ju Conbervorführungen bei ben deutschen Rampfipielen ehrte.

Reben diefer Mannichaftsleiftung gab es noch eine gange Reihe von Gingelleiftungen, die wirklich besondere Erwähnung verdienen. Da

ber bekannte Behnkampfer on ber

von der Reichswehr genannt, beffen Biege in Durlach ftand. Er bat im Behnfampf bin-ter Sievert und Eberle mit der recht achtbaren Bunftgahl 7460,45 den dritten Plat belegt. Wenn man die einzelnen Behnkampfleiftungen Subers durchfieht, dann erhalt man einen Ginblid in das sportliche Konnen des einstigen Durlacher Turners. Go legte er die 100 Meter Burden in 15,9 Gefunden gurud, erzielte im Speerwerfen 52,22 Meter, im Beitfprung 6,74 Meter, im Rugelftoßen 12,22 Meter, im Stabhochiprung 3,50 Meter, im Disfus allerbings nur 35,87 Meter, 1500 Meter lief Suber in 5 Minuten, 03,2 Sefunden, 100 Meter in 11,8 Sefunden und 400 Meter in 54,2 Sefunden. Subers Leiftungen find vorzüglich und wir glauben, daß wir mit ihm auch eine aute Baffe für den Behnfampf 1986 befiben. Der 20jährige Eppinger Bloich fonnte fich im 5000 Meterlauf auf ben 8. Plat placieren, und die badifche Bestleiftung über bieje Strede von Stadler mit 15,58 Sefunden auf 15,49,4 Sefunden verbeffern. Stabler. Freiburg belegte einen ehrenvollen britten Plat im 1500-Meterlauf und 3 adle = Lahr tonnte fogar ben zweiten Plat im Steinftogen

Servorragend fann auch der 15. Plat von Birth-Biefental im Marathonlauf bezeichnet werben, jumal Wirth bis jum Wendepuntt fich in der Spipengruppe befand. Er war gludlich, als ihm Ministerialrat & raft nach feiner Rückfehr ins Stadion die besondere Anerkennung für fein tapferes Laufen aussprach. Die Erfolge ber badifchen Turner haben wir bereits in einem eigenen Artitel magrend ber Rampffpielwoche behandelt. Der 9. Plat des Mannheimer Turner Guftav Schmelder verdient besondere Aufmertfamteit. In Stuttgart mar Schmelcher 25. Sieger mit 196 Buntten und in Mürnberg brachte er es auf 209 Bunfte, mobei ber ausgezeichnete Durchfcnitt bes babifchen Bwölffampfers auffallt.

Erfolgreichste badifche Turnerin war Clara Jang vom Turnverein Reuftabt (Schwarzw.) mit bem 11. Plat im Giebenfampf. Babens Schwimmer fonnten in dem Rarlsruber & a a f einen fehr begabten Rurgftredler nach Rurnberg ichiden, ber bann mit feinem britten Plat über 200 Meter Rraulichwimmen die Berechtigung gur Teilnahme an den Europameifter= ichaften erwarb. Babens Turner und Sport-Ier tonnen ftola fein auf die Erfolge ihrer Bertreter in Murnberg. Much für bas Band Baden werden die beutschen Rampffpiele einen Aufporn gur Steigerung der einzelnen Leiftungen fein. 1986 in Berlin wird auch ber babifche Sport, das hoffen wie, gang beftimmt, in ber Mannichaft Deutschlands vertreten fein.

Amerikanersportsest in Rürnberg

Trop eines vor Beginn ber Wettfampfe niebergegangenen Gewitterregens hatten fich am Mittwochabend jum Amerikanersportfest in München rund 4000 Buichauer eingefunden. Rach einer Begrüßung der Bafte und der anmefenden neuen beutichen Meifter durch Oberftadtichuldireftor Dr. Bauer begannen die Bettfampfe. Der alte nene Meifter Dr. Belt-Ber Beigte fich in feinem befannten fraftvollen Endfpurt im 800-Meter-Lauf in 1:54,4 Din. vor dem früheren Meifter Ronig (Samburg) (1:55,9) und dem Ameritaner Brown überlegen. Draper (IEM) fam gu einem Doppelerfolge über die beiden Sprintftreden und ebenfo war Lyman zweimal erfolgreich. Gin febr icones Rennen lief Meifter Schaumburg (Mülheim) über 1500 Meter, das er überlegen in der guten Zeit von 3:56,6 Min, gewann, mabrend der Amerifaner Bengte erneut nur Dritter hinter bem Freiburger Stadler murbe. Einen weiteren amerifanifchen Erfolg gab es im Sochiprung durch Spit, der es trot der aufgeweichten Anlaufbahn auf 1.95 Meter brachte. Bemerkenswert find die 1,91 Meter des immerhin schon mehr als 40 Jahre alten Regensburgers Bonneder.

Die Ergebniffe: 100 Meter: 1. Draper (UEM) 11 Sef.; 2. Boß (Elberfeld) 11,3 Sef.; 8. Ta= Ier (München) 11,4; 200 Meter: 1. Draper (USA) 22,3; 2. Niemener (München) 23; Boß aufgegeben, 400 Meter: 1. Fuqua (USM) 48,3 Cef.; 2. Boicht (München) weit gurud; 800 Meter: 1. Dr. Belber (Stettin) 1:54,4; 2. Ronig (Samburg) 1:55,9; 3. Brown (ItSM) 1:56,5; | sofifche Baare.

4. Dang (Raffel) 1:58,5, 1500 Meter: 1. Schaumburg (Mülheim) 3:56,6; 2. Stadler (Freiburg) 3:58,7; 8. Benate (11@91) 3:58,8; 5000 Meter: 1. Meyer (Stuttgart) 15:36,6; Angel: 1. Lyman (11SM) 15,76 Meter; 2. Boellte (Berlin) 14,49; 3. Schröder (Magdeburg) 13,92; Distus: 1. Lyman (USA) 45,25 Meter; 2. Würfelsdobler (München) 43,55 Meter; 3. Röber (München) 43,39 Meter; Hochsprung: 1. Spik (USA) 1,95 Meter; 2. Bonneder (Regensburg) 1,91 Meter.

Deutsche Siege in Lyon

Bu einem glangenden Siege tamen die beiden deutschen Mannschaftsfahrer Thierbach= Siegel in einem Lanberfampf Deutschland-Frankreich in Lyon über die Frangofen Broccardo-Guimbretiere. Auch das Fahren fiber 2 Stunden fonnten die beiden Deutschen ge-

Refultate: Berfolgungsrennen, 5000 Meter: 1. Thierbach Siegel; 2. Broccardo Buimbre-

tiere, 3 Meter gurud.

Fliegerrennen. 1. Buimbrettere, 2. Stegel. 3. Thierbach, 4. Broccardo.

Mannichafterennen: 1. Thierbach/Stegel, 2. Broccardo/Guimbretiere.

Ergebnis: Deutschland 2 Siege, Frankreich 1 Siea.

2 Stunden=Fahren: 1. Thierbach / Siegel, 81.333 Rilometer, 55 Bunfte, 2. Broccardo Guimbretiere, 42 Bunfte und weitere 10 fran-

Deutschland - Italien

Der 1. Leichtathletiklampf in Mailand

Die fo glangvoll verlaufenen beutichen Beichtathletifmeifterschaften in Mitrnberg waren feinesmegs ber Abichluß einer ereignisreichen Saifon, fondern fie waren Auftatt für eine Reibe von gang großen Beranftaltungen, an benen unfere Elite hervorragend beteiligt fein wird. So haben fich unfere Leichtathleten nach Mailand begeben, wo am Sonntag ber erfte beutich-italienische Banbertampf fteigen

Der Rampf in Mailand bildet den Auftatt unferer diesjährigen Banberfampfe. Es ift betannt, bag Deutschland in der Rachfriegszeit mit feinen Beichtathleten nicht einen einzigen Banderfampf verloren hat, daß die Schweiger, die Frangofen und die Engländer (einmal auch Japan) immer eindeutig und ficher geichlagen murden. In diefem Jahre find aber als neue und besonders ftarte Gegner erftmalig Scheveden, die Finnen und die Italiener dazugetommen - und nun wird es fich am Ende der Saifon zeigen, wer die Bormachtstellung in der europäischen Leichtathletit befigt.

Borerft intereffiert uns ber Rampf in Dailand, den die beiden Rationen mit folgenden Rraften bestreiten:

100 Meter: Toetti — Mariani (Italien), Borchmeber — hornberger (Deutschland). 200 Meter: Toetti — Gonelli (I.), hornberger —

400 Meter: Tabernari — Turba (3.). Mehner -800 Meter: Bangt - Beccali (3.). Deffeder -

1500 Meter: Beccalt - Langt (A.). Schaumburg -5000 Meter: Mastrollent — Bettt (3.). Spring -

110 Meter Garben: Balle - Calbano (3.): Belicher - Wegener (D.). 400 Meter Gurben: Facent - Radaeni (3.). Scheele

Beitfprung: Tabet - Maffet (3.), Leichum -Cochiveung: Dotti - Tomafi (3.). Beinfos -

Stabhochivrung: Innocenti - Sarovich (3.). Bege-Rugelftoffen: Bononeini - Pigbi (3.). Bonte -

Disfusmerfen: Obermeger - Mignant (3.). Meber Specrwerfen: Tefta - Agofti (3.). Beimann -

Sammermerfen: Banbelli - Poggioli (3.). Mang 4 mal 100 Meter-Staffel: Toetti — Larochi — Fer-

Facellt - Gerbella (3.). Mehner - Samann - Ropp

Es besteht fein Anlag, an einem deutschen Sieg au aweifeln, benn die beutichen Athleten haben in Rürnberg gezeigt, mas fie gu leiften vermögen, 3mar haben bie Italiener ben nicht gu unterichatenden Borteil, in ber Beimat fampfen gu fonnen, aber in den meiften Difsiplinen ift die Ueberlegenheit ber beutichen Athleten doch fo groß, daß diefer Borteil fich nicht allau ftarf auswirfen wird. Rach ben bri den am letten Conntag in Mailand ausgereagenen italienischen Meisterichaften mußte Deutschland in beiden Sprinterstreden gu Doppelerfolgen fommen, burch Meiner die 400 Meter, burch Spring die 5000 Meter und burch Belicher und Wegener bie 110 Meter Surben gewinnen, außerdem in beiden Staffeln, im Sochiprung, Beitfprung, Stabhochiprung, Rugelftogen, Distusmerfen und Speermerfen die erften Blate belegen. Italien wird beftimmt burch Beccali auf die 800 und 1500 Mefer Beichlag legen und der alte Facelli ift Favorit über die lange Burdenftrede. Offen ift die Situation im Sammerwerfen und auch im Distusmerfen haben die Italiener burch bie Richtbeteiligung von Stevert (ber vor bem Examen fteht!) mit Obermeger einige Chancen. Gelbit wenn die Italiener in der einen

rario — Mariani (I.). Borchmeher — Hornberger — Delthoff — Schein (D.). 4 mal 400 Meter Staffel: Labernant — Turba —

Wer gewinnt?

Bortampfer in Karlsruhe

oder anderen Konfurrens wiber Erwarten in

Front enden follten, bann mird boch bas Be-

famtergebnis eindeutig gu Bunften der deut-

ichen Mannichaft lauten.

Wie ichon berichtet, ftartet am Samstag, den August, abends 8 Uhr, im Coloffeum bie Borftaffel ber Birgburger Riders gegen die Mannichaft bes 1, RBB.

Dem Ringrichter UImrich, Mannheim, ftellen fich folgende Baarungen: Fliegengewicht: Burfart, Birgburg, ge-

Bantamgewicht: Fischer II, Bürzburg, gegen Birg, 1. KBB.
Federgewicht: Seidingsfelder, Bürzburg, gegen Müller Julius, 1. KBB.

Beichtgewicht: Fifder I, Burgburg, gegen Burt Rarl, 1. RBB.

1. Weltergewicht: Schlachter, Burgburg, gegen Wieland III, 1. ABB.
2. Weltergewicht: Weber, Burzburg, gegen Rohlborn, 1. ABB. Wittelgewicht: Schmittinger, Bitraburg,

gegen Rahrmann, Germania. Diefe beiben Meifter merben ben Bauptfampf des Abends bestreiten. Schmittin-ger hat sich in Nürnberg 1934 als 2. placiert, wird aber bei seinem Gegner Kahrmann, Germania, auf einen gäben und verbissenen Kämpser stoßen. Auf alle Fälle dürfte dieser

Halbschwergewicht: Reubauer, Barg-burg, gegen Steimer, 1. ABB. Jugendfampf mit Rampfern ber Germania Karlsrube.

Vom Reichsbahnivort

Ein leichtathletifcher Bereinswettkampf führte am Conntag, den 29. Juli die Reichsbahnfportler mit ben Germania-Sportlern aus Beingarten gufammen. Dit 104 gn 75 Buntten fonnte die Reichsbahn ben Bereinswettfanuf für fich enticheiben. Die Gingelenticheibungen in ben verschiedenen Difgiplinen fielen mie

plat:		
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Weingarien	Reichsbahn
100-Meter-Lauf	= 3 %.	= 7 %.
100-Meter-Bauf Damen	= 5 B.	- 5 B.
400-Meter-Lauf	= 3 %.	= 7 %.
1500-Meter-Lauf	= 3 %.	= 7 B.
5000-Meter-Lauf	= 2 %.	- 7 B.
3 × 1000-Meter-Staffel	= 4 B.	= 6 B.
4 × 100-Meter-Staffel	= 4 3.	= 6 B.
4 × 100-Meter-Staffel Dame		= 6 B.
Sociprung	= 3 %.	= 7 %.
Weitsprung	- 5 B.	- 5 B.
Weitiprung Damen	= 5 %.	- 5 B.
Dreisprung	= 4 B.	= 6 3.
Rugelstoßen	= 3 %.	= 7 B.
	= 4 %.	= 6 B.
Rugelstoßen Damen		- 6 B.
Distus		
Schleuderball	= 7 %.	= 3 B.
Speerwurf	= 7 B.	# 3 P.
Stadhoch	= 5 %.	= 5 B.
	75 93	104 %.

Die erfolgreichften Gifenbahner maren Ribler, Ehrmann, Fehrenbach, Gauß, Sofmann, Birnbräuer, Rrieg, Geile und Rupp, mahrend fich bei ben Damen Burn, Feile, Bohlgemut und Raftel burch mehrere Siege hervortaten.

Turner und Turnerinnen beteiligten fich wirflich erfolgreich beim 80. Kreisturnfest in Durlach. 6 Rrange für Turner, 8 für Turnerinnen und 1 für die Turnerinnenvereinsriege waren das Ergebnis diefes Tages. Rur burch einen ungliidlichen Bechfel ging die 4 × 100-Meter-Staffel verloren; im 1500-Meter-Lauf murde Chrmann zweiter.

Die Reichsbahnichtben führten letten Sonntag ihr 1. Bereinsschießen burch. Bereinsbefte murben: 1. Mers: 155 R., 2. Roffler: 154 R., 8. Rohrhirsch: 151 R., 4. Wipfler: 145 R., 5. Böhm: 142 R., 6. May: 189 R. Mit 747 Gefamtringen bat ber Berein berechtigte Boff-nung, beim Reichsichießen ber Gifenbahner ein gewichtiges Wort mitgureben.

Ein Dreiftädtetampf im Geräteturnen

In Stuttgart wird am 15. Dezember ein Dreiftabtetampf im Gerateturnen swifchen München, Mannheim und Stuttgart ausgetragen, der gu einer ftandigen Ginrichtung werben foll und alljährlich einmal ftattfindet.

Sport-Tunk

Der Reichssportffibrer von Tichammer und Often hat nach Beendigung ber Rampffpiele ber beutichen Preffe, bem Rundfunt und bem Gilm feinen und ber Turns und Sportbemes gung Dant für die tattraftige und wirtunges volle Unterftügung ber Deutschen Rampfipiele ansgeiprochen.

Die beutichen Schwimmer werben forgfals tigft auf bie Europameiftericaften in Dagbes burg vorbereitet. Die Bafferballer trainieren in Bab Byrmont, Die Schwimmer in Sahnens flee, die Schwimmerinnen in Goslar und bie Springer und Springerinnen in Beig.

Der Bin. Mannheim wurde für ben 19, Mug. an einem Spiel in Paris gegen bie Elf bes Red Stars Dlympique verpflichtet. In Manns beim wird am gleichen Tage 1860 München gegen &C. 08 Mannheim antreten. Am 2. Seps tember fpielt ber SB. Baldhof in Miltenberge Main gegen die Elf der Frankfurter Gintracht.

Auf der Rhon war der Mittwoch ein verhälts nismäßig ruhiger Tag. In etwa 100 Meter Sobe bing eine bichte Boltenbede über ber Auppe, so dat die Piloten icon in dieser gen ringen Sohe blind fliegen mußten. Tropbem gingen, als gegen Mittag Die Startmöglichfeis ten annähernd gegeben waren, mehrere Flugs senge "auf Strede". Aber es wurden nur bis an höchftens 50 Rilometer gurudgelegt. Bom Bortage ift noch ein 185 Rilometer-Flug bes Berliners Bergens nachzutragen.

Bom Luftschifft "Graf Zepellin" ans wurden anlählich einer Rundfunt-Uebertragung mäßs rend einer ber regelmäßigen Poftfahrten nach Südamerita die Länder biefes Rontinents ers nent gu ben Olympifchen Spielen 1986 in Bers lin eingelaben.



Baden-Baden

In der Straffache

acger die Magdalena Zoffer geb. Ernst aus Singheim wegen Milchfal-schung hat das Bab. Amtsgericht in Baden-Baden am 3. Just 1934 für Recht erfannt:

Die Angeklagte Wagdalena Zoller geb. Ernst aus Sinzheim wird wegen Middfälschung zu einer Geldstrafe von 100 M — Einhundert Relchswark —, im Undelbringlichkeitstaste zu 20 Tagen Gesängnis verurteilt und hat die Kossen des Berfahrens zu tragen.

Es wird angeordnet, die Berurtei-lung auf Kossen der Schuldigen durch einmasiges Einrücken in den Amis-berfündiger binnen 2 Monaten nach Rechisfrast öffentlich befannt zu machen.

Die Richtigfeit ber Abichtift ber Urteilsformet wird beglaubigt und bie Bollftrecharfeit bes Urteils be-ideinigt, Baben-Baben, 20. Juli 1934.

Gefchäftsftelle bes Amtsgerichts Bruchlal

Befanntmachung

Wegen bringenden Reinigungs-arbeiten in den einzelnen Trafo-Sta-tionen bleibt die gesamte Stromzu-fubr nach der Stadt am Gonntag. den 5. August 1934, von 4.30 bis 8.30 Uhr gesperrt. Stabt, Berfe

Abtig. Gleftrigitäteverforgung.

Bühl

Für den Landwirt Josef Sidel, in Gisental wurde beute 16 Uhr das landwirtschaftliche Entschuldungsberfadren eröffnet. Entschuldungsftelle ist die Badische Landwirtschaftsdant (Bauernbant) in Karlstube. Die Kläubiger werden aufgesordert, ihre Ansprücke dis längstens 10. September 1934 dem Gericht oder der kertschuldungssielle anzumelden und die in ihren Sänden befindlichen Schuldurfunden vorzulegen.

20ht. 30. Juli 1934. Bab. Umtsgericht.

Amtliche Anzeigen Versteigerungen Amflicae

Ettenheim

3mangs-Derfteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am Montag, den 24. September 1934, vorm. 10 thr. im Rathaus in Ettendeim, das Brundstid der Bautine geb. Mühl, Ebefrau des

mit biesem Recht 2500 ohne dieses Recht 2000 Ettenheim, den 27. Juli 1934. Notariat Ettenheim als Bollftredungsgericht.

jwangs-Derfteigerung. Am Zwangsweg berseigert das Notariai am Montag, den 24. September 1934 nachmitags 34 libr, im Nathans in Altborf das Erundstild des Albert Greber, Sattler in Aliborf auf Gemarkung Aliborf.
Die Verseigerungs Anordnung wurde am 27. April 1932 im Grundduch betwerkt.

Rechte, die zur selden Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind pätestens in der Versteitgerung der der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Wideren der Klädeligers glaubdaft zu machen; sie werden sonis im gertnaften Gebot nicht und den der Aufforderung erst nach dem Aufpruch des Mändigers und nach den übrigen Rechten berücklichtgt. Wer ein Recht gegen die Berfeiegerung dat, muß das Verfahren der einstellen lassen, das Versahren der Auflössen der Berfeiegerung dat, muß das Versahren der einstellen einstellen lassen, das Versahren Gegen die Stelle des versteigerten Gegenstands. Die Rachweise über das Ernubstüd samt Schäung kann jedermann einsehen.

Grundftüdsbefdrieb

(Grundbuch Altdorf, Bd. 29, Heft 3) Lgb.-Nr. 211/1: 1 a 54 qm Hofreite mit Hausgarten im Ortsetter. (Gebäubebeschrieb im Grundbuch noch nicht eingetragen. Nach dem Feuerbersicherungsbuch sieht auf der Hofreite ein Wohndaus mit Satt-lerwerstätte).

4500 RM Gttenheim, ben 97 Motariat Ettenbeim als Bollitredungsgericht,

Kehl

3mangs-Derfleigerung.

Zweds Authebung der Gemeinschaft versteigert das Notariat im Zwangs-weg am Freitag, den 28. September 1934, vormittags 410 Uhr, in seinen Diensfräumen in Redl die Grundsside der Wiltelgentumsgemeinschaft zwi-ichen dies Verta Erra Erra

bans in Ettenbeim, das Frundfild der Paultine geb. Micht, Ebefrau des Metgers Eduard Claren in Ettendeim.

Die Versteigerungs unordnung weg am Freitags 1910 Uhr, in seinen warde am 10. August 1933 im Grundbuch dermerkt.

Die Versteigerungs unordnung wurde am 10. August 1933 im Grundbuch dermerkt.

Nechte, die zur seiden Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteileng von der Aufsorderung zum Bieten anzumelden und dei Wider auf Gemarkung Kebl und Edarisdungerung des Kläubigers glaubdast zu machen; sie werden sonnt im geringsten Seds indubt und den Aufpruch des Släubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Rechten berücksichtigt. Wer ein Rechten berücksichtigt. Wer ein Rechten der einstellen lassen, muß das Berfahren vor dem Zusichtig aus der Versteilung erst nach den Kecht gegen die Versteilen einstellen lassen, wird das uns der genen des Versteigerungseries an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Rachvelfe über das Frundsstädigers und das der Gründschaft zu machen; sonst und dem Winfruch des Kläubigers and der Wersteigerung vor der Aussprachten und der Wersteigerung vor der Aussprachten und der Wersteigerung vor der Aussprachten und deingetragen waren, sind hatelen lassen, muß das Berfahren vor dem Zusich der Bersteigerungseries an die Wersteilung erst nach den Grundsstädigers und nach den über Wersteigerung vor der Aussprachten und der Grundstädigers und nach ein gernachten einstellen Lassen und der Grundstädigers und nach eingetragen waren sieden Lassen.

Die Rachver der Versteigerung der der Gründstädigers und nach ein gernachten und der Gründstädigers und nach ein gernachten und der Gründstädigers und nach ein gernachten ein gernachten und der Gründstädigers und nach ein gernachte

a) Grundbuch K e b l Band 15, heft 12. Lab.-Nr. 152b: 7 a 14 am hofreite 11 a 04 am hausgarten

11. a 04 am Hausgarten
18 a 18 gm jul. an ber
Werberste. 9.
mit auf der Hofreite stebendem andertdalbstödig. Woburdaus, Waschklüche, Scheuer Stall, Schopf und Schweineställe.
The schähung 14 000 KM mit Zudehr. 14 020 KM der 18 weier,
Band 1, Heft 30.
Lab.-Ar. 971: 22 a 50 gm Wiese, ob der Rühn bei Sundheim.
Schähung Kehl, den 26. Kust 1934.

Rehl, ben 26. Jult 1934. Bad, Rotariat als Bollitredungsgericht.

Steinkohlenteer-Erzeugnisse

Straßenteere für Heiß- und Kaltbehandlung

Chemische Fabrik Weyl A.=G.

Mannheim - Waldhof

Teerproduktenvertrieb GmbH. Frankfurt a. M. 1

Postfach 145

Städtische (Deffentliche) Sparkaffe Walldurn

Gegründet 1864 Bilang auf 31. Dezember 1933

Berbindlichteiten Bermögen 1. Raffenbestand 2. Bad, Rommun 12 484.63 | 1. Ginlagen (Spar- und Giroein-Bad. Rommunale Landesbant 1 560.13 581.70 lagen) 2. Anlehenstapitalien 89 721.20 Postsched und Reichsbant . . 3. Rüdlagen: 93 326,76 Wechfel Rontoforrentfredite . . . 82 749.65 10 000.— 11 655.10 19 120,50 48 289.10 66 871.34 45 900.-58 686,60 Gemeindedarlegen II . . Ginnahmerudftande . . . 51 305,87 3 004.07 15. Gerätschaften 1 200 026.65 1 200 026.65

Berechnung ber Rüdlage

Die gesetliche Midlage hat gu betragen: 8 % aus RM. 1046 822.41 Einlagen - RM. 83 745.80 fie beträgt auf Schluß des Jahres 1938 RM. 88 745.80

23 alldürn, den 8. Mara 1934.

Der Borfigenbe bes Berwaltunggrats: ged. Dr. Riefer, Bürgermeifter.

Der Beidäftsleiter: ges. Gepez.



Partei - Ginheit

dur Reichsichulungstagung der RSDAA in Zoppot

Bon Dsfar Arüger

daß "Politit" Intereffenvertretung fei. Quer durch bas gange bentiche Bolf ichoben fich ichier unüberwindliche Scheidegrengen und fünftlich errichtete, mit verdächtigem Gifer betonte Intereffenflüfte. Bier rangen die Stande miteinander, in fich wiederum uneinig und gerriffen, Induftrie mider Agrariertum; Mittelftand, Sandel, Sandwerf und Gewerbe wiederum gegen Induftrie, - bort ftritten in ewig verfcworener Feindschaft die "Rlaffen" um vermeintliche Borteile, bier ftanden die Arbeit-"geber"verbande, dort die Arbeit,,nehmer"gewerfschaften, bier bie Unternehmerindigi, bort die Gewertichaftsfefretare, bier ftritten "freie", "driftliche" und Birich-Dunderiche Gewertschaften in unauslöschlichem Saß, bort tobte wiederum wildester Aulturfampf, Diffidentendraftzieher : wiber das Chriftentum, jugleich aber ein Befenntnis gegen bas andere, - hier ftand fo etwas wie eine Regierung felbft aber withlten in unaufhörlicher Folge wiberftreitendfte Elemente, im Barlament bobrten gus gleich aalglatte, gerissene "Parlamentarier", und im Bolfe zerrieben und zertrampelten Dutende von Parteien, die vom Chaos lebten, ichließlich auch das Lette, was an Gemeinichaftswillen vielleicht noch bier und dort vorhanden fein mochte. Die Nation, taum mehr ein geographischer Begriff, mar Spielball ftreitfüchtiger Ausbeuter, die nach dem Grundfat "Teile und herrichel" die

Auftrennung und Anflöfung bes Bolfegeffiges

aum Bringip machten und mit dem endlofen Rampf Deutscher gegen Deutsche die Befamtheit des Bolfes dem Riederbruch, der Rechtlofigfeit und ber Billfür internationaler Intereffengegenfabe ausplunderungsreif, obnmächtig und willenloß auslieferten.

Es ift gut, fich bas alles einmal wieder in die Erinnerung gurudgurufen, um einen Dag. ftab für den beifpiellofen Erfolg des Mationalfogialismus ju gewinnen, der mit ungeheurem Elan den gangen, elenden Intereffenplunder einfach von der politischen Bühne herunterfegte und nur ein einziges Biel feines gangen Birtens aufftellte: bie Mation!

Wer die Freiheit und bas Leben ber Ration will, der muß ihre Beichloffenheit und - die Boraussehung dazu: den eifernen Bufammenhalt, die bewußte Ginbeit der Partei wolley. BD und SU, GS, 63 und Arbeitafront find nicht eigenlebende Organisationen, - fie empfingen ihr Beben vom Bangen, von der NSDAP, von einem Gith. rer, fie müffen gum Gangen ftreben, aum Bolt. Ihrem Birfen einen gleichen Mhuthmus, ein gleiches Berg, ein gleichgerichtetes Wollen, eine gleiche Bielfetung ju geben, ift Bille des Führers. Ihm gerecht gu werden, ift die

Anigabe gemeinfamer Schulung,

Gang flar hat der Reichsschulungsleiter der MSDUP, Otto Bobbes, dieje Erfenntniffe in ben Mittelpunft ber Boppoter Reichsichulungstagung gestellt, und das ift das große Erlebnis diefer Tagung; das freudige Befenntnis sur bewußten Gemeinschaftsichulung, wie fie der Beauftragte des Gubrers jur weltanichaulichen Erziehung, Alfred Rofenberg, und mit ihm die Reichsleiter ber Partet als Bille des Führers eben verfündeten.

Mles, mas biefe Tagung brachte, mar gang auf das Biel der Ginheit und der Gemeinichaft gerichtet. Die Arbeit bes Reichsichulungsamtes bat damit nach fünfzehnmonatigem Birfen einen erften großen Abichnitt erreicht. Stold hat der Reichsschulungsleiter feststellen fonnen, daß die Schulungsleiter der Partei bisber nirgends verfagten. Zweifach find ibre Aufgaben: Die neuen Mitglieder ber Bartei mit dem gangen Geiftesgut der Bewegung ausguruften, barüber binauszugreifen auf die gro-Ben Organisationen bes öffentlichen Lebens, Alle Sonderschulungsleiter der SA, der SS, des Arbeitsdienftes, der PD-Gliederungen ufm., werben im Ctabe bes Reichsichulungs. amtes sufammengefaßt. In Reichsichulungs. | Arbeiterpartei) erfolgen.

Es gab einmal eine Beit, in ber man meinte, | lager und .burgen werden GM, GG, B3, Meichenahrstand, Arbeitsbienst, Deutsche Ar-beitsfront und BD der RSDAB gemeinschaftlich wirfen. Die Berufsschulungsaufgaben ber Berufsgruppen der DAF werden im engften Ginvernehmen mit dem Reichsichulungsleiter der NSDUP durchgeführt.

Damit mird die Schulungsarbeit our Rlammer der Parteieinheit

Beichloffenheit ber gangen Ration.

Reine Frage, daß die Schulungsleiter der Bartei damit vor einer unüberschbaren Mufgabenfülle fteben. Bon ber Lofung biefer Aufgaben wird in gunehmendem Umfange ber Rhythmus des Dentens und Sandelns der Ration abhängen. Unendliche Schwierigfeiten aller Urt werden fich ber Arbeit entgegenftemmen. Um fo elastischer wird bie Form des Birtens ber Schulungsleis ter fein müffen, um fo härter ihr Bille, durchzuführen, mas Führer, Partei und Nation von ihnen erwarten.

Man wird guten Mutes fein fonnen, benn diefe Tagung Beigte in jeder Stunde, daß die Schulungsleiter miffen, worauf es anfommt. Und nie trat es flater zutage, welche gewaltige Bedeutung für bas gange Bolf und feine Bufunft ihrer Arbeit gufommt, als bier, wo bie Schulungsleiter ber Gaue und ber Rreife ber Partei in demonftrativer Rundgebung ben Billen gur Einheit und Beichlof. fenheit der Partei und der Ration all ihrem gefamten gutunftigen Birfen gugrunde legten.

Rampfitudenten

Die Entwicklung bes 9169 Studentenbundes

Stabsleiter ber PD haben amei Anordnungen erlaffen, burch die dem Rationalfogialiftifchen Deutschen Studentenbund eine völlig neue Drganifationsform wirb. Damit ift in ber Geichichte ber nationalfogialiftifchen Bewegung an den deutschen Sochichulen ein entscheidender Bandel eingetreten.

Bereits bag erfte Auftreten von Studenten in ber NGDUB ift verbunden mit bem Ramen des Stellvertreters des Gufrers. 1928 führte Rubolf Deg in ben enticheidenden Rovembertagen die ftubentische Sa. Rach der Aufbebung des Berbotes ber MSDAR bilbeten fich automatisch an den Sochichulen wieder lofe Bufammenichluffe ber ftudierenden Rationalfosialiften. Aus ber felbftverftandlichen Rameradichaft ber SM, aus ber gemeinfamen Mb. wehr gegen die liberale Denfweife, die gerade auf ben Universitäten die Jugend gu beeinfluffen fuchte, entftanden fie. Die Rraft der 3dee aog in immer größerem Mage gerade die Jugend an fich. Die Bochschule als ein Ort, an bem täglich taufenbe jugenblicher Menichen aufammengebrängt werden, ichien befonders geeignet für die Propaganda der NEDUP.

Wie in ben Betrieben ber Arbeiter, in ben Birog ber Angeftellte, in ben Behörden ber fleine Beamte, fo marben hier bie Stubens ten ihre Rameraden für den Rationals fozialismus.

Mile Mittel, die die Bochichule gab, murben eingesett: Die Sochiculgeitungen, bie Bortragsamter ber örtlichen Studentenichaft und

Der Stellvertreter bes Guhrers und der | folieglich die Bahlen gu den Studentenaus. ichtiffen. Es war flar, baf biefe Arbeit, bie von 7 bis 8 Studenten unter ben Taufenben jeder Sochichule begonnen murde, einer eigenen Organisation bedurfte. Bon Minden, bem Gis der Bewegung, aus murbe unter ber Leitung von Bilhelm Tempel mit ber Gründung der Sochichulgruppen des De-DStB begonnen.

> Der Nationalsozialismus brang immer tiefer in die Studentenschaft ein. Die Bergemaltigung ber fogenannten "Freiheit ber Dochichu-Ien und Biffenichaft" durch den Margismus, die einseitige politische Befetung von Lehrftuh-Ien und die bamit verbundene Bochicul= fandale forberten biefe Entwidlung nur. MIB Baldur von Schirach 1928 die Guhrung bes NSDStB übernahm, begann die Eroberung ber Githrung ber Studentenichaft durch den Nationalfogialismus.

> In Preugen war es sum offenen Rampf amifchen der ftudentifchen Befamtorganifation und dem Staat gefommen. Bon Bahl su Bahl fteigerte fich der Einfluß des Nationalfogialismus .unter der ftudentischen Jugend. Und jede biefer Bahlen richtete durch das gewaltige Unfteigen ber nationalsogialiftischen Stimmen erneut die Aufmertfamteit ber breiten Deffentlichkeit auf die Bewegung Abolf Sitlers. Die Studentenschaft war für viele ein politisches Stimmungsbarometer. Das mar der propagandistische Erfolg der Arbeit Baldur von Schirachs und feiner Mitfampfer.

> Buerft an ber Univerfitat Erlangen, dann an der Universität Greifswald gelang es, eine absolute Mehrheit in ber Studentenichaft für den Nationalfogialismus ju gewinnen, und damit ju dofumentieren, mo die Dehrheit der Jugend ftand.

Bis ichlieflich im Juli 1981 die Guhrung ber Deutschen Studentenichaft, die bamals

Bekanntgaben der Partei

Der Stellvertreter des Führers

Der Stellvertreter des Führers gibt folgende Anordnung befannt:

In Ergangung meiner Berffigung 31/83 vom 15. Dezember 1988, ericienen im Berordnungs: blatt ber Reichsleitung ber NSDAB, Folge 62 vom 81. Dezember 1933, beftimme ich, daß bie Regieren ben Bürgermeifter und die Senatoren ber Freien Sanfeftabte als Mitglieder bei ber Settion Reichs: leitung gu führen find.

ges .: Rudolf Ses.

Der Reichsschatzmeister:

Der Reichsichagmeifter gibt befannt:

Ans gegebener Beranlaffung wird baranf hingewiesen, daß im Falle des Ablebens von Inhabern von Chrenzeichen diefe im Befit ber Angehörigen verbleiben fonnen, Angehörige von verftorbenen Inhas bern bes Chrenzeichens haben jeboch gemäß der verliehenen Befignrtunden nicht bas Recht jum Tragen bes Ehrenzeichens.

Diefes Recht gum Tragen bes Ehrenzeichens erlifcht gemäß ber bestehenben Bestimmuns gen mit bem Tage bes Ansicheibens bes Ins habers aus ber Partei.

München, ben 1. August 1934.

ges. Sommars.

Der Leiter der Hilfskalle

Der Leiter der Bilfstaffe der MGDAP aibt bekannt:

Rach wie vor ereignen fich ungahlige Unfalle und Tobesfälle im ehrenamtlichen Parteidienft (Rraftrad. und Rraftmagenunfalle, Berfehrs. unfälle ufm.). Es wird daber auf die Bflicht aur voridriftsmäßigen Melbung und Beitragsüberweifung hingewiesen.

Bis jum 22. Auguft 1984 muffen famtliche Silfstaffenbeiträge für den Monat Septem : ber 1934 auf das Spargirofonto Nr. 5000 der Silfstaffe ber Rationalfogialiftifden Dentiden Arbeiterpartei, München, bei ber Bagerifchen Bemeindebant (Birozentrale), München, über: wiesen werden.

In Ausnahmefällen fann die Beitragszahlung auf das Postscheckkonto München 9817 (Silfstaffe ber Rationalfogialiftifchen Deutschen

Die Ortsgruppenleiter werben bringend erfucht, für rechtzeitige und vollftandige Gingiehung ber Beitrage von allen benjenigen, bie der Silfstaffe gu melben find (famtliche Parteimitglieder, Su-, SS-Manner einschlieflich Anwärtern, Mitglieder der RGRR) gu forgen, ebenfo wie die ordnungsmäßige Abführung ber gezahlten Beiträge und die fällige Nachzahlung aller etwaiger Rüchftanbe vorzunehmen ift.

Die Beitragszahlung gur Silfstaffe ift laut mehrfach ergangener Anordnung Adolf Sitlers

Dinden, den 27. Juli 1934.

(ges.) Beigelbrecht.

Gauamtliches

Sprechftunden

der RS-Sago-Ganamtsleitung, der Ganbes triebsgemeinichaft Sandel und der Banbes triebogemeinichaft Sandwert in ben Burorans men, Rarlsruhe, Rarlftraße 10, find:

Montag bis Freitag von 8-5 Uhr nachm.

Die Sprechftunden ber Rechtsftelle ber RS-Bago-Gauamtsleitung und ber Gaubetriebegemeinichaften Sanbel und Sandwerf

Dienstag und Donnerstag von 10-12 Uhr und 3-5 Uhr nachmittags.

Bu anderen Beiten Befuche ohne Boranmeldung zwecklos. MS-Sago-Bauamtsleitung.

Achtung! Marichblod 7!

Ortsgruppen der RSDAP Karlsruhe:Güdweft! Beute, Freitag, 20 Uhr, treten famtliche Bolitischen Leiter ber 3 Orisgruppen von Karlsrube-Gubmest bor ber Feuerwache in ber Ritterstraße an.
Grober Dienstanzug: Blufe, Brotbeutel, Felb-

Richtuniformierte: hafenfrenzarmbinde. Der Führer bes Marichblods 7: Berle.

Dentiche Arbeitsfront, Ortsgruppe Blantenloch Am Samstag, ben 4. August 1934, abends 8,30 Ubr, findet im Gaftbaus 3. Kaifer in Blankenlod eine öffent-liche Bersammlung der DNF, statt. Das Thema lautet: "Aufbau der Deutschen Arbeitsfront". Es ist dringende Pflicht der Witglieder der DNF, (einsch. NS. hago und ehem. Verdände) die Versammlung zu befuchen. Der Ortswelter.



im gesamten gangen beutschen Sprachgebiet mehr als 140 000 Studenten umfaßte, fiber: nommen murbe. Die erfte große ftanbifche Organisation war von ber NSDAP erobert

Bon diefer Ebene der Deutschen Studenten. ichaft murde der hochschulpolitische Rampf bes Rationalfogialismus meitergetragen. Die ftudentische Selbstverwaltungsorganisation hatte

eine Itngahl von halbftaatlichen Urs beitsgebieten in ber band, bie es gegen den Widerftand ber Bochichule und bes Staates mit nationalsozialistischem Beift gu erfiillen galt.

Bon bier murbe auch der Berfuch des Benerals Schleicher abgewehrt, die Anfage au einer ftaatlichen Jugendorganifation gegen ben Nationaljozialismus zu ichaffen.

Der Student der Rampfzeit

ftand in Opposition gegen Staat und Sochichule, ftand im Rampf gegen die liberale Biffenichaft. Er formte in der Reihe ber Gu einen neuen Top des politischen Studenten, fouf im nationalfogialiftifchen Staat neue Musbrudaformen ftubentifchen Lebens. Diefe Aufgabe ift nunmehr abgefchloffen. Die Stubentenschaft wird wieder in die Bochichule bineingestellt, ihre Aufaabe ift es, die Biffenschaft nationalfogialiftifch formen au belfen. Auch ber Su-Studentenbund bat in feiner neuen Aufgabe entsprechende Organifationsform erhalten, er wird aufs engfte orgas nifatorifc verbunben mit ber Befamtbeme-

Des Bibren

Austrag & Magust 1984, Holge 211, Sette 23



Den Höhepunkt dieses Films bildet eine phantestisch aufgemachte und unerhört fotografierte Revue aus der Filmstadt Hollywood.

Spannen Inhliennusitellung

Rarleruhe Beiertheim, Sobengollern. frage 26 (früher Beiberfelb).

Gröffnung: Samstag, ben 21. Jult. Ausstellung bon annähernb 1000 blubender Dahlten in mehreren hundert Gorien.

Gintritt 20 Pfennig.

Besuchszeiten: Samstags, Sonntags und Montags ben ganzen Tag, an ben übrigen Tagen von 17 ibr ab. Abgabe von Blumen und Knollen. Zum Besuch labet ergebenft ein

Bolksbund Deutschtum Ausland

Rirden-Ronzert

in ber evang. Stadifirche am 4. August 1934, abends 8 Uhi beranstaltet bon dem

Bruckenthaldor aus

Herrmannstadt

70 Stebenburger Rnaben unter Leitung bon Brof. Frang Zaver Drefler.

Alte und neue Kirchenmusik

Alle und neue Altmenmunk Der Anabendor wird dem de-rüdmten Leipziger Thomashor nadegestellt. Die jungen Sieden-bürger lernen auf dieser Konzert-fadrt Deutschland keinen, Einkrist: auf dorbebalt, Plähen 0.50 Rm.; im Seitenschlff 0.20 Rm. Auf den Rängen sir VDN.-Mit-glieder und Witglieder der Deut-schen Urdeitssfront 0.10 Rm. Borversauf: Buchbinderet Schia Waldstraße. (49465)

Damen- u, Herrentriseur

Im Städt. Vierordtbad

Straßenbahnhaltestelle: Festhalle

Dauerwellen, Wasserwellen

Ondalteren, Bubikopfpflege

Hand- und Fußpflege

Auch Nichtbadegäste werden bedient

Sorgfältigate Bedienung neder Johnberg

Karl Neckermann

Rarl Quenger.

Waldstr.

Sie aus!

Gehn Sie Ins

Ecke Waldhornstr

Kaiserstrage 91

Es ist Ihnen

unmöglich

3hre gange Runb.

Berbreitungsbegirt

monatlich gu befuchen.

Der "Gubrer" fann

Gie burch eine Empfehlung täglich in Er-

innerung bringen. -

Collie boraus für Sie

fein Borteil ent-

ftehen?

in unferem

WEINHAUS

Gustav Fröhlich Jarmila Novotna mit Christiane Grantoff, Fritz Odemar Carl de Vogt, Lore Mosheim u. a. Im märchenhaften Orient spielt dieser bezaubernde Film, Regie: Geza von Bolvary. Musik: Robert Stolz. Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr. Deutsche Glaubensbewegung Semeinde Karlsruhe Sonntag, 5. August, vormittage 11 Uhr, spricht Alb. Bexauer in ben "Dier Jahreszeiten", Gebelftrafe 21, aber "Mensch und Schicksal" Geschäfts-u.Familien- Druckfachen liefert schnellstens Führer-Druckerel, Waldstr. 28



Lidbrüder

Roman der ersten Islandstebler

beit bargeftellt, wie fie nur ber icopferi-ichen Ginfuhlung eines Dicters gelingen fann, in bem bie alten Sagen und bie

taufendsabrige Uebertieferung feines Bol-tes noch lebendig ift. Icher Deutsche wird fich an diesem helbenlied bon als-germanischer Kraft, Liebe und Treue be-geistern.

Juhrer=Verlag G.m. b. H.

21btl. Buchhandlung

Für jeden Spor

Gunnar Gunnarsson

bor mit gang wenig Miffhe immer"in Gronung ift. In geeingen Koften tonnen Sie Ihr ganzes Immer unt Dalatum austegen und exhalten dadwach einen schönen fugentesen Juhooden, der sich so leicht reinigen lähf wie eine Spiegelscheibe.

Dabel sinden Sie Balatum
Muster und Farbtong zu jeder Art Möbel passen.

Darum gusten Sie sich mit einem Holzbeiten Juhoden? einem Holydielen Juhboben?
Balatum wird wiesein Sepplich ewsgebreitet und Angeliach ohne Aleben und Angelia.
Bedenken Sie, wieriel Jest und Müche Sie dann sparene und Wismanche Stunde Sie für andere Betätigung stei wären. Sehen Sie sich im Geschäft einmal; die schonan Muster an, verlangen Sie aber fiete Heute in Neuaufführung:

Einschöner Fuhbeden

Drei blaue Jungs: Heinz Rühmann Fritz Kampers Friedrich Benfer

ein blondes Mädel: Charlotte Ander spielen die Hauptrollen

Drei blaue Jungs-ein blondes Mädel

Regie: Carl Boese / Musik: Eduard Künnecke

6.15

8.30 Uhr

Das Matrosenlied: Blaue Jungs fahren zur See -Darum weine nicht, Madel ade! Blaue Jungs, die kehren wieder, Denn die sind so treu, Seemann ahot!

4.00

Herrenstraße 11

dneibermfte, liefer Mahanzüge

Preise Reiche Formschön u. Qualität bei

EHRED de Rondon de la constante

Karlsruhe Erbprinsenetrafie 1 Ehestandsdarlehen 4908

Auherst billig

Trommeln, Flöten Signalhörner, Mu ikinstrumente. Preis-Iste gratis. W. Halter Waldhornstr. 21

herren- u. Damen-Srifterfalon Otto Schwarz Sähringerftr. 33. empfiehlt fic aller Barteigenoffen. [44808

Generalpian gegen die Arbeitslosigheil von Staatefefretar

Meinbarbt Mus bem Inbalt: DieArbeitsbeichaf. b. Cheschliegungen neueFinanzpolitik In frandsetung v Gebäuben. Steuer erleichterungen u.
-jenkungen. Die Bereinfachung des Steuerwesens usw.

nur 1.20 RM. Fifrer-Berlag 6.m.b.4. Mbt. Buchvertrieb

Literflasche ohne Glas Malkammerer . . weiß -.82 St. Martiner . . . weiß Hambacher . . . weiß Jibesheimer Kirchberg . weiß -.90 -.95 1.10 Bockenheim. Vogelsang Niersteiner Domtal . Senheimer Kirchlay Gimmeldinger Kisselberg Neuweierer Riesling . Markgräfler Britzin Oppenheimer Goldberg Graacher Münzlay Drohner Hengelberg . Enkircher Steffensberg . Ruppertsb. Linsenbusch 1.30

Bockenheimer Berg . Pfälzer Tischwein . rot Dürkhelmer - . . rot -.82 Dürkhelmer Feuerberg rot -.85 beringelheimer . . rot -.95 Königsbacher . . . rot 1.10

Aptelsatt u. Traubensatt alkoholfrei sehr erfrischend

Frische Ananas und Pfirsiche

Hausmarke Weißlack Traubensekt 1/1 Flasche 2.00 und 15 andere Sorten 49752

Boller Gold Flasche 1.65 Sprudel Literflasche o. elas -. 20 Gefränke auf Wunsch elsgekühlt.

We nhandlung + Tel. 186 u. 187

ede Anzeige in unserer Zeitung dient dem Verkäufer, aber auch

dem Käufer einer Ware

2 Garten-Schirme und weißlacklerte Garten-Möbel sehrbillig bei 48812 Geschwister Boschert am Ludwigsplais





















schäften ist ein ewiges Kommen und Gehen. "Die gute Lage" - meinen die vielen, die nicht dort wohnen, "der ausgezeichnete Ruf des Geschäftes" - sagen die anderen. Doch ist es wirklich so? Kommen hier die Käufer von selbst? Warum finden Sie aber gerade von diesen Geschäften stets in der Zeitung die meisten Anzeigen? Liegt es nicht vielleicht doch an der Erfolgerichtigen Werbung dieser Geschäfte?

Ja so ist es! Oute oder schiechte Lage - das gibt niemals allein den Ausschlag. Wo die Werbung fehlt, kann auch das bestgelegenste Geschäft auf die Dauer nicht wachsen, und daß gerade diese Oeschäfte sländig werben, ist der beste Bewels für die Notwendigkeit der Werbung, ist das ganze Geheimnis Ihres Erfolges.

Lernen Sie daraus! Machen Sie es ebenso! Ob Ihr Geschäft groß oder klein ist, wenn es nicht in Vergessenheit geraten soll, bedarf es der Werbung. Darum bedienen Sie sich der Zeitungsanzeige, die Zeitungsanzeige ist für Sie das Beste und durch die große Verbreitung immer zugleich billigste Werbemittel.

Vorwärts durch Werbung im "Führer"



jetzt günstige Zeit zum Ein-20 Bundel Mark

.50

rei Keller. estellunger in meine Filialen oder in mein Büro Zähringerstr. Nr. 44 Telefon 392 erbeten













